

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 280.

Leipzig, Mittwoch den 3. Dezember 1930.

97. Jahrgang.



Was wir vor zwei Jahren in unseren Ankündigungen vorausgelagt haben, ist eingetroffen: neben der Unterhaltungsliteratur hat das praktische Buch als Geschenk bedeutend an Boden gewonnen. In diesem Jahr beherrscht das nützliche Geschenk das Weihnachtsgeschäft!

Denken Sie bei Ihrer Festwerbung daran. Nehmen Sie praktische Bücher in die Auslage!

**Langenscheidt -
Sprachbücher
gehören dazu!**

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt)
G. m. b. H., Berlin-Schöneberg

Z



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



Z

Z

Ein Weihnachtsbuch, das in jedes deutsche Haus gehört

Eoeben erschienen:

Ludwig Thoma Heilige Nacht

Eine deutsche Weihnachtslegende. Mit vierzig Bildern von Wilhelm Schulz.

Auflage: 12.—14. Tausend. Gebunden 4 Mark

Diese Legende ist so deutsch und so von Andacht durchglüht, daß man sich kaum ein lieberes Weihnachtsbuch denken kann. Die wundervollen Zeichnungen von Schulz fügen sich harmonisch diesem Meisterwerk ein. *Neues Wiener Tagblatt*
Bilder, ganz einzigartig zu dem Text passend, hat der gemütvollste Münchner Maler Wilhelm Schulz dazu gezeichnet. Wer die bayerische Mundart beherrscht, der wird von diesem schlichten und urdeutschen Buch mit seinen treuherzigen Anachronismen einen ganz seltsamen tiefen Eindruck mitnehmen. *Schlesische Zeitung, Breslau*

Lausbubengeschichten

Aus meiner Jugendzeit. Auflage 111.—115. Tausend. Schefstet 3 Mark, in Leinen gebunden 5.50 Mark

Das lustigste Buch, das mir seit Jahren in die Hände gekommen. *Vorwärts, Berlin*
Wer immanente, pointenlose Komik zu würdigen weiß, wird das Lausbubebuch mit herzlichem Lachen aus der Hand legen. Dereinst aber werden findige Kulturhistoriker an Ludwig Thomas Erinnerungen lernen, wie es in Wahrheit einem Gymnasialisten zu Mute ist. *Berliner Börsen-Courier*

Ludwig Thoma für die Jugend

Ausgewählt und eingeleitet von Prof. Josef Hofmiller. Auflage 10000. Einbandzeichnung von Paul Neu

In mehrfarbigen prächtigen Leinenband gebunden 5 Mark

Aus den bekanntesten Werken Thomas sind hier die packendsten Stücke ausgewählt. Die Auswahl ist erprobt: der, der sie vollzog, hat alle einzelnen Abschnitte seinen Schulklassen vorgelesen und dabei begeistertes Echo gefunden. Für die reifere Jugend, auf die das Buch überall und immer fortreißend wirken wird, aber auch für Kunstkundige jeglichen Alters bieten die psychologisch, heimatkundlich, volkstümlich, humorvoll und ernst so Wertvolles enthaltenden Kabinettsstücke Thomascher Erzählungskunst des Anregenden die Fälle. *Wallmanns Anzeiger, Leipzig*

Gesammelte Werke

Neue ungefüzte Ausgabe in vier Bänden. Auflage: 25000

mit über 4000 Seiten Text und dem Bilde des Dichters auf feinstem holzfreiem Dünndruckpapier gedruckt. In vier schöne Ganzleinenbände gebunden 60 Mark, mit der Hand in Halbleder gebunden 100 Mark

Inhalt Band 1: Autobiographisches, Gedichte und Aufsätze. Band 2: Novellen und Satiren.
Band 3: Romane und Erzählungen. Band 4: Bühnenstücke.

Weihnachten steht vor der Tür. Diese Ausgabe wird auf jedem Gabentisch als Hauptstück prangen können und auch das strengste Bibliophilenherz hoch erfreuen. Sie wird in jedem Hause willkommen sein als Gesundbrunnen für alle Tage des Jahres, in Ernst und Scherz ein treuer Freund in trüber Zeit. *Chemnitzer Tageblatt*

Bezugsbedingungen auf dem Bestellzettel. Mengenpreise gestattet. Publikumsprospekte kostenlos.

Die Auslieferung für Österreich, Ungarn, Jugoslawien, Bulgarien und Rumänien erfolgt nur durch die Callmayersche Buchhandlung, Wien I, Neuer Markt 6

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.)

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung dieser Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

n.n.: Bgl. § 7 d. Verkaufsbord., † = Ladenpreis gebildet,
n.n.n. = ohne jeden Rabatt, × = Rabatt ungewiß,
b = nur bar, p = Partiepreise.

Agrarverlag in Wien.

[Komm.: Carl Fr. Fleischer in Leipzig.]

Stiftegger, Hans: Geliebte Scholle. Bauerngeschichten. Wien: Agrarverlag [; Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig 1930]. (111 S.) H. 8° 2. 80

Bayer. Kommunalschriften-Verlag G. m. b. H. in München

[43, Bayerstr. 32].

Kollmann [Ottmar]: Vorschriftenammlung. 4. Aufl. [Nur] Nachtr. 10. München: Bayer. Kommunalschriften-Verlag 1930. 8° Nachtr. 10. 1. Jan. bis 30. Juni 1930. (35 S.) 1. —

Wilhelm Braumüller, Universitäts-Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., in Wien.

Kletler, Bruno: Magische Zahlenquadrate. Mechanische gemeinverst. Lösngn f. alle Arten von Quadraten. Fritzens-Wattens, Tirol: Selbstverlag: f. d. Buchhandel: Wien: Wilh. Braumüller [Univ.-Verlagsbuchh.] in Komm. (1930). (VII, 55 S. mit Fig.) gr. 8° 1. 80

F. A. Brockhaus in Leipzig.

Der kleine Brockhaus. Handbuch d. Wissens in 1 Bd. 2. Aufl. Mit über 6200 Abb. u. Kt. im Text u. auf 91 einfarb. u. bunten Tafel- u. Kartens., sowie mit 37 Übersichten u. Zeittaf. A—Z. Leipzig: F. A. Brockhaus 1930. (804 S.) 4° Hlw. b 23. —; Hldr b 30. —

Hof, Colin: Der unvollendete Kontinent. Mit 104 Abb. [auf Taf.] u. 1 [eingedr.] Kt. 6. Aufl. Leipzig: F. A. Brockhaus 1931. (282 S.) 8° b 6. 30; Lw. b 8. —

Buchhandlung des Bräuderhauses in Heiligenbeil-Rosenberg (Ostpr.).

Jörn, Wilhelm: Im Frührot des Lebens. Geschichten u. Ratschläge f. junge Menschen. 2. Aufl. 4.—7. Tsd. Heiligenbeil-Rosenberg, Ostpr.: Buchhandlung d. Bräuderhauses 1930. (71 S.) 8° b —. 80

Jörn, Wilhelm: In den blauen Morgen hinein. Geschichten u. Ratschläge f. junge Männer. 4. Aufl. 12.—15. Tsd. Heiligenbeil-Rosenberg, Ostpr.: Buchhandlung d. Bräuderhauses 1930. (71 S.) 8° b —. 80

Krupka, Ernst: Gibt es doch eine ewige Verdammnis? 1.—3. Tsd. Heiligenbeil-Rosenberg, Ostpr.: Buchhandlung d. Bräuderhauses 1930. (32 S.) 8° b —. 40

Bund Deutscher Justizamtänner in Berlin

(O 27, Wallnertheater-Str. 28).

Verbilligung, Vereinfachung, Beschleunigung der Rechtspflege. Das erste Echo auf d. Reformvorschläge d. Bundes deutscher Justizamtänner. Berlin O 27, Wallnertheater-Str. 28: Bund Deutscher Justizamtänner [1930]. (56 S.) 4° × 1. 50

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 97. Jahrgang.

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Das Erbe der Alten. Reihe 2, H. 18.

Rehm, Walther: Der Untergang Roms im abendländischen Denken. Ein Beitr. zur Geschichtsschreibg u. zum Dekadenproblem. Leipzig: Dieterich'sche Verlagsbuchh. 1930. (VIII, 176 S., 1 Taf.) gr. 8° = Das Erbe der Alten. Reihe 2, H. 18. 6. 50; geb. 8. —

Dom-Verlag, G. m. b. H., in Berlin.

Ewers, Hanns Heinz: — Der Student von Prag. Eine Idee von Hanns Heinz Ewers. Mit 8 Bildern [Taf.] aus d. [beiden] gleichnam. Filmen. 5.—10. Tsd. Berlin: Dom-Verlag (1930). (219 S.) 8° Lw. 2. 85

Enth. ein Geleitw. von Ewers, Dr. Langheinrich - Anthos: Der Student von Prag. Novelle nach d. Film von H. H. Ewers. [u.] Heinrich Noeren: Der Student von Prag. Dramat. Dichtg f. Musik nach d. Film von H. H. Ewers.

Ferd. Dümmers Verlag in Berlin u. Bonn.

Trimborn, Hermann, Dr., Priv.Doiz.: Auffassung und Formen der Strafe auf den einzelnen Kulturstufen. Berlin u. Bonn: F. Dümmers Verl. 1931. (16 S.) gr. 8° 1. 50

Carl Duncker, Verlag in Berlin.

Zeitung und Zeit. Fortschritte d. internationalen Zeitungsforschg. Hrsg. vom Deutschen Institut f. Zeitungskunde in Berlin ([durch] Dr. Emil Dovifat, Univ.Prof. Dir.) Bd 1. 2. Berlin: Carl Duncker Verl. 1931. gr. 8°

Just, Artur W.: Die Presse der Sowjetunion. Methoden diktator. Massenföhrg. Berlin: Carl Duncker, Verl. 1931. (XII, 304 S.) gr. 8° = Zeitung u. Zeit. Bd 1. Lw. 15. —

Meunier, Ernst, u. Hans Jessen: Das deutsche Feuilleton. Ein Beitr. zur Zeitungskunde. Berlin: Carl Duncker, Verl. 1931. (V, 220 S.) gr. 8° = Zeitung u. Zeit. Bd 2. Lw. 12. —

[Rückent.:] Meunier - Jessen: Das deutsche Feuilleton.

L. Ehlermann in Dresden.

Deutsche Schulausgaben. Nr 150.

Lorenz, Paul, Geh.R. Dr.: Quellenbuch zu Goethes Weltanschauung. Dresden: L. Ehlermann [1930]. (232 S. mit 1 Abb., 1 Titelb.) H. 8° = Deutsche Schulausgaben. Nr 150. b n.n. 2. 40

Engelhardt & Bauer in Karlsruhe (Akademiestr. 24).

Müsse, Otto: Von stillen Winkeln einer Stadt. Plaudereien über Karlsruhe. ([Mit e. faks. Vorw. von] Heinrich Vierordt. [Eingedr.] Orig.Zeichngn von Fritz Schweizer. 1. Aufl. Karlsruhe a. Rh. [, Akademiestr. 24]: Engelhardt & Bauer 1930.) (80 S.) 8° Lw. 2. 50

Evangelischer Preßverband für Deutschland, Abt. Verlag, in Berlin-Steglitz.

[Komm.: G. G. Wallmann in Leipzig.]

Deutsches kirchliches Adreßbuch. Ein kirchl. Führer durch d. evang. Landeskirchen Deutschlands u. d. Kirchen u. Kirchengemeinschaften d. deutschen ev. Auslandes. Unter Mitarb d. kirchl. Behörden. Ausg. 2. [1930]. Berlin-Steglitz: Evang. Preßverband f. Deutschland [, Komm.: G. G. Wallmann, Leipzig 1930]. (VIII S., 2164 Sp., 1 Bl., 86, 32 S.) gr. 8° Lw. 18. —

Otto Fritz in Düsseldorf (Ost-Str. 13).

Steinstrass, Josef: Das ehemalige Erzbistum Magdeburg. Düsseldorf [, Ost-Str. 13]: Otto Fritz [1930]. (242 S., 4 Taf.) 8° 3. 60; Hlw. 4. 80; Lw. 5. —

Bildet d. 1. Buch e. Schriftenreihe, die Beiträge zur mitteldeutschen Kirchengeschichte enthalten soll.

Gesellschaft für Organisation E. V. in Berlin
(W 30, Motz-Str. 79).

Schriftenreihe der G für O. Hrsg. von d. Gesellschaft f. Organisation E. V. Berlin. H. 1. Berlin [W 30, Motz-Str. 79]: Gesellschaft f. Organisation E. V. 1930. 8°

Musterbrief. Richtlinien zur zweckmässigen u. schönen Gestaltung von Geschäftsbriefen. Hrsg. von d. Gesellschaft f. Organisation E. V. Berlin. Berlin [W 30, Motz-Str. 79]: Gesellschaft f. Organisation E. V. 1930. (40 S. mit Abb., 4 Bl.) 8° = Schriftenreihe der G für O. H. 1. 1. 45

Hermann Gesenius in Halle.

Gesenius, Friedrich Wilhelm, Dr.: Lehrbuch der englischen Sprache. Neu durchgef. von Ober-Stud.R. Dr. Fritz Kriete. Tl 2, Abt. 2. Halle a. d. S.: H. Gesenius 1930. 8°

[Stüdtent:] Gesenius: Übungsstücke.
2. 2. Übungsstücke zum Übersetzen aus d. Deutschen ins Englische. 2., unveränd. Aufl. (142 S.) Hlw. b n.n. 2. 40

Gesenius, Friedrich Wilhelm, Dr.: English Syntax. Transl. from the »Grammatik d. englischen Sprache«. Rev. by Prof. Dr. G. P. Thistlethwaite, B. A. 8. ed. Halle (Saale): H. Gesenius 1930. (V, 194 S.) 8° Hlw. b n.n. 4. 20

Gewerkverein Christl. Bergarbeiter Deutschlands in Essen
(Schützenbahn 66).

Brauns, Heinrich, Dr., Reichsarb.Minister a. D.: Zum Kampf um die Sozialpolitik. Vortr., geh. auf d. 20. Generalversammlg. d. Gewerkvereins Christl. Bergarbeiter Deutschlands am 5. Aug. 1930 in Aachen, mit anschließ. Aussprache. Essen, Schützenbahn 66: Gewerkverein Christl. Bergarbeiter Deutschlands (1930). (56 S.) 8° 1. —

Aus: Protokoll d. 20. Generalversammlg. d. Gewerkvereins Christl. Bergarbeiter Deutschlands.

Geschäftsbericht des Hauptvorstandes des Gewerkvereins Christlicher Bergarbeiter Deutschlands für die Jahre 1928/29 sowie Tarif- und Lohnentwicklung im Bergbau 1928/29. Essen, Schützenbahn 66: Gewerkverein Christl. Bergarbeiter Deutschlands 1930. (VIII, 380 S.) 8° 6. —

Protokoll der 20. Generalversammlung des Gewerkvereins Christlicher Bergarbeiter Deutschlands. Abgeh. vom 3.—6. Aug. 1930 zu Aachen. Essen, Schützenbahn 64 [vielm. 66]: Gewerkverein Christl. Bergarbeiter Deutschlands (1930). (152 S.) 8° 3. —

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Zeitschrift für Bergrecht. Bearb. in d. Bergabt. d. Preuss. Ministeriums f. Handel u. Gewerbe. Hauptregister zu d. Jggn 37—70 (1896—1929). Berlin: W. de Gruyter & Co. 1930. (IV, 193 S.) gr. 8° n.n. 14. —

Heim-Verlag Adolf Dreßler in Radolfzell a. Bodensee.
[Komm.: August Julius Krug in Leipzig.]

Ebener, Wilhelm: Die Tragödie Abels. 1 Vorspiel u. 3 Aufz. Radolfzell/Bodensee: Heim-Verlag A. Dreßler [; Komm.: Aug. Jul. Krug, Leipzig] 1930. (63 S.) H. 8° 2. —

Eich, Hans: Einfaches Leben. Gedichte. Radolfzell/Bodensee: Heim-Verlag A. Dreßler [; Komm.: Aug. Jul. Krug, Leipzig] 1930. (40 S.) 8° 1. 20

Lange, Ferdinand: Schwarzwald. Lieder u. Gedichte. Radolfzell/Bodensee: Heim-Verlag A. Dreßler [; Komm.: Aug. Jul. Krug, Leipzig] 1930. (30 S.) 8° 1. —; Lw. 2. —

Dönhäuser, Willa: Sanatorium Höhenföhne ([Novelle]. Buch 1.) Radolfzell/Bodensee: Heim-Verlag A. Dreßler [; Komm.: Aug. Jul. Krug, Leipzig] 1930. (60 S.) 8° 1. 50

Prah, Josef: Aus der Fülle des Lebens. Gedichte. Radolfzell/Bodensee: Heim-Verlag A. Dreßler [; Komm.: Aug. Jul. Krug, Leipzig] 1930. (80 S.) H. 8° 1. 20; Pp. 2. —

Kolosch, Louis S.: Beiderseits der Mauer. Ein Buch d. Leidenschaften. [Erzählg.] Radolfzell/Bodensee: Heim-Verlag A. Dreßler [; Komm.: Aug. Jul. Krug, Leipzig] 1930. (125 S.) 8° 4. —; Lw. 6. —

Schillemeit, Ernst: Rohkost. Komödie in 3 Aufz. Radolfzell/Bodensee: Heim-Verlag A. Dreßler [; Komm.: Aug. Jul. Krug, Leipzig] 1930. (88 S.) 8° 2. —

Siber, Gerold: Nacht und Liebe. Gedichte. Radolfzell/Bodensee: Heim-Verlag A. Dreßler [Komm.: Aug. Jul. Krug, Leipzig] 1930. (64 S., 1 Titelb.) H. 8° 1. 80

Ströbl, Heinrich Josef: Die Millionen. Hist. republik. Trilogie. Radolfzell/Bodensee: Heim-Verlag A. Dreßler [; Komm.: Aug. Jul. Krug, Leipzig] 1930. (96 S.) H. 8° 2. —

Taffler, Marie Elisabeth: Gedichte nachdenklicher Art. Radolfzell/Bodensee: Heim-Verlag A. Dreßler [; Komm.: Aug. Jul. Krug, Leipzig] 1930. (72 S.) 8° 2. —

Heim-Verlag Adolf Dreßler in Radolfzell a. Bodensee

[Komm.: August Jul. Krug in Leipzig] ferner:

Thielemann, W.: Geld! Schaup. in 3 Aufz. Radolfzell/Bodensee: Heim-Verlag A. Dreßler [; Komm.: Aug. Jul. Krug, Leipzig 1930]. (77 S.) H. 8° 2. —

Thorsteiner, Hagen: Sonnen-Hannerle. Des Glückes Leibleid. (Roman.) Radolfzell/Bodensee: Heim-Verlag A. Dreßler [; Komm.: Aug. Jul. Krug, Leipzig] 1930. (193 S.) 8° 4. —; Lw. 6. —

C. L. Hirschfeld in Leipzig.

Würzburger Abhandlungen zum deutschen und ausländischen Prozessrecht. H. 21.

Schmitt, Josef, Dr.: Die Vertrauensperson im Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses. Leipzig: C. L. Hirschfeld 1931. (XII, 168 S.) gr. 8° = Würzburger Abhandlungen zum deutschen u. ausländ. Prozessrecht. H. 21. 5. 40

Hans Huber in Bern.

Geilinger, Walter, Dr. med.: Der Kilimandjaro. Sein Land u. s. Menschen. Mit 156 Abb. [auf Taf.] u. 4 [farb.] Taf. nach Autochromaufnahmen [u. 1 Kt.] Bern: H. Huber (1930). (182 S.) gr. 8° Lw. 12. —

Huber & Co. in Frauenfeld.

Bögtlin, Adolf: Bittanova. Ein Roman aus d. Stille. Frauenfeld: Huber & Co. (1930). (316 S.) H. 8° Lw. 6. 80, Fr. 8. 50

Paul Jesched's humoristischer Verlag in Berlin.

[Komm.: Franz Winter in Leipzig.]

Jesched, Paul: Original-Volks-Humoristika. S. 6. 17. 18. Berlin: P. Jesched's humorist. Verlag [; Komm.: Franz Winter, Leipzig 1930]. 8° Je —, 20

6. 4. Aufl. (16 S.)
17. 5. Aufl. (16 S.)
18. 5. Aufl. (16 S.)

R. B. S. Isermann in Hamburg V (Lindenplatz 31/33).

Heyd, Günther: Schwindler!?! Was jeder Kreditsuchende heute wissen muss! Handb. f. Kreditsuchende, Kreditgeber, Makler, Vermittler u. Agenten. Hamburg [V, Lindenplatz 31/33]: R. B. H. Isermann 1930. (XIII, 158 S.) 8° 6. —

W. Junk in Berlin.

Coleopterorum Catalogus. Auspiciis et auxilio W. Junk ed. A. Sigmund Schenkling. P. 113. Berlin: W. Junk 1930. 4° 113. [Karl] Wilhelm von Dalla Torre (†) et A. Hustache: Curculionidae: Ceuthorrhynchinae. (150 S.) n.n. 21. —; Subskr.Pr. n.n. 16. 50

Adolf Klein Verlag in Leipzig.

Kelber von Franken, Karl: Sankt Augustin und Sankta Klara. Aus Nürnbergs Häusern u. Gassen u. aus d. Buch d. Zeiten. Mit d. [Titel-]Bildn. d. Dichters. Leipzig: Adolf Klein 1931. (234 S.) 8° Lw. 4. —

Pant, Oskar, Dr. theol. (, Geh.R.): Im Bismarckschen Hause. Erinnerung. Hrsg. von f. Sohne (Pfr i. R. Oskar Pant). Mit 5 Bildern [Taf.] u. 4 [eingedr.] Falt-Briefen. Neue [2.] Aufl. 4.—5. Tsd. Leipzig: Adolf Klein [1930]. (85 S.) 8° Lw. 4. —

Carl Körting in Mühlhausen i. Thür.

Marr, Hans: Mühlhäuser Novellen. List, Lust u. Leid (1310). [Aufgest. u. hf.:] Mühlhausen i. Thür.: C. Körting 1930. (148 S.) 8° Pp. 2. —

Wilh. Langguth in Ehlingen (Nekar).

Gruda, G., Lehrer: Der Rechenunterricht in der Arbeitsschule auf psychologischer Grundlage. (Tl 1.) Ehlingen a. N.: W. Langguth (1930). 8° (1. 1. u. 2. Schwj.) (32 S. mit Abb.) 1. 20

Mittet & Co. in Oslo (Ovre Slotsgate 5).

Norge. (Norwegen. Norway. La Norvège. Text von K. G. Gleditsch.) Oslo [Ovre Slotsgate 5]: Mittet & Co. [1930]. (6 S. mit Abb., 18 [1 farb.] Taf.) 2° Kr. 3. 50

R. Ad. Emil Müller in Stuttgart.

Verzeichnis der Bücherei des Vereins für Württembergische Familienkunde E. V. in Stuttgart. Neue Ausg., abgeschlossen im August 1930. Stuttgart: R. Ad. Emil Müller 1930. (106 S.) 8° [Um-schlagt.] b 2. —

Müller & J. Kiepenheuer G. m. b. H. Verlag in Potsdam.

Ozenfant (, Amedée): Leben und Gestaltung. (»Art.« Ein Querschnitt durch d. geistige Schaffen d. letzten 20 Jahre.) 1. Bilanz d. 20. Jahrhunderts. Literatur, Malerei, Plastik, Architektur, Musik, Wissenschaft, Religion, Philosophie. 2. Aufbau e. neuen Geistes. (Hrsg. u. aus d. Franz. übertr. von Gertrud Grohmann.) Potsdam: Müller & J. Kiepenheuer 1931. (316 S. mit Abb.) gr. 8° 12. 50; Lw. 15. —

Orell Füssli Verlag in Zürich.

Schaubücher. 41.

Tilgenkamp, E[rich], Dr. — Do X, das grösste Flugschiff der Welt. 73 Bilder. Eingeleitet von Dr. Claudius Dornier, erl. von Dr. E[rich] Tilgenkamp. Zürich: Orell Füssli Verlag (1930). (16 S., 56 S. Abb.) gr. 8° = Schaubücher. 41. 2. 40

Ostpreussische Druckerei u. Verlagsanstalt A.-G. in Königsberg i. P.

Friedrich, Hans, Dr. med. vet., Oberstabsvet. a. D.: Leitfaden für den Hufbeschlagunterricht. 1. Aufl. Königsberg i. Pr.: Ostpreussische Druckerei u. Verlagsanstalt in Komm. 1930. (160 S.) 8° 5. —

Jankowski, [Franz.] Dr., Stadtmed.R. u. Dezernent d. Städt. Krankenanstalten: Die städtischen Krankenanstalten Königsberg Pr. Dir.: Prof. Dr. Böttner. Königsberg Pr.: Ostpreuss. Druckerei u. Verlagsanstalt [1930]. (39 S. mit Abb.) 4° Hlw. 3. —

Ostpreussen-Almanach = Ostpreussischer Hauskalender f. Stadt u. Land. Jg. 38. 1931. Königsberg Pr.: Ostpreussische Druckerei u. Verlagsanstalt [1930]. (118 S. mit Abb., mehr. [1 farb.] Taf.) gr. 8° — 75

Pan-Verlag Kurt Metzner G. m. b. H. in Leipzig.

Pan-Bücherei. Gruppe: Psychologie u. Charakterologie.

Seifert, Friedrich, Hochsch.Prof.: Die Wissenschaft vom Menschen der Gegenwart. Leipzig: Pan-Verlag K. Metzner 1930. (47 S.) gr. 8° = Pan-Bücherei. Gruppe: Psychologie u. Charakterologie. 2. 40

Quell-Verlag der Evang. Gesellschaft in Stuttgart.

Mayer, Maria: Unsere Spiele. Im Auftr. d. Ev. Verbandes f. d. weibl. Jugend Württembergs hrsg. 2.—4. Tsd. Stuttgart: Quell-Verlag d. Ev. Gesellschaft (1930). (31 S.) 8° 1. 20

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Reclams Universal-Bibliothek. Nr 306/306 a.

Hoffmann, [Ernst] [Theodor] A[madeus]: Klein Sachse genannt Zinnober. Ein Märchen. [Neue Ausg.] Leipzig: Ph. Reclam jun. [1930]. (150 S.) H. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 306/306 a. b —, 80; geb. b 1. 20

Erich Reiß Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Schmied, Rudolf Johannes: Carlos und Nicolas. Mit vielen [eingedr.] Bildern von Hans Meid. (1.—6. Tsd.) Berlin: E. Reiss (1930). (251 S.) gr. 8° Lw. 6. 80

Kufu-Verlag, G. m. b. H. in Köln.

Ancip, Gustav: Christkinds Erdenreise. Märchenoper in 4 Bildern. Dichtg von Franz Peter Kürten. (Bildschmuck [farb. Abb.]: Heinz Kohlhaas. Köln: Kufu-Verlag 1930.) (32 S. in Schwarz- u. Blaudruck.) 8° — 50

Fr. Wilh. Ruhfus in Dortmund.

Westfälische Kunsthefte. Hrsg. im Auftr. d. Provinzialverbandes von Johannes Körner, Prov.Konservator. S. 1. Dortmund: Fr. Wilh. Ruhfus 1930. 4°

Rave, Wilhelm: Das westfälische Bürgerhaus. Folge 1. Dortmund: Fr. Wilh. Ruhfus 1930. 4° = Westfälische Kunsthefte. S. 1.

Folge 1. Das klassische Haus. (Geflechtsw.) Johannes Körner. (118 S. mit Abb.) 3. —

Moritz Ruhl in Leipzig.

Grundsätze für die Bekleidung der polizeilich anerkannten freiwilligen Feuerwehren und uniformierten Pflichtfeuerwehren des Freistaates Preussen. Leipzig: M. Ruhl (1930). (8 S.) 8° — 40

Rütten & Loening Verlag in Frankfurt a. M.

Beradt, Martin: Der deutsche Richter. Frankfurt a. M.: Rütten & Loening 1930. (230 S.) 8° Lw. 4. 80

Coellen, Grete: Doktor Fofumoff. Roman. Frankfurt a. M.: Rütten & Loening 1930. (311 S.) 8° 4. 50; Lw. 6. 50

Liepmann, Heinz: Die Hilflosen. Roman. Frankfurt a. M.: Rütten & Loening 1930. (298 S.) 8° 4. 50; Lw. 6. 50

Schweizer Druck- u. Verlagshaus in Zürich (Reinhardtstr. 7).

Sammlung Schweizerischer Dialektstücke. Nr 26. 86. 101. 131.

Bernardi, Sepp: E Begänig im Stadtpark. Komödie in 1 Akt f. 3 Herren. Zürich: Schweizer Druck- u. Verlagshaus 1930. (20 S.) 8° = Sammlung Schweizer. Dialektstücke Nr. 131. Fr. 1. 50

Farner, Ulrich: 's Babeli vom Zürichsee. Schwank in 1 Aufz. 6. Aufl. Zürich: Schweizer Druck- u. Verlagshaus 1930. (30 S.) 8° = Sammlung Schweizer. Dialektstücke. Nr 26. Fr. 1. 20

Farner, Ulrich: Fraue-Theater. Ernsti u. heiteri Gedicht und Schwank zum Vortrag- und Auführe bi fröhliche Anlässe. Bändli 5. Zürich: Schweizer Druck- u. Verlagshaus 1930. 8° = Sammlung Schweizer. Dialektstücke. Nr 101. 5. 2. Aufl. (47 S.) Fr. 1. 50

Schweizer Druck- u. Verlagshaus in Zürich (Reinhardtstr. 7) ferner:

Sammlung Schweizerischer Dialektstücke ferner:

Grüner-Jaugg, B[erta]: Kinder-Theater. Kleine Dialektstücke f. Kinder von 8 bis 15 Jahren. S. 1. Zürich: Schweizer Druck- u. Verlagshaus 1930. 8° = Sammlung Schweizer. Dialektstücke. Nr 86.

1. 2. Aufl. (42 S.)

Fr. 1. 50

Seminar für romanische Sprachen und Kultur in Hamburg (13, Born-Platz 1/3).

Hamburger Studien zu Volkstum und Kultur der Romanen. Bd 6.

Moras, Joachim: Ursprung und Entwicklung des Begriffs der Zivilisation in Frankreich (1756—1830). Hamburg (XIII, Bornplatz 1/3): Seminar f. roman. Sprachen u. Kultur 1930. (XVI, 87 S.) gr. 8° = Hamburger Studien zu Volkstum u. Kultur d. Romanen. Bd 6. 5. —

»Die Sonne«, Belletristische Verlagsanstalt in Dresden.

Šchlichý, Jaroslav [d. i. Emil Bohus Frida]: Dichtungen. Leben und Tod (Život a Smrt). Aus d. Cechischen übers. von Josef Weinberger unter Benützg einzelner älterer Übertragungen von Friedrich Adler u. Bronislav Bellef. Vittoria Colonna. Aus d. Cechischen übers. von Josef Weinberger. 2., verb. Aufl. Dresden: Die Sonne (1930). (175 S.) 8° 3. 50; geb. 4. 50

Julius Springer in Berlin.

[Hermann] Hagers **Handbuch der pharmazeutischen Praxis für Apotheker, Ärzte, Drogisten und Medizinalbeamte.** Unter Mitw. von . . . vollst. neu bearb. u. hrsg. von Dr. G[eorg] Frerichs, Univ.Prof. u. Dir., G[eorg] Arends, Med.R. Apotheker, Dr. H[einrich] Zörnig, Univ.Prof. u. Dir. Bd 2. Berlin: Julius Springer 1930. gr. 8°

2. (K—Z.) Mit 426 Abb. 1. bericht. Neudr. (VI, 1579 S.) Hldr 63. —

Hänert, Ludwig, Dr.: Geschütz und Schuss. [Nur] Erg.H. (Berlin: Julius Springer [1930].) gr. 8°

Erg.H. Die Aenderung d. Geschosshahn infolge Erdrotation. (8 S. mit 2 Fig.) Kostenlos.

Julius Springer in Berlin und Wien. [Auslieferung in Berlin.]

Pathologie und Klinik in Einzeldarstellungen. Hrsg. von L[udwig] Aschoff, H[erbert] Elias, H[ans] Eppinger, C. Sternberg, K. F. Wenckebach. Bd 1. 2. Berlin u. Wien [Auslfg Berlin]: Julius Springer 1930. gr. 8°

Aschoff, Ludwig: Der appendicitische Anfall, seine Ätiologie und Pathogenese. Mit e. kurzen Beitrag über die Lymphgefäßverhältnisse am menschlichen Wurmfortsatz von Dr. H. Seng. Mit 36 Abb. Berlin u. Wien [Auslfg Berlin]: Julius Springer 1930. (VII, 125 S.) gr. 8° = Pathologie u. Klinik in Einzeldarstellgn. Bd 1. 12. 40; Lw. 14. —

Bálint †, Rudolf, Dr., Univ.Prof., Dir., u. Dr. Stefan Weiss, Assist.: Gewebeproliferation und Säurebasengleichgewicht. Mit e. Vorw. von Baron A[lexander] v. Karányi, Univ.-Prof., Dir. Mit 59 Abb. Berlin u. Wien [Auslfg Berlin]: Julius Springer 1930. (VII, 209 S.) gr. 8° = Pathologie u. Klinik in Einzeldarstellgn. Bd 2. 16. 80; Lw. 18. 40

Julius Springer in Wien.

[Auslfg durch Julius Springer in Berlin.]

Symbolae Sinicae. Botanische Ergebnisse d. Expedition d. Akademie der Wissenschaften in Wien nach Südwest-China 1914/1918. Unter Mitarb. von . . . hrsg. von Heinrich Handel-Mazzetti. In 7 Tln mit 30 Taf. Tl 3. Wien: J. Springer [Auslfg durch Julius Springer, Berlin] 1930. gr. 8°

3. Lichenes (Übersicht über sämtl. bisher aus China bekannten Flechten). Von Alexander Zahlbruckner. Mit 1 Taf. u. 1 Abb. im Text. (254 S.) 48. —; Subskr.Pr. 43. 20 Abnahme e. Tls verpflichtet zur Abnahme des Gesamtwerkes.

Staatsdruckerei in Wien.

Moll, Carl: Emil Jakob Schindler 1842—1892. Eine Bildnisstudie. Mit 2 farb. u. 40 einfarb. Lichtdrucktaf. Wien: Staatsdruckerei 1930. (59 S.) 4° Ausg. A Ldr 50. —; Subskr.Pr. n.n. 46. —; Ausg. B Lw. 25. —; Subskr.Pr. n.n. 23. —

Stämpfli & Cie in Bern (Schweiz).

Hohl, Walter, Dr., Fürsprecher: Die Haftpflicht des Automobilisten nach schweizerischem und französischem Recht unter bes. Berücks. d. Verkehrsgesetzgebung. Bern: Stämpfli & Cie 1930. (X, 179 S.) gr. 8° 6. —

Karl Stelzig in Tetschen (a. d. E., Friedhof-Str. »Falkenhöhe«).

Stelzig, Karl, Gartenverw.: Blume und Heim. Eine kurze Anleitung über d. Pflege u. Behandlg d. Pflanzen u. Blumen im Zimmer, auf Fenstern u. Balkons. Tetschen a. E. [Friedhof-Str. »Falkenhöhe«]: Selbstverlag [1930]. (VIII, 65 S. mit Abb., 3 Taf.) H. 8° Kart. n.n. Kē. 12. —



Hans Strittmatter in Immenstadt (Allgäu).

Strittmatter, Hans: Legionär Mogg. Roman. (Immenstadt [u. Allgäu]; Selbstverlag 1930.) (224 S.) 8° Hlw. 3.50

Alfred Töpelmann in Gießen.

Studien zur Geschichte des neueren Protestantismus. S. 14.

Maurer, Wilhelm, Lic. Pfr., Priv. Doz.: Aufklärung, Idealismus und Restauration. Studien zur Kirchen- u. Geistesgeschichte in bes. Beziehg. auf Kurhessen. 1780—1850. 2. Gießen: A. Töpelmann 1930. gr. 8° = Studien zur Geschichte d. neueren Protestantismus. S. 14.

2. Idealismus u. Restauration. (V, 296 S.) 15. —

Unio cleri pro missionibus in Aachen (Pontstr. 78—80).

Priester und Mission. Jahrbuch d. Unio cleri pro missionibus in d. Ländern deutscher Zunge. Hrsg. von d. Unio cleri pro missionibus. . . . Schriftl.: Dr. Gerhard Bremer, Gen. Sekr. Jg. 14. 1930. Aachen, Pontstr. 78—80: Unio cleri pro missionibus (1930). (109 S., 1 Titelt.) gr. 8° × 2. —

Universitätsdruckerei G. Stürz A.G. in Würzburg.

Archiv des Historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg. Hrsg. im Auftr. d. Vereins von J. F. Albert. Bd. 68. Würzburg: Hist. Verein von Unterfranken u. Aschaffenburg [u. Mitteilg. Univ. Druckerei G. Stürz] 1929 [Ausg. 1930]. (IX, 594 S. mit Abb., mehr. Taf.) gr. 8° n.n. 18. —

Vereinsbuchhandlung G. Jhloff & Co. in Neumünster.

Moderohn, Ernst, Pastor: Wie werde ich frei? Ein Wort an gebundene Kinder Gottes. 32.—35. Tfd. Neumünster: Vereinsbuchh. G. Jhloff & Co. [1930]. (20 S.) 8° — 25

Berlag Peter Hofmann in Freiburg i. Br.

Wederufe zu wahren Leben! Wedruf S.

Göttliche Zeugung im Volke der Zukunft und dessen große Mission. Verfasser: Stimme der Liebe. Freiburg i. Br.: Verlag Peter Hofmann [1930]. (32 S.) H. 8° = Wedrufe zu wahren Leben! Wedruf S. — 25

Verlag Neulohe, G. m. b. H. in Bringhausen (Bad Wildungen Land).

Her, Friedrich: Der Neulohe-Naturbau. Lebende Naturzäune, lebende Wände, neuzeitl. Obstspaliere usw. Bringhausen (Bad Wildungen Land): Verlag Neulohe [1930]. (31 S. mit Abb.) 8° 1. —

Verlag Völkermagazin Marquardt & Co. in Berlin.

[Auslfg: V. Staackmann, Komm. Gesch. in Leipzig.]

Ein Jahrzehnt Völkerbund. Hrsg. von Richard Bölessey, Chefred. Berlin: Verlag Völkermagazin Marquardt & Co. [Auslfg: L. Staackmann, Komm. Gesch., Leipzig 1930]. (175 S. mit Abb., eingedr. Faks., 1 Titelt.) 2° 9. —

Verlag der Westdeutschen Arbeiter-Zeitung in Köln.

Zeitfragen. Zwanglose Reihe zeitgemäßer Abhandlgn. Nr. 4. 5.

Joos, Josef, M. d. N.: Chaos oder Ordnung? Köln: Verlag d. Westdeutschen Arbeiter-Zeitung [1930]. (40 S.) H. 8° = Zeitfragen. Nr. 5. × — 30;

f. Mitgl. d. Reichsverb. kath. Arbeiter-Vereine Deutschlands × — 20

Letterhaus, Bernhard, Verb. Sekr., M. d. L.: Die katholischen Arbeiter und der Sozialismus unserer Tage. (Vortr.) Köln: Verlag d. Westdeutschen Arbeiter-Zeitung (1930). (47 S.) H. 8° = Zeitfragen. Nr. 4. × — 30;

f. Mitgl. d. Reichsverb. kath. Arbeiter-Vereine Deutschlands × — 20

Chr. Friedrich Bieweg G. m. b. H. in Berlin-Lichterfelde.

Thießen, Hermann, u. Wilhelm Engels: Tafeln für den Musikunterricht. [Gruppe A. B. 16 Taf.] Taf. 1—16. [Nebst] Veränderungstafeln. Berlin-Lichterfelde: Ch. F. Bieweg [1930]. 100×70,5, 70,5×100 u. 70×50 cm Vollst. n.n. 18. —; Einzeltaf. (außer d. Veränderungstaf.) n.n. 1. 50

[A.] Taf. 1—10. 100×70,5 cm n.n. 12. 50
[B.] Taf. 11—16. 70,5×100 u. 100×70,5 cm n.n. 8. —
Veränderungstafeln. (1 Taf.) 70×50 cm n.n. 1. —

Wiener Volksbuchhandlung J. Skaret u. Dr. R. Dannenberg in Wien.

[Auslfg f. Deutschland u. Holland: J. H. W. Dietz Nachf. in Berlin.]

Wirtschaft und Politik. Eine sozialist. Schriftenreihe. Hrsg. von Helene Bauer. 1—4. (Wien: Wiener Volksbuchh. [Auslfg f. Deutschland u. Holland: J. H. W. Dietz Nachf., Berlin] 1930.) 8°

Adler, Hans: Das Werden der Weltwirtschaft. Wien: Wiener Volksbuchh. [u. Auslfg f. Deutschland u. Holland: J. H. W. Dietz Nachf., Berlin] 1930. (31 S.) 8° = Wirtschaft u. Politik. 3. — 65

Wiener Volksbuchhandlung J. Skaret u. Dr. R. Dannenberg in Wien.

[Auslfg f. Deutschland u. Holland: J. H. W. Dietz Nachf. in Berlin] ferner:

Wirtschaft und Politik ferner:

Alsegg, Robert: Die kapitalistische Wirtschaft. (Vorw.: Helene Bauer.) Wien: Wiener Volksbuchh. [Auslfg f. Deutschland u. Holland: J. H. W. Dietz Nachf., Berlin] 1930. (32 S.) 8° = Wirtschaft u. Politik. 1. — 65

Kulsecar, Ilse: Die Grossmächte der Finanz und Industrie. Konkurrenz u. Monopol im modernen Kapitalismus. Wien: Wiener Volksbuchh. [Auslfg f. Deutschland u. Holland: J. H. W. Dietz Nachf., Berlin] 1930. (40 S.) 8° = Wirtschaft u. Politik. 2. — 70

Lauterbach, Albert: Weltwirtschaft und Staatenpolitik. Wien: Wiener Volksbuchh. [Auslfg: J. H. W. Dietz Nachf., Berlin] 1930. (32 S.) 8° = Wirtschaft u. Politik. 4. — 65

Zeitungs-Verlag in Berlin.

Zeitungs-Verlag. 1929. Sonderbeil.

Bericht über die Rechtsprechung und das Schrifttum auf dem Gebiete des Zeitungsrechts. Von Synd. A. Ebner. 1929. Berlin: Verein Deutscher Zeitungs-Verleger [Zeitungs-Verlag] 1930. (12 S.) 4° = Zeitungs-Verlag 1929. Sonderbeil. 1. —

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Degener & Co., Zeitschriftenverlag, Inh.: D. Spöhr in Leipzig.**

Weden, Friedrich, Dr.: Ahnentafeln um 1800. Gef. u. hrsg. Vfg. 3. (S. 161—240.) Leipzig: Degener & Co. 1930. gr. 8° 8. —; Subskr. Pr. 5. —

R. Voigtländers Verlag in Leipzig.

Schlüssel zum Weltgeschehen. (Schriftl.: Eugen Georg. Jg. 6. 1930. H. 11/12.) Hörbiger, Schöpfer der Welteislehre, zum 70. Geburtstag. Leipzig: R. Voigtländer (1930). (S. 329—456, 1 Taf.) gr. 8° p. 2. 50

Verzeichnis von Neuigkeiten

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Heinrich Beenzen, Verlagsbuchh. in Berlin. U 4

Schriften der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände. 16. Heft. Recht u. Praxis des Arbeitskampfes. 2. Aufl. 2.—

G. Braun in Karlsruhe. U 4

Schriften des Deutschen Vereins f. öffentliche u. private Fürsorge.

14. Bd. Sozialversicherung u. öffentliche Fürsorge als Grundlagen der Alters- u. Invalidenversicherung. 8.—

Bruno Cassirer Verlag in Berlin. 9898, 9901

*Goldschmidt, Adolph, u. Kurt Weitzmann: Die byzantinischen Elfenbeinskulpturen des X.—XIII. Jahrhunderts. 1. Bd.: Elfenbeinkästen. Subskr.-Pr: In Mappe 150.—; in Halbd. 170.—.

Kunst u. Künstler. Dezemberheft. 3.—.

Franz Eher Nachf., G. m. b. H. in München. 9899

Horst Wessel-Marsch-Album. Hrsg. v. Hans Buchner. Kart. 3.—.

S. Fischer Verlag in Berlin. 9870

*Hesse, Herm.: Narziß u. Goldmund. Erzählung. 31.—40. Tauf. 6.—; Uwb. 8.50.

Mann, Thomas: Buddenbrooks. Roman. Ungekürzte Sonderausg. Neue Aufl. Uwb. 2.85.

Fischers med. Buchhandlung G. Kornfeld in Leipzig. 9890

*Chajes, B.: Kompendium der sozialen Hygiene. 3. Aufl. Geb. etwa 12.—.

Klinik, Berliner. Jedes Heft 1.—.

417. Jahnel, F.: Die progressive Paralyse, ihre Pathogenese, ihre Diagnose u. Therapie.

418. Boenheim, Felix: Opothérapie.

419. Siebert, W.: Der Zwerchfellhochstand in Praxis u. Begutachtung.

Fischer's med. Buchhandlung S. Kornfeld in Leipzig ferner:

- 420. Wittermann, Ernst: Frühsymptome geistiger Erkrankungen.
- 421. Strauss, H., u. H. Simchowitz: Frühzeitige Diagnose der Karzinome des Verdauungsapparates.
- *Weiss, Rich.: Die schnellsten u. einfachsten qualitativen u. quantitativen Untersuchungsmethoden zur klinischen Diagnostik f. den praktischen Arzt u. Apotheker. 4. Aufl. Geb. etwa 11.—.

Guber & Co. A.-G. in Frauenfeld. 9872. 86
 Bondeli, Julie: Briefe an Joh. Georg Zimmermann u. Leonhard Usteri. Aus dem Franz. v. Lilli Haller. Lwbd. 7.60.
 Böglin, Adf.: Bittanova. Ein Roman aus der Stille. Ballonleinen 6.80.

Insel-Verlag in Leipzig. 9879
 Claes, Ernest: Nachskopf. 6.—10. Tauf. Lwbd. 7.—.
 Zimmermann, Felix: Die Delphine. Eine Geschichte aus der guten alten Zeit. 9.—15. Tauf. Lwbd. 7.—.
 Waggerl, Karl Heinr.: Brot. Roman. 9.—12. Tauf. Lwbd. 7.—.

Chr. Kaiser Verlag in München. 9903
 Müller, Georg: Vom Sinn e. evangelischen Schule. 2.40.

Karras & Koenede in Halle a. d. S. 9900
 Heinemann, K.: Geschichte der preussischen Mittelschule. Geb. 6.—.
 Klöppel, Erich: Die Auswirkung des neuen Verfassungsrechts auf die staats- u. verwaltungsrechtl. Stellung der mittleren Schulen u. ihres Lehrpersonals. Kart. 2.60.
 Raaben, K.: Die Schul- u. Berufslaufbahnen der Schüler u. Schülerinnen mittlerer Lehranstalten. Kart. 2.60.

Adolf Klein Verlag in Leipzig. 9867
 Freiheitsbewegung, Die deutsche, der Gegenwart.
 1. Bd. Alving, Wilh. v.: Der Bergführer Christl. Geb. 6.50.
 2. Bd. Geißler, Max: Deutschland, wach auf! Geb. 4.50.

G. Kohler in Wunsiedel. 9903
 Adressbuch v. Wunsiedel, Stadt u. Bezirk. 5.—.

Albert Langen in München. U 2
 Thoma, Ludw.: Heilige Nacht. Eine deutsche Weihnachtslegende. 12.—14. Tauf. Geb. 4.—.
 — Pausbubengeschichten. Aus meiner Jugendzeit. 111.—115. Tauf. 3.—; Lwbd. 5.50.

Limburger Vereinsdruckerei G. m. b. H. in Limburg (Lahn). 9862
 Tilemann Elben v. Wollhagen: Limburger Chronik. Hrsg. v. Gottfr. Zedler. 3.—; geb. 3.75.

Ludendorffs Volkswarte-Verlag in München. 9894—96
 Limpach, Erich: Die Front im Spiegel der Seele. Lwbd. 2.50.
 Ludendorff, Erich: Kriegshege u. Völkermorden. 51.—60. Tauf. 2.—; geb. 3.—.
 — Vernichtung der Freimaurerei durch Enthüllung ihrer Geheimnisse. 131.—140. Tauf. 1.50; geb. 2.50.
 — Weltkrieg droht auf deutschem Boden. 51.—80. Tauf. —.90.
 Ludendorff, Mathilde, (v. Kemnitz): Der ungestüme Frevler an Luther, Lessing, Mozart u. Schiller. 18. u. 19. Tauf. 2.—; Lwbd. 3.—.
 — Des Kindes Seele u. der Eltern Amt. 3. Tauf. Lwbd. 6.—.
 Ludendorff, G. u. M.: Das Geheimnis der Jesuitenmacht u. ihr Ende. 21.—30. Tauf. 2.—; geb. 3.—.
 Tannenbergs-Jahrweiser 1931. 1.50.

G. S. Mittler & Sohn in Berlin. 9903
 *Schäfer, Theob. v.: Generalstab u. Admiralstab. Das Zusammenwirken v. Heer u. Flotte im Weltkrieg. 2.50.

Sieben-Stäbe-Verlag in Berlin. 9902
 *Mährholz, Werner: Die deutsche Literatur der Gegenwart. 2. Aufl. Lwbd. 2.85; Hldrbd. 3.75.

Julius Springer in Berlin. 9900
 Bernhard, Ludw.: Der Staatsgedanke des Faschismus. 1.50.

Julius Springer in Berlin. 9882. 83
 Bohde, H., J. Freyberg u. H. Höhn: Mathematisch-technische Zahlentafeln. 6. Aufl. 1.—.
 Grundlehren, Die, der mathematischen Wissenschaften in Einzeldarstellungen. Hrsg. v. R. Courant.
 XII. Bd. Courant, R., u. D. Hilbert: Methoden der mathematischen Physik. 1. Bd. 2. Aufl. 29.20; geb. 30.80.
 XXI. Bd. Schoenflies, A.: Einführung in die analytische Geometrie der Ebene u. des Raumes. 2. Aufl. Bearb. u. ergänzt v. M. Dehn. 25.—; geb. 26.60.

Heidenhain, Lothar: Über das Problem der bösartigen Geschwülste. 2. abschliess. Bd. 42.—; geb. 47.60.
 Kersten, C.: Lehrheft des freitragenden Holzbaues. 3. Aufl. —.80.

Michaelis, Leonor, u. Peter Roux: Praktikum der physikalischen Chemie insbesondere der Kolloidchemie f. Mediziner u. Biologen. 4. Aufl. 12.60.

Rohr, Moritz v.: Die optischen Instrumente. Brille, Lupe, Mikroskop, Fernrohr, Aufnahmelinse u. ihnen verwandte Vorkehrungen. 4. Aufl. 16. u. 17. Taus. 5.70.

Quellen u. Studien zur Geschichte der Mathematik. Abt. A: Quellen.
 1. Bd. Struve, W. W.: Mathematischer Papyrus des staatlichen Museums der schönen Künste in Moskau. 48.50.

Schüz, E., u. R. Stotz: Der Temperguss. Geb. 39.—.
 Takabeya, Fukuhei: Rahmentafeln. 16.—; geb. 17.—.

Vogt, Alfr.: Lehrbuch u. Atlas der Spalllampenmikroskopie des lebenden Auges. Zugleich 2. Aufl. des »Atlas der Spalllampenmikroskopie«.
 1. Tl. Technik u. Methodik. Hornhaut u. Vorderkammer. Geb. 178.—.

Weizsäcker, Vikt. v.: Soziale Krankheit u. soziale Gesundung. 2.80.
 Wissenschaft, Verständliche.
 1. Bd. Loewen, H.: Einführung in die organische Chemie. Geb. 4.80.

B. G. Teubner in Leipzig u. Berlin. 9876
 Schücking, Levin L.: Die Soziologie der literarischen Geschmacksbildung. 2. Aufl. Geb. 5.60.

Franz Sahlén in Berlin. 9885
 Breitung, Carl v.: Der blonden Frau mein Lied! Gedichte. Geb. 2.—.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. U 4
 Adressbuch des Deutschen Buchhandels. 93. Jahrg. 1931. Für Mitglieder des Börsenvereins 1 Ex. zu eig. Gebrauch 12.— bar, f. Nichtmitglieder u. weitere Expl. f. Mitglieder 15.— bar; für nicht im Adressbuch verzeichnete Firmen 20.— bar.

Verlag für Kulturpolitik in Berlin. 9862
 Nowak, Karl Frdr.: Das dritte deutsche Kaiserreich. 3 Bde. Subskriptionsausg. 29.—.

Verlag der Schulbrüder in Kirnach-Billingen. U 3
 Mein Schutengel. Bilderbuch. 1.—20. Tauf. Lwbd. 1.80.

Verlag für Wirtschaft und Verkehr in Stuttgart. 9889
 Schwarz, Günther: Durch Formwechsel Wirkung steigern, Kosten sparen. 27.—.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma:
Verlag der G für R
K. Fr. Schönwald
Düsseldorf
 Leipzig, im November 1930
Otto Klemm

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma:
K. Korb Nachf.
Kalender- u. Schriftenverlag
Hanau a. M., Franz-Allee 11
 Leipzig Carl Fr. Fleischer

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.) sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Wir haben unserem Betrieb eine **Versand-Abteilung** angegliedert und bitten Verleger, die sich für den Vertrieb in Frage kommender Neuerscheinungen durch uns interessieren, um Übersendung von Rundschreiben und Katalogen unter Angabe der Bezugsbedingungen.

Hermann Meister
 Verlag und Druckerei
Heidelberg, Schliessf. 166

Geschäftseröffnung

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich in **Celle**, Albrecht Thaeerstr. 19, eine Buchhandlung eröffnet habe und mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten bin. Meine Vertretung in Leipzig hat die Fa. Louis Raumann übernommen. Ich bitte die Herren Verleger, besonders des evangel. Buchhandels, um Übersendung von Verlagskatalogen.

Celle Alfred Stiens.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Ein sehr ausbaufähiges altangesehenes kleines **Sortiment** in II. Mittelstadt Sachsens, schöner Laden in allerbesten Lage, m. Kontor- u. Nebenräumen ist altershalber bald zu verkaufen. Wohnung im Hause vorhanden. — Anfragen unter Nr. 2292 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Teilhaberanträge.

Beteiligung oder Kauf einer **Berliner** eingeführten Reisebuchhandlung **sucht** ein mit der Branche vertrauter Kollege, dem ca. 30000.— RM zur Verfügung stehen. Angebote erbittet

Carl Schulz, Breslau 10,
Enderstr. 3.

Beteiligung an gesundem

Unternehmen sucht buchhändl. interessierter Akademiker (Dr. phil.) mit namhaft. Einschuss (RM 50000). Angeb. unter # 2289 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Fertige Bücher

Der Ladenpreis für **Finger**, „Die Kunst des Rechtsanwalts“, 4. Aufl., ist auf RM 7.50 ermäßigt.
Struppe & Winkler, Berlin.

Soeben ist erschienen:

Die Limburger Chronik des Tilemann Elhen von Wolhagen

Mit einer Einleitung, einer Übertragung ins Neuhochdeutsche nebst sachlichen Erläuterungen und mit einem Sachregister

Herausgegeben von Prof. Dr. Gottfried Zedler
Oberbibliothekar u. Leiter der Nassauischen Landesbibliothek zu Wiesbaden

Geheftet RM 3.—, geb. RM 3.75
= Bezugsbedingungen s. Bestellzettel =

Limburger Vereinsdruckerei G.m.b.H., Limburg a.d. Lahn

In der Halb- und Ganzleder-Ausgabe der Universal-Bibliothek führe ich in Zukunft nur noch folgende Werke:

In Halbleder:

Burnett: Das Land der Blauen Blume
Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts
Gerol: Palmblätter
Goethe: Faust
Heinrich Heine: Buch der Lieder
Homers Werke
Klabund-Buch.
Thomas Mann: Tristan
Reclams Opernführer
Volkmann-Leander: Träumereien an französischen Kamminen
Weber: Dreizehnlinden
Stefan Zweig: Angst

In Ganzleder:

Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts
Gerol: Palmblätter
Goethe: Faust
Goethe: Gedichte
Goethe: Werthers Leiden
Heinrich Heine: Buch der Lieder
Selma Lagerlöf: Gösta Berling
Thomas Mann: Tristan
Storm: Immensee
Walther von der Vogelweide: Sämtliche Gedichte
Weber: Dreizehnlinden
Stefan Zweig: Angst

Die Ladenpreise für die anderen Halb- und Ganzleder-Ausgaben der Universal-Bibliothek, soweit noch Vorräte vorhanden sind, hebe ich hiermit auf.

Leipzig, 1. Dezember 1930.

Philipp Reclam jun.

Weihnachts- Gedichte

zum Vortrag
für Kinder

Von Franke-Roefling
Edpr. 50 Pf.

Großes Kinder-Vortrags-
und Glückwunsch-Buch
Br. RM 2.—

Hourich & Beststedt, Köln
Aust. Köln und Leipzig

SUBSKRIPTIONS- AUSGABE!

Zahlreichen Wünschen entgegenkommend haben wir uns entschlossen, das monumentale, dreibändige Geschichtswerk über das Zeitalter Wilhelms II.:

KARL FRIEDR. NOWAK

DAS DRITTE DEUTSCHE KAISERREICH

im Wege einer Subskription, die bis zum 31. 12. 1930 läuft, statt für RM 36.— für

RM 29.—

abzugeben.

Der **erste Band** erscheint
als Quellenausgabe neu aufgelegt
im 6. bis 10. Tausend, ebenso wie der
quellenmäßig belegte zweite Band

im Frühjahr 1931.

Der **dritte Band** wird im
Frühjahr 1932 erscheinen.

Die Subskription gilt nur für das Gesamtwerk, also für drei Bände. Einzelbände können im Subskriptionsweg nicht abgegeben werden. Für diese Ausgabe gewähren wir einen Rabatt lt. Verlangzetteln.

(Z)

Auslieferungs-Stellen:

Österreich: „Ilos“ Verlagsbuchhandlung, Dr. A. v. Mühlhausen (Vertr. Fritz Platzer), Wien III, Radetzkystr. 14;
Ungarn: Béla Somló, Budapest IV, Parisi ucca 1;
Berlin: Passauer Straße 3, Bureauhaus, Tel. Bavaria (B 4) 1373, 1374; Leipzig: K. F. Koehler, Hospitalstr. 10

**VERLAG FÜR KULTUR-
POLITIK / BERLIN**

Weltgeschichte
Weltgeschichte
Weltgeschichte
Weltgeschichte
Weltgeschichte
Weltgeschichte
Weltgeschichte
Weltgeschichte

Endlich Die Weltgeschichte
auf die das deutsche Volk schon so lange gewartet hat

So oder ähnlich klingt es aus den Besprechungen unserer Neuerscheinung:

Weltgeschichte von Dr. Alphons Nobel
520 Seiten. In Ganzleinen gebunden Preis RM. 10.—

In Nr. 317 der Münsterischen Morgenpost schreibt H. S.:

Weltgeschichte auf 520 Seiten? Jawohl: das ist ein Buch. Eine kurzgefaßte, aber inhaltsreiche Weltgeschichte von nicht zu unterschätzender Bedeutung. So ein Buch wünscht man sich zwei-, dreimal im Jahr. Wohl gibt es mehr als genug „Weltgeschichten“. Sie sind aber entweder zu teuer oder zu umfangreich, zu gelehrt, zu wenig belehrend oder zu einseitig. Alle diese Mängel wußte der Verfasser glänzend zu beseitigen. Die Welt rollt aus grauer Urzeit an uns vorüber. In sechs großen Abschnitten, mit je 10 Kapiteln, wird ein Bild aufgezeichnet durch die Jahrtausende vor Christus über das Mittelalter bis zum Ausgang der Reichstagswahlen 1930 in Deutschland. Ob es sich nun um politische oder kriegerische Ereignisse oder um wirtschaftliche oder technische, um kulturelle oder soziale Belange handelt, einem Geschicknis wird keine größere Bedeutung zugemessen, als es dem Gegenstand gebührt. Und darin liegt der hohe Wert dieser Neuerscheinung. Wer dieses Buch aus der Hand legt, bewundert am meisten die Objektivität, die wunderbare Sprache und ehrliche Gesinnung des Autors, mehr noch als die Gründlichkeit, Knappheit, Übersichtlichkeit des Stoffes. Durch die Marginalien bleibt das Buch ein gutes Nachschlagewerk. Eine Weltgeschichte wie diese, mit für die breite Öffentlichkeit notwendigen Eigenschaften, gab es noch nicht. Man muß dem christlichen Geschichtsschreiber dank sagen. „Verstehe die Zeichen der Zeit“, sagt ein bekanntes Wort. Aber wie soll man es tun, wenn unsere Blicke nur „Vorkriegszeit“ und „Nachkriegszeit“ schauen? Dem Leser ist das Bekanntsein mit früheren Zeitgeschehnissen nicht nur sehr wertvoll, sondern eine Notwendigkeit. Diese Weltgeschichte mit der lebendigen, niemals ermüdenden Sprache wird zum Volksbuch werden. Auf dem Weihnachtsbüchermarkt 1930 wird dieses Buch mit dominierend sein. Jedenfalls gehört dieses Buch auf den Weihnachtsgabentisch eines jeden Bücherfreundes.

Weitere wertvolle Besprechungen liegen vor und werden noch in vielen Zeitungen und Zeitschriften folgen.

Prospekte mit Inhaltsverzeichnis stehen zur Verfügung.

Vorrätig bei Koehler & Volkmann, Barsort, Leipzig

Verlag Deutsche Arbeit / Berlin-Wilmersdorf



Hat Ihre Gattin
schon die
„Katrin“

gelesen? Wenn ein Buch schon in den ersten Tagen so viel von sich reden macht wie das Erstlingswerk der Adrienne Thomas „Die Katrin wird Soldat“, dann soll man sich nicht nur als Buchhändler zu ihm stellen, sondern auch als Privatmann. Geben Sie es Ihrer Gattin! Auf diese Weise prüfen Sie auch gleich, wie das Buch auf Frauen wirkt!

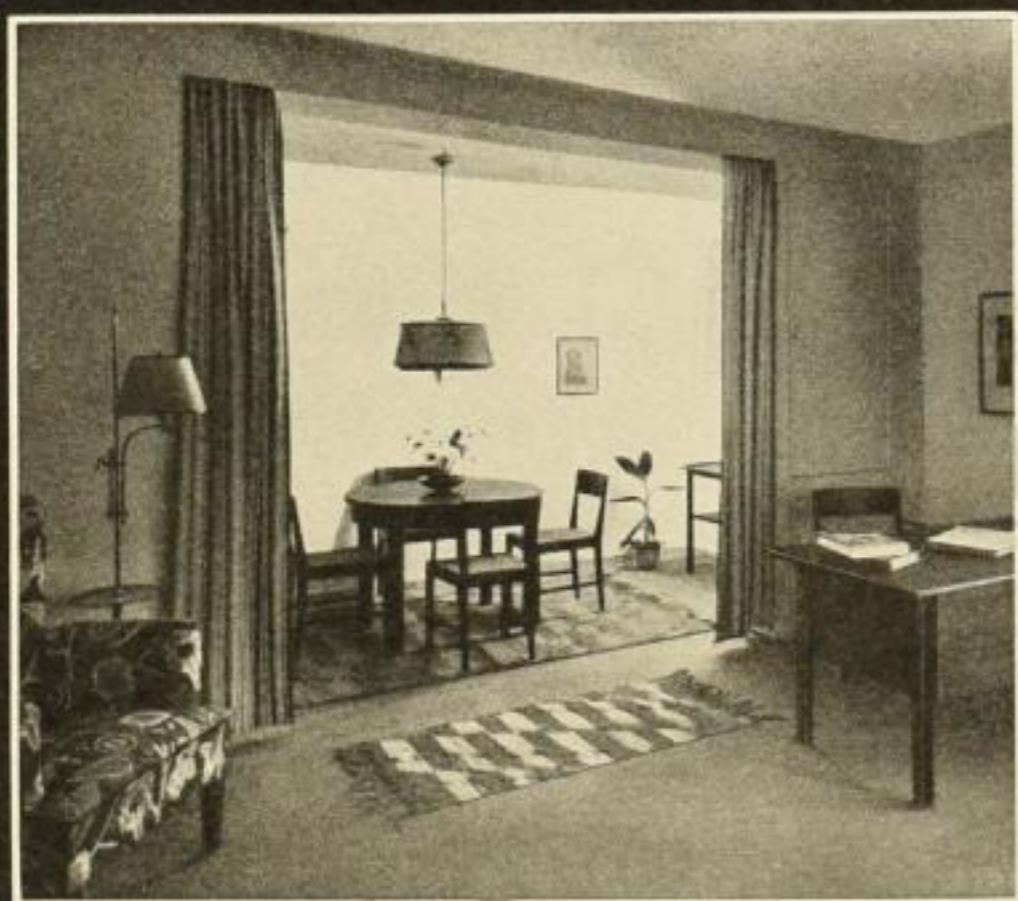
DER PROPYLÄEN-
VERLAG





DIE SCHÖNE WOHNUNG

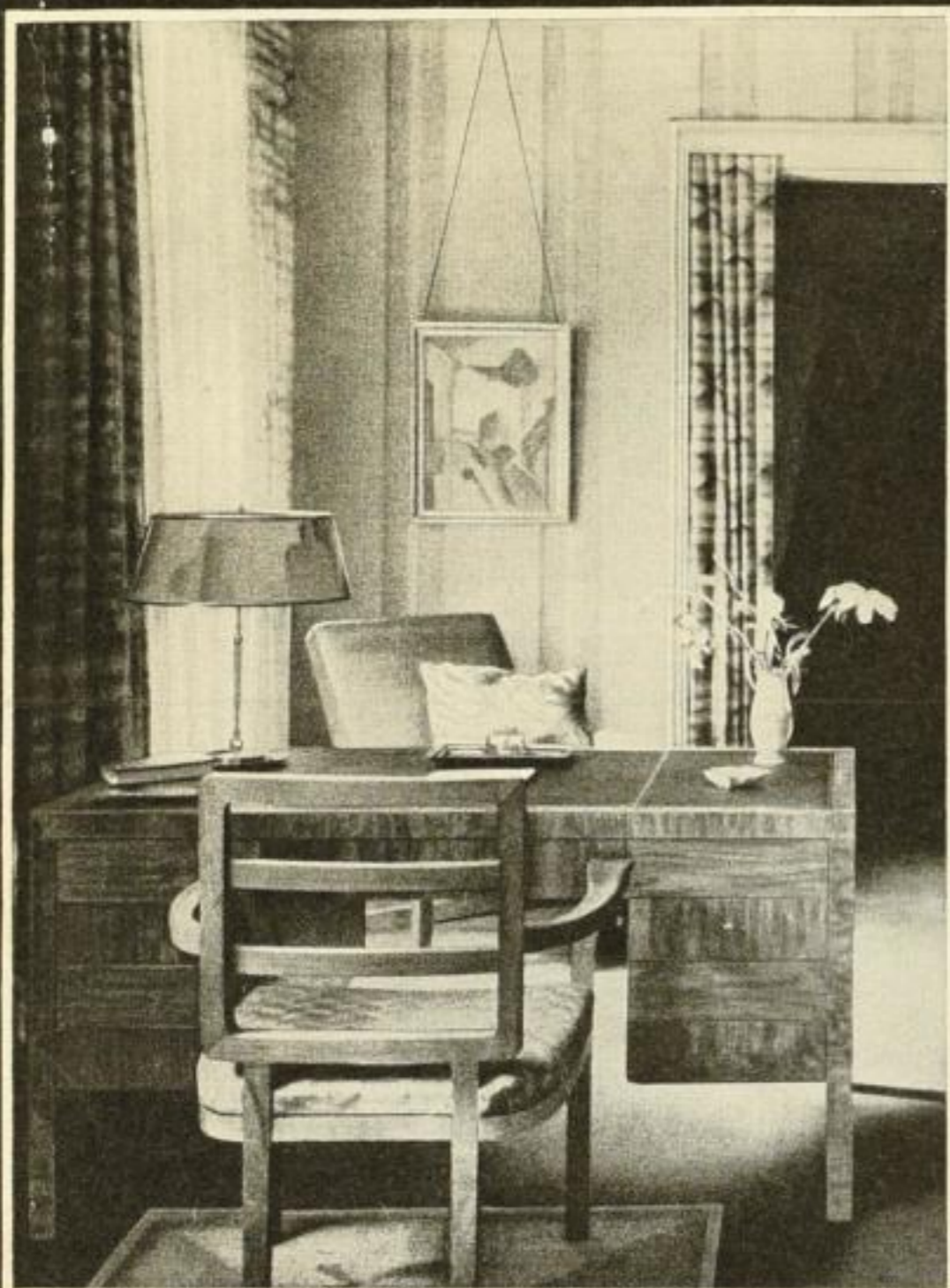
170 ABBILDUNGEN
KARTONIERT M. 5⁵⁰



BEISPIELE NEUER DEUTSCHER INNENRÄUME

VERLAG · F · BRUCKMANN · A · G · MÜNCHEN

DIE SCHÖNE WOHNUNG



DIE SCHÖNE WOHNUNG

Beispiele neuzeitlicher deutscher Wohnräume

mit einleitendem Text von Dr. Hans Eckstein

Kartonierte RM. 5.50

Das Werk zeigt in zum größten Teil ganzseitigen Abbildungen über 170 Beispiele neuzeitlicher, von den führenden Architekten geschaffener Innenräume, wie Wohn- und Arbeitszimmer, Esszimmer, Schlaf- und Kinderzimmer, Einwohnerräume und Kleinwohnungen, Küchen und Bäder. Es gibt dem Ratsuchenden also reichstes Beispielmateriale für alle Teile der Wohnung. Was unser Buch vor allem auszeichnet, ist, daß es den Bedürfnissen der allerweitesten Kreise gerecht wird, indem es Beispiele vom reichen bis zum bescheidensten Wohnungs-Typ gibt.

Alle Beispiele sind ausschließlich aus der künstlerischen Produktion der letzten 2 bis 3 Jahre gewählt, und da heute die Innenkunst zu einem gewissen künstlerischen Abschluß gelangt ist, wird das Buch auf lange Zeit hinaus seine Geltung behalten. Wir dürfen das Buch als

das wohlfeile Standard-Buch
über die heutige Wohnkultur
bezeichnen.



F. BRUCKMANN AG. VERLAG · MÜNCHEN

Unsere Anzeige im Börsenblatt Nr. 278 vom 1. Dezember 1930, S. 9775, wird durch die Ausführungen der Firma Georg Westermann nicht berührt; diese widerlegen nicht unsere Feststellung tatsächlicher Vorkommnisse, sondern bringen Angaben, die nicht bestritten werden und verteidigen sich gegen Angriffe, die nie erfolgt sind.

Auch wir überweisen alle durch unsere Propaganda uns zugehenden Bestellungen von Privaten dem ortsansässigen Sortiment; das ist für uns so selbstverständlich, daß wir uns dessen nicht erst besonders rühmen.

Wir haben vor Veröffentlichung unserer Anzeige in loyaler Weise der Firma Georg Westermann ein gemeinschaftliches Vorgehen gegen eine unter Mißbrauch des Namens beider Firmen erfolgende unlautere Beziehungswerbung vorgeschlagen. Darauf hat die Firma Georg Westermann nicht eingehen zu können geglaubt.

Im übrigen überlassen wir die Beurteilung der ganzen Angelegenheit unseren Geschäftsfreunden.

Bielefeld und Leipzig

Velhagen & Klasing

DAS SINGERLEIN

23.-33. TAUSEND



Das Singerlein von Dolores Viesèr.

Die Geschichte einer jungen Seele. 347 Seiten. In Leinen RM 8.50.
Verlag Kösel & Pustet, München

Denken Sie an die vielen Menschen, die, ergriffen von der unwiderstehlichen Gewalt dieses Buches, ihm bei ihren Weihnachtsgeschenken noch immer den Vorzug geben.

Z

Wichtige Neuerscheinungen für jedes Sortiment:

Nathanael Jünger

Willibald Geistaller und sein Haus

Der Roman eines Buchhändlers, eines feinen,
gütigen Menschen

336 S. Eleg. geb. RM 6.—

„...und hätte der Liebe
nicht...“

330 S. Elegant gebunden RM 6.—

Arno Schmieder:

Du und meine Liebe

Ein Buch für Liebende

Mit 20 Bildleisten, 20 Bignetten und einem Vollbilde
von Margarete Püschel. 20 Blätter in Großoktav.

Preis RM 3.50

Lieder singen von des Menschen Einsamkeit, vom Suchen und
Finden des geliebten Du, von Geben und Nehmen, vom Glück
und Weh der Liebe. Es erklingt ein deutsches Liebespiel, in
dem die feinsten Saiten schwingen.

Wer seines Herzens tiefstes Fühlen und Denken offenbaren möchte
dem geliebten Du, der schenke dieses Büchlein. In den Bild-
leisten und Bignetten offenbart sich eine gleichgeartete Künstlerseele.

Karl Burkert

Aus rauhem Grund

Erzählungen

Elegant gebunden RM 5.—

Lindsens Kameradschaftsehe

Biologisch und ethisch geprüft von

Prof. D. Dr. E. Dennert

2. Auflage. 102 Seiten. Geb. RM 2.80

„Wir dürfen uns dieses Buches von Herzen freuen“, mit dem
uns das „volksverantwortliche, ehrliche Denken“ eines reis-
gewordenen und reingeblienen geistigen Kämpfers eine Schranke
errichtet gegen die verheerenden Folgen von Lindsens Büchern.
Ausgehend von der tiefverstandenen Revolution der modernen
Jugend weist Dennert nach grundlegenden biologischen und
ethischen Erörterungen Wege zur Abhilfe der sexuellen Not.

J. Bodemühl.

Hellmut von Schweinik

Lowosik 1756

Geschichte eines schlesischen Junkers
aus der Zeit Friedrichs des Großen

Elegant gebunden RM 4.—

Otto Elze

Sturmgewalten

Ein Roman aus der Mitte des 14. Jahrh.

Gebunden RM 6.

Die Deutsche Ehe

von Bernhard Kummer

RM 3.—

Aus vorliegenden Urteilen:

Dr. J. Schoenthal in „Neue Tempelhofer Zeitung“, 1930, Nr. 70.

Diesem Buch wünschte ich eine Auflage von einer Million, ja
von zehn Millionen. Jedem jungen Menschen von 18, 20 Jahren
sollte man es in die Hand drücken. Es ist kein Roman, keine
Dichtung, kein philosophisches, kein volkswirtschaftliches Werk —
und doch alles zusammen. Badend von der ersten bis zur
letzten Zeile, ergreifend in der enttäuschungsfähigen Wehmut
des heimgekehrten Kriegsgefangenen, der die soziale Beziehung
der Geschlechter zu einander ganz anders findet, als er sie sich
erträumt hat, aufwühlend, zur Besinnung rufend, emporschüttelnd,
aus Verjüngung und Verdummung. Ich wüßte kein Buch des
letzten Jahrzehnts zu nennen, bei dem man mit besserem Gewissen
sagen könnte: Dieses Buch war notwendig! Es mußte uns
besichert werden. Gottseidank, daß wir es endlich haben!

Z

Adolf Klein Verlag / Leipzig S 3, Kantstraße 25

Sobald erschienen:

Die Deutsche Freiheitsbewegung der Gegenwart im Roman

Bd. I

Wilhelm von Klasing

Der Bergführer Christl

1931. 465 S. Geb. RM 6.50

Aus den ersten Urteilen:

1. **Wissenschaftler:** Ein seltsamer Einfall! Ein gelungenes Wagnis! Das „Problem“ unserer Zeit, die Lebens- und Schicksalsfrage unseres Volkes wird in einem großen Gleichnis aufgerollt, das zwei Jahrtausende überspannt. Es wird jeder, der den Kulturkampf unserer Zeitwende ahnt, diesen Roman begrüßen als einen Pflug, der das deutsche Seelenland umpflügt für einen Glaubensfrühling aus eigener Kraft.

2. **Sortimenter:** Ich brauche noch 50 Expl. . . .
Heil! Noch 3 Fünfstilopafete!

6

Bd. II

Max Geißler

Deutschland, wach auf!

1931, 215 Seiten. Gebunden RM 4.50

Der Roman der deutschen Freiheitsbewegung
der Gegenwart!

Der Roman gegen das Weltgift des
Kommunismus!

Der Roman der neuen Volksgemeinschaft!

Der Roman brennender Zeitfragen:

Ost-Oberschlesien / Ostpreußen / Korridor

Aus den ersten Urteilen:

F. W. Prinz zur Lippe schreibt darüber: Eine Kraft und ein Schwung und eine überzeugende Begeisterung in dem ganzen Buche, daß jeder, der es liest, mitgerissen werden muß und mitglauben muß an das Sieghafte jeder wahren und gesunden Idee. Ein Buch, das den Glauben an das eigene Volk und an seine göttliche Aufgabe auf der von Gott zum Wirken geschaffenen Welt ebenso zündend vorantragen wird, wie den Glauben an Deutschlands innere und äußere Befreiungstunde und daran, daß wir mitten darin stehen: Es ist ein Kampfbuch von Anfang bis zu Ende und überzeugt.

Bei geschickter Auslage in Ihren Fenstern werden mir Ihre Nachbestellungen bestätigen: **Deutschland wach auf!** ist das am leichtesten verkäufliche Buch der kommenden Zeit.

Wer einmal bezogen, bestellt sofort nach!

Beide Bücher sind mühelos an Verbände (Nationalsozialisten, Stahlhelmer, Bund der Frontsoldaten, Tannenbergbund usw.) in größeren Mengen (geschlossen) zu verkaufen.

Die 2 ersten Romane der Nationalsozialisten muß jedes gute Sortiment auf Lager haben.

Wegen Sonderfenster, Orts-, Bezirksvertretungen usw. erbitte ich Sondervorschläge.

Sonst → (Z)

Adolf Klein Verlag / Leipzig C 3, Kantstraße 25

UNSERE NEUEN

IM WUNDERREICH DER FALTER



VON FRIEDRICH SCHNACK
MIT 111 BILDERN VON DR. PAUL DENSO

Zum ersten Mal ist der schwierige photographische Versuch gelungen, Lebensbilder von Schmetterlingen, selbst bei ihren allerintimsten Lebensvorgängen, in der freien Natur aufzunehmen. Die wahrhafte und ungeschöngene Naturkunde, im Gegensatz zu den üblichen, meist lebensunwahren Heimaufnahmen nach gestellten Motiven, spiegelt eindringlich den Zauber einer berückenden Tierwelt: ein geheimnisvolles Dasein erstreckt vor unsere Augen.

VERLAG · DIETRICH REIMER · BERLIN

BENGT BERG



Die Mutterlosen
— Der Seefall —

VERLAG VON DIETRICH REIMER BERLIN

KREHAN

Von der Spree
zum
Manzanares



VERLEGT BEI DIETRICH REIMER · BERLIN

1. **Friedrich Schnack, Im Wunderreich der Falter.** Erlebnisse und Abenteuer. Mit 111 Bildern v. Dr. Denso. Leinen RM 9.—
2. **Bengt Berg, Die Mutterlosen / Der Seefall /** Eine Erzählung aus Lappland. Leinen RM 4.80
3. **Hermann Krehan, Von der Spree zum Manzananares.** Mit 55 PS, 3 Objektiven, 1 Frau und 10 Koffern von Berlin nach Madrid. Mit 157 Bildern. Leinen RM 5.50



Prospekte, Plakate, Bilder kostenlos!

DIETRICH REIMER / ERNST VOHSEN / BERLIN

Dr. Franz Hain, Wien I, Wallnerstraße 4

BÜCHER 1930



- 4. Paul Eipper, Zirkus.** Tiere / Menschen / Wander-
seligkeit. Mit 47 Bildnisstudien von HEDDA WALTHER. Leinen RM 9.—
- 5. Hedda Walther, Mutter und Kind.** 48 Bildnis-
studien. Mit Begleitworten von Ina von Kardorff. Leinen RM 5.50
- 6. Bengt Berg, Die Liebesgeschichte einer
Wildgans.** Mit 81 Bildern. Leinen RM 8.—

Prospekte, Plakate, Bilder kostenlos!

DIETRICH REIMER / ERNST VOHSEN / BERLIN

Dr. Franz Hain, Wien I, Wallnerstraße 4

Im Druck befindet sich
das **31. bis 40. Tausend** von

HERMANN HESSE **Narziß und Goldmund**

Erzählung. 417 Seiten

Mit einem mehrfarbigen Kunstblatt von Hans Meid
als Schutzumschlag

Geheftet **6 RM**, in Ganzleinen **8.50 RM**

und

eine Neuauflage von

THOMAS MANN **Buddenbrooks**

Roman. 736 Seiten

Ungekürzte Sonderausgabe in einem Band

2.85 RM in Ganzleinen

Gesamtauflage **1.115.000** Exemplare[®]
jetzt

S · FISCHER VERLAG · BERLIN

AUSLIEFERUNG: LEIPZIG C 1, Reclamstraße 42, für die Schweiz: Vereinsortiment OLTEN, in WIEN
vorrätig bei R. Lechner & Sohn, in BUDAPEST bei Béla Somló, in AMSTERDAM bei Richard Bing

Das Finish dieses Jahres!

OMNIBUS

DAS BUCH FÜR ALLE

Herausgegeben von Dr. C. W. SCHMIDT

Auch von dem Nachdruck dieses mit allgemeiner Begeisterung aufgenommenen Geschenk- und Ausstattungswerkes sind nur noch

wenige tausend Stück

vorrätig. Im Dezember wird das Werk endgültig vergriffen sein. Prüfen Sie Ihre Bestände, denn

es wäre doch schade,

wenn Sie Ihr Publikum, das dieses billige Geschenk stürmisch verlangt, vor dem Fest nicht bedienen könnten.

Der große Erfolg

und die begeisterte Aufnahme beim Sortiment und Publikum haben die Existenzberechtigung dieses neuartigen Werkes erwiesen, das einem Bedürfnis der Zeit entspricht und eine Lücke in der unterhaltend-belehrenden Literatur ausfüllt.

OMNIBUS

wird alljährlich in neuer Ausgabe

erscheinen: immer aktuell in Wort und Bild, fesselnd und interessant, ein echtes Hausbuch für Jugend und Volk.

□ Z

Karl Voegels Verlag GmbH., Berlin O 27

Ein neuer Roman

von

ADOLF VÖGTLIN

ist soeben erschienen

VITTANOVA

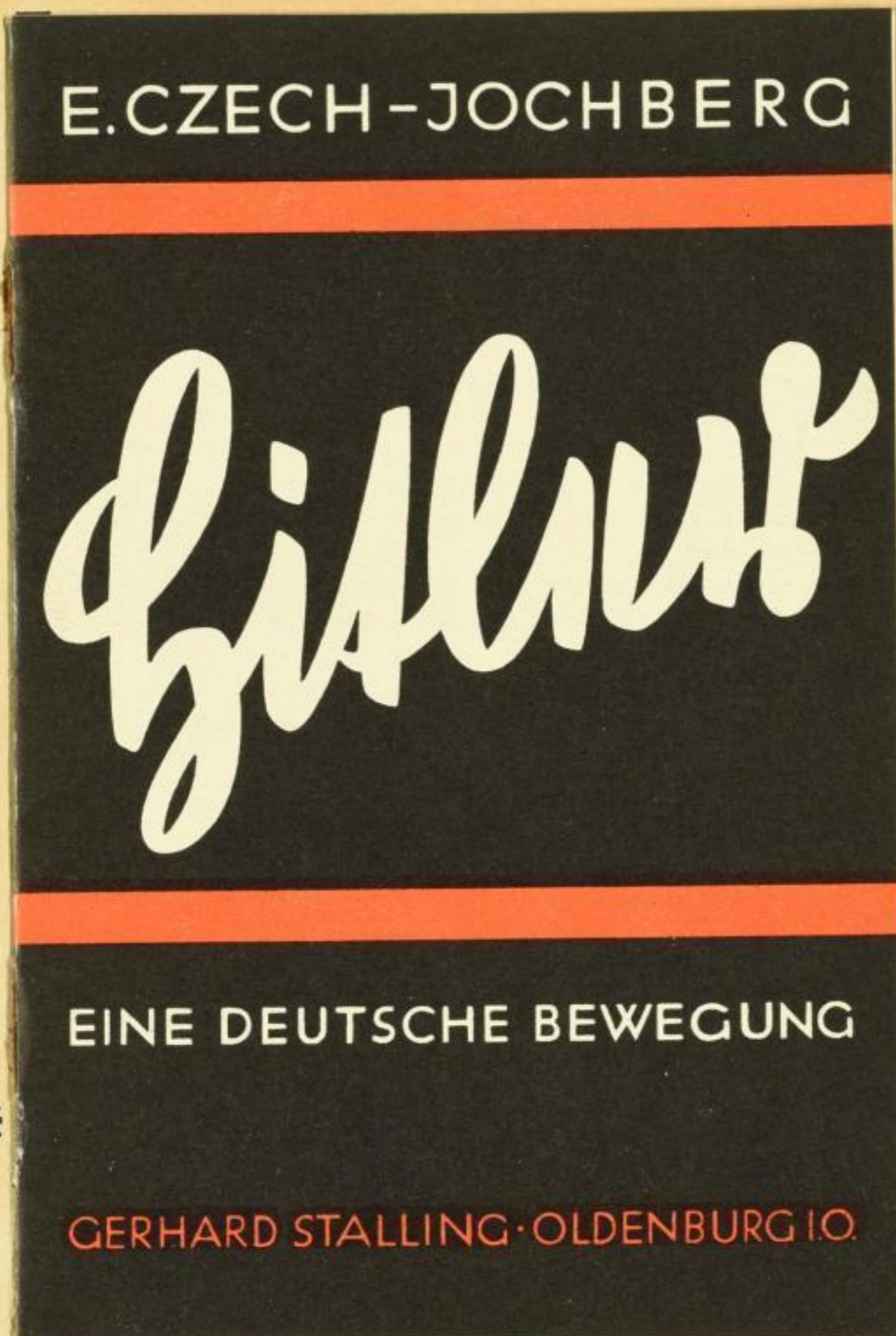
Ein Roman aus der Stille

316 Seiten / In Ballonleinen RM 6.80

Vittanova ist ein Bündnermädchen, das sich in Arosa der Pflege der Kranken hingibt; aber nicht nur um einen Beruf zu haben, sondern aus innerem Antrieb. So stellt sie der Dichter als eine Persönlichkeit dar, die von Anbeginn an den Leser fesselt; denn sie ist die Verkörperung des mitfühlenden Menschen und des klugen Leiters der Kranken, der sich von der geraden Bahn trotz aller Verführungen nicht abbringen läßt. Um diesen Mittelpunkt hat der Dichter das Leben in diesem Höhenkurort geschildert, mit seinen Leiden und Freuden, mit seinen äußerlichen Zerstreuungen und inneren Erlebnissen. Die Mit- und Gegenspieler stammen aus den verschiedensten Zonen und vertreten die verschiedensten Anschauungen. Es entsteht ein buntes belebtes Bild, zusammengehalten durch eine geschlossene Handlung. Ueber die Kunst der Gestaltung braucht sich der Dichter des „Heinrich Manesse“ und des „Chorstuhlschneiders von Wettingen“ nicht mehr auszuweisen. In seinem neuesten Werke zeigt er sich auf der Höhe seiner Kunst und beweist, daß ein echtes Kunstwerk nur dann entstehen kann, wenn neben der farbigen Schilderung der Umwelt und der äußeren Handlung Seele und Geist das Bleibende eines Kunstwerkes ausmachen. Der Wille zum Guten und Vernünftigen allein führt zum Ziel. Dies ist der Kern dieses reifen und schönen Buches.

Ⓜ

Verlag Huber & Co. A.-G., Frauenfeld / Leipzig



**Kartoniert
RM. 2.85**

**Ganzleinen
RM. 3.90**

**Über 10 000 Exemplare lieferten wir auf Grund
unserer Voranzeige vom 21. November heute aus**

„Wir brauchen einen neuen Plutarch, einen, der den Mann auf sein Männliches hin ansieht, auf Faust und Hirn, auf Tat und Charakter. Wir müssen die Männer, die wirklich Geschichte machen mit neuen Gedanken und auf neuen Wegen, sehen lernen, unbeirrt vom Tratsch politischer Hinterhäuser. Hier ist endlich einmal ein Buch, das plutarchisch und doch mit der inneren Anteilnahme an einer großen Erscheinung einen deutschen Mann zeichnet, ein Buch, in dem wieder ein Mann dasteht.“



KARL HANS STROBL

GERHARD STALLING · OLDENBURG I.O.

In Grenzdeutscher schreibt in diesem Buch über den Grenzdeutschen Hitler. Das gleiche Leid verdüsterte beider Jugend, das Leid des mißachteten und verfolgten Auslandsdeutschen. Die gleiche Sehnsucht erfüllte ihre Jünglingstage, die Sehnsucht nach einem Vaterland, auf das man stolz sein kann. Der gleichen Arbeit sind ihre Mannesjahre geweiht, dem Kampf für Deutschlands innere und äußere Befreiung.

Man erwarte nicht ein „objektiv“ geschriebenes Buch, ein Buch, das von „böherer Warte“ aus milde Kritik übt, Lob und Tadel klug verteilt. Man wird vielmehr ein Buch finden, das mit heißem Herzen, mit Liebe und mit Haß geschrieben ist.

Der Verfasser liebt seinen Helden, er vergöttert ihn, wie ihn heute Millionen Deutsche vergöttern. Er sieht in ihm den Erfüller der neuen nationalen Idee.

Manche werden sagen, und mit Recht, daß er vieles einseitig sieht, daß seine Darstellung den „Anderen“ nicht immer gerecht wird. Aber es wird niemand geben, der sich dem glühenden Strom der Liebe zum deutschen Volk verschließen könnte, der nicht ergriffen würde von dem Glauben an Deutschlands Rettung und Zukunft. Kann Deutschland ohne solche Liebe und solchen Glauben je gesunden?

Von diesem Gesichtspunkt aus übernahmen wir die Veröffentlichung dieses Buches. An dem unerhörten Aufschwung Hitlers als einer der wichtigsten und elementarsten deutschen Bewegungen der Nachkriegszeit konnte überdies der Verlag, der sich die Schilderung der neuen deutschen Zeitgeschichte zum Ziele gesetzt hat, nicht vorbeigehen. Parteipolitische Tendenzen verfolgen wir mit dem Buche nicht.

„Du wirst erblinden . . .“

Gas Kampf in der Nacht — Feuer in den Augen — Blind durch die Heimat — Revolution in Pa.rwait

„Blindgänger?“

Der Haufen verkrusteter Kleider am Rande des Trichters antwortete nicht.

Unaufhörlich wimmerte es heran, in hundert Parabeln spannte sich's über die zerfleischte Erde. Klatschte, fürchtbare Regentropfen, da, dort, alle fünfundzwanzig, alle zehn Meter auf. Aber es folgte keine Detonation.

„Du . . . he . . . Blindgänger?“

Ein Stahlhelm zeigte sich von der Seite, ein rufschwarzes Gesicht ist erkennbar im Abenddämmer, Augenschlitze in tiefen Höhlen.

Endlos, entsetzlich dieses Wimmern. Entsetzlicher, daß sie nicht detonierten, die Granaten, nicht Treckfontänen über die Handvoll Menschen warfen, wie es früher war, und wie sich's gehörte . . .

„Du . . .“, begann die Stimme wieder. Da wendet der andere das Gesicht . . . Aber das ist kein menschliches Gesicht mehr, sondern ein scheußlicher Gummirüssel. Da stülpten sie alle eilig die Gasmasken über den Kopf, jetzt wissen sie, was die vielen „Blindgänger“ bedeuten. Gas!

In der ersten Zeit, da hörte man, wenn solch ein Blindgänger kam, das feine Zischen, manche meinten auch, sie hätten die Steine plötzlich ganz dießig gesehen . . . Aber das war lange her. Die Maschinengewehrkatterjalen und die Handgranaten hatten die Ohren wohl verdorben.

Die hohlen Zahnstummel im Norden, einst die Stadt Ppern, waren schon ganz von der Nacht aufgesogen, die violett und oktoberkalt von Osten her aufzog.

Auch die Augen waren wohl nichts mehr wert: Sahen plötzlich graue Schwaden über den Trichtern . . .

Was für sonderbare Gummirüssel, diese Gasmasken. Mit jedem Atemzug blähten sie sich auf, schrumpften wieder zusammen.

Es war bekanntgegeben worden, daß drüben mit Gelbkreuz geschossen würde. Er dauerte ein wenig lange, dieser Gas-

**Ganzleinen
RM. 3.90**

Über 10 000 Exemplare lieferten wir auf Grund unserer Voranzeige vom 21. November heute aus

„Wir brauchen einen neuen Plutarch, einen, der den Mann auf sein Männliches hin ansieht, auf Faust und Hirn, auf Tat und Charakter. Wir müssen die Männer, die wirklich Geschichte machen mit neuen Gedanken und auf neuen Wegen, sehen lernen, unbeirrt vom Tratsch politischer Hinterhäuser. Hier ist endlich einmal ein Buch, das plutarchisch und doch mit der inneren Anteilnahme an einer großen Erscheinung einen deutschen Mann zeichnet, ein Buch, in dem wieder ein Mann dasteht.“

KARL HANS STROBL

GERHARD STALLING · OLDENBURG I.O.

überfall. Immer mehr blähten sich die Küssel, immer tiefer sanken sie wieder in sich zusammen. Mit eisernen Pranken griff es nach dem Galse. Nicht rühren jetzt, nur nicht rühren, sonst bekam man noch weniger Luft!

Wie lange lagen sie schon so? Stunden?

„Ich halte es nicht mehr aus, ich halte es einfach nicht mehr aus“, stöhnte einer, der noch vor einem Jahre die Schulbank der Prima gedrückt hatte. Kein Mensch antwortete ihm. Keiner hörte ihn.

Da riß er die Maske ab . . .

Als hätte es gelauert, das feine, milchige Gift, schlüpfte es dem Jungen in den Schlund . . .

Aber jetzt krachen, heulen, bersten plötzlich die ersten scharfen Granaten. Fauchen über die Köpfe hinweg, begraben die Soldaten unter Stein und Dreck und schlagen ihnen die Arme vom Leib.

Wie sie aufatmeten, die Leute, bei diesem Höllelärm. Wie sie nach einer Zeit mißtrauischen Wartens die Maske herunterreißen, die Lungen mit Luft, mit staubfatter, pikrinsinkender, verpesteter Luft füllen.

Bei dem Getöse überhören sie ein paar neue Gasgranaten, die einige Meter entfernt in den Boden fahren.

Ein Schrei, selbst in dieser Hölle hörbar: „Erschieß mich . . . ich brenne . . .“

„Meine Augen, meine Augen“, jammert, brüllt ein anderer . . .

Durchsiebt von Granaten jede Handbreite Luft. Dennoch tockeln sie zurück, taumelnd, sich erbrechend, schreiend . . .

Unerbittlich wölben sich wieder die wimmernden Parabeln der Geschosse . . .

Wie spät mochte es sein? Elf? Zwölf? Der Phosphor auf dem Zifferblatt streifte.

Meldung von links, zwanzig Mann seien ausgeschieden. Vier davon lagen verkrümmt, mit schwarzem Schleim vor dem Mund, in den Trichtern.

Stunde um Stunde bedeckten die feindlichen Batterien mit furchtbarer Präzision den Kompanieraum mit ihren Gasgranaten . . . Tausenden!

Mehr tot als lebend die paar Lumpenbündel, die platt auf der Erde lagen, die Hände um die Handgranaten verkrampft.

Alle Minuten wankt einer zurück. Geht durch den Vorhang von Stahl, als wäre er unverwundbar. Erbricht . . . bleibt liegen.

Jetzt sieht man ihn deutlich, den faden, fahlen Dämmer über der Erde . . . Gas . . .

Es muß schon gegen Morgen gehen, da fühlt G i t l e r in den Augen einen brennenden Schmerz . . . er erschrickt . . .

Nein, es ist Einbildung, Überanstrengung, nichts sonst.

Aber es nützte nichts mehr! Immer stärker brannte das Feuer in den Augen, als habe man flüssigen Stahl hineingeträufelt: Das war entsetzlich . . . das war mehr, als ein Mensch ertragen konnte!

Übelkeit packte ihn . . . so, genau so beginnt die Seefrankheit. Erbrechen? Durch den kleinsten Spalt der gelüfteten Maske würde er den Tod einsaugen.

Da wankte der Boden um G i t l e r. Die Dämmerung, die eben noch über die Reservestellungen heraufstieg, war erloschen. Finster alles. G i t l e r riß weit die Augen auf. Hatte sie offen, das wußte er. Aber er sah in dicken Nebel.

Da schlug wie ein Blitz das Entsetzen in sein Bewußtsein: Du verlierst das Augenlicht. Du wirst erblinden! Wie viele schon am Gas!

Noch hatte er die Richtung! Taumelte nach Osten. Riß die Augen auf, sah wie durch eine Milchscheibe nur noch ganz matte Silhouetten.

Er schloß die Augen, tappte sich vorwärts. Vielleicht würde es dann weniger brennen, dachte er. Aber das Feuer fraß weiter.

Stunden verrannen. Zum Tode ermattet nahm G i t l e r endlich die Maske ab. Sog Luft ein. Luft. Weit rückwärts drohten die Granaten, der Gasangriff war wohl zu Ende. Oder „mischten“ sie nur?

Plötzlich wurde er von festen Armen erfaßt, geführt. Stimmen um ihn. Ein Verbandplatz. „Die Augen“, stöhnte er.

„Öffnen Sie sie doch . . .“

**Ganzleinen
RM. 3.90**

Über 10 000 Exemplare lieferten wir auf Grund unserer Voranzeige vom 21. November heute aus

„Wir brauchen einen neuen Plutarch, einen, der den Mann auf sein Männliches hin ansieht, auf Faust und Hirn, auf Tat und Charakter. Wir müssen die Männer, die wirklich Geschichte machen mit neuen Gedanken und auf neuen Wegen, sehen lernen, unbeirrt vom Tratsch politischer Hinterhäuser. Hier ist endlich einmal ein Buch, das plutarchisch und doch mit der inneren Anteilnahme an einer großen Erscheinung einen deutschen Mann zeichnet, ein Buch, in dem wieder ein Mann dasteht.“

KARL HANS STROBL

GERHARD STALLING · OLDENBURG I.O.

Er öffnete sie, so weit er konnte: Und starrte in eine Wand von Nacht.

„Es ist neun Uhr“, sagte ganz von ungefähr irgendwer.

Fahet durch die Nacht. Käderstampfen, endlos. Vom Nachbarbett kommen ein paar Worte: „Warte, bald wird es losgehen . . .“

„Was soll losgehen?“ Keine Antwort. Kein Mensch wußte es. Aber irgend etwas würde schon geschehen, mußte geschehen.

„Der Krieg muß doch beendet werden. So oder so.“

Wieder hatte man keine rechte Vorstellung. Aber irgendwie fühlten sie's alle, die in dem Zuge fuhren, verwundet, gaskrank, vergiftet: Daß das Ende des Kriegens nahe war . . .

„Wird es zu einem Streik kommen?“ fragte Hitler.

„Vielleicht . . . wahrscheinlich . . . so wie im Frühjahr . . .“

„Unsinn“, eine andere Stimme, „die Matrosen gehen schon los . . . in Wilhelmshaven wehen rote Fahnen von den Masten der Dreadnoughts . . .“

Es war eine ganz junge Stimme, die das sagte, und Hitler machte sich keine Gedanken darüber. Ein Zig-Fopf, der Weltgeschichte machen wollte . . .

Dennoch würgte ihn die Angst, schnürte die Kehle zusammen. Sie hatten ja keinen Begriff, die anderen, die um ihn lagen, was das hieß: Um ein Vaterland bangen, das man nicht besaß. Man mußte Kanddeutscher sein, um diesen Gasvergifteten zu verstehen mit seiner heißen Deutschlandsehnsucht. Mußte es erlebt haben, wie Kealschülerlein in den Karzer wanderten, wenn sie an einer deutschen Mittelschule im Sababurgerreich eine Kornblume im Knopfloch trugen. Mußte angeekelt sein von jenem Wienertum, das den Slawen zulächelte. Die Vaterlandsbewußten, die da um ihn lagen, sie ahnten wohl nicht, wie sehr man ein Wahl-, ein Blutsvaterland lieben konnte. Der drüben, der Nordböhme, der von den österreichischen Motormörsern kam, die an der Westfront standen, der hätte Hitler begriffen. Aber sein Hirn war noch umnachtet von der Fliegerbombe, die den Geschützstand zerfetzt hatte.

4

Hitler soll verhaftet werden

Käte-München — Vestien im Luitpoldgymnasium — Toller unterbandelt — Sturm auf München

Der Münchener Winter ist ein häßlicher Geselle, läßt trockene Kälte durch die Straßen stauben, verhängt die Gassen mit braunem Nebel.

Die Stadt im Februar 1919 aber war noch unfreundlicher, als sie der Winter ohnehin schon machte. Das Elend starrte aus den verschlossenen Fenstern, der Hunger gespensterte von Haus zu Haus, die Lebensmittelgeschäfte zeigten gährende Leere wie überall in Deutschland.

Tote Stadt.

Tot? Wo doch jeder Tag Neues brachte, die Ereignisse einander jagten, sich sozusagen überschlugen; wo erst gestern der „Aktionsausschuß zum Schutze des Landtags“ eingesetzt worden war, mit Levien, Leviné Nissen, mit Toller, Ket Marut, Axelrod, Mühsam und Landauer!

Wo die bayerischen Truppen endgültig den militärischen Drill, der sie wirklich nicht mehr belastete, abgeschüttelt hatten und der „freiwillige Gehorsam“ an die Stelle der Disziplin trat!

In diesen Tagen geschah es, daß sich ein alter Mann mit schütterem Bart in Begleitung eines jüngeren durch die Straßen schob. Eine kleine, dunkeläugige Frau war noch dabei.

Wenn die bayerische Soldateska in ihren offenen Mänteln, mit Shawls drapiert, entgegenkam, gab der begleitende Soldat ein Zeichen, und die anderen hoben die Hand zur Mütze. Der alte Mann aber lächelte, wenn ihn „seine“ Bayern begrüßten.

Schlurpend, langsam schritt der Alte weiter, immer sein Lächeln auf den Lippen. Von den katholischen Frauentürmen wurden ein paar Glockenschläge über die Dächer getragen . . .

Ein kurzes Knattern, drei Schüsse, vier . . .

Der alte Mann sank in die Knie, die Augen der Frau weiteten sich riesengroß.

5

**Ganzleinen
RM. 3.90**

Über 10 000 Exemplare lieferten wir auf Grund unserer Voranzeige vom 21. November heute aus

„Wir brauchen einen neuen Plutarch, einen, der den Mann auf sein Männliches hin ansieht, auf Faust und Hirn, auf Tat und Charakter. Wir müssen die Männer, die wirklich Geschichte machen mit neuen Gedanken und auf neuen Wegen, sehen lernen, unbeirrt vom Tratsch politischer Hinterhäuser. Hier ist endlich einmal ein Buch, das plutarchisch und doch mit der inneren Anteilnahme an einer großen Erscheinung einen deutschen Mann zeichnet, ein Buch, in dem wieder ein Mann dasteht.“

KARL HANS STROBL

GERHARD STALLING · OLDENBURG I.O.

Bayerische Soldaten stürzten sich auf einen jungen Mann mit sonderbar frischem Anabengesicht . . .

Ein paar Stunden später sausten Lastwagen durch die Stadt, rote Fahnen im Kielwasser, mit Soldaten bespickt. In alle Wände wurden riesige Zettel geklebt: „Ruchlose Mörder haben Kurt Eisner . . .“

Die Konterrevolution: Ein Graf, Anton von Arco-Valley, hatte den Ministerpräsidenten erschossen.

Das Proletariat Bayerns erhob sich. Die Antwort auf die Schüsse des Grafen war die Ausrufung der Kätediktatur.

Vor dem Haustore, vor dem Eisner getötet worden war, stellte man sein bekränztes Bild auf. Und Bürger, die keinen Mut hatten, einen weiten Bogen um diesen unheimlichen Platz zu machen, entblößten ihr Haupt, ehe ihr Gut vom Kopfe gerissen wurde und sie selbst in die schmutzigen Gefängnisse flogen.

Dr. Lipp aber funkte an Tschitscherin-Lenin, Moskau:

„Proletariat Oberbayerns glücklich vereint. Sozialisten plus Unabhängige plus Kommunisten fest als Hammer zusammengeschlossen, mit Bauernbund einig. Klerikal uns wohlgesinnt. Liberales Bürgertum als Preußens Agent völlig entwaffnet. Bamberg Sitz des Flüchtlings Hoffmann. Die preußische Politik geht dahin, uns vom Norden, Berlin, Leipzig, Nürnberg abzuschneiden, auch von Frankfurt und dem Essener Kohlenrevier, und uns gleichzeitig bei der Entente als Bluthunde und Plünderer zu verdächtigen. Dabei triefen die haarigen Gorillahände Gustav Noskes von Blut. Wie erhalten Kohle und Lebensmittel in reichlichen Mengen aus der Schweiz, von Italien . . .“

In den Kasernen wurden die Soldaten belehrt. Vor allem die, die aus dem eben aufgelassenen Lager Traunstein kamen. Man munkelte über die Gesinnung der Leute allerlei.

Was immer und immer wieder gedrillt wurde wie ein Gewehrgriff, war Haß gegen Preußen. Gegen den Militarismus, der in Preußen wieder blühte. Sie hatten noch immer nicht genug davon, die in Berlin! Zeitfreiwillige gab's und Freikorps, und der Sozialdemokrat Noske ließ sich von einem Manne beraten, der den Namen Bismarck führte!!!

Immer wieder erfolgten solche Injektionen, und die

bayerischen Bauernjöhne streckten ihre Arme hin, um eine neue Einspritzung zu erhalten.

Völlige Einigkeit herrschte: solange Berlin, der Kopf, nicht abgeschlagen, solange . . .

Da geschah etwas ganz Unvorhergesehenes. Etwas ganz und gar Unfassbares:

Ein Soldat, einer der eben aus Traunstein gekommen war, sprang auf das Podium im Unterrichtszimmer, gestikuliert und schrie und warf seine Worte wie Faustschläge auf die Mägen unter ihm: „Lüge, Lüge, Lüge!“

Das von dem preußischen Militarismus: Lüge!

Die Lostrennung vom Norden: der größte Betrug am deutschen Volke!“

Die Soldaten waren wie geschlagen: Ein Irrsinniger.

Er warf noch immer seine wütenden, brennenden Worte in die Leute, bis der Tumult losging. Schreien, Trampeln: „Junge, Junge! Die Fingel der Hals!“ brüllt einer . . .

„Verrückt geworden“, lachten die andern, „frank, ganz frank.“

Mit dröhnenden Schritten stampfte der Mann aus dem Zimmer, hieb die Türe hinter sich zu, daß es klang, als wäre eine Granate ins Haus gefahren.

Verblüfft sahen die Leute einander an.

Bis einer mit einer Armbinde leise sagte: „Werden wir abstellen müssen . . . wie heißt der Kerl?“

„Hitler . . . auch einer von den Traunsteinern . . .“

„Werden wir abstellen müssen“, versicherte nochmals der mit der Armbinde.

Der Zentralrat gab seine kurzen Befehle, indes sich die Maschen um München schon enger und enger zogen, die Freiwilligenformationen ein Dorf nach dem andern besetzten, Artillerie heranzogen, Motorradfahrer die Verbindungen herstellten . . .

Man wollte bloß noch die Verstärkungen aus dem Norden abwarten, ehe man zum Schlage gegen München ausholte. Die mußten in spätestens einer Woche eintreffen.

Wo schlief denn dieser Hitler?

Noch einmal wurde die Patrouille informiert. Jog durch den Morgen ab. Was für ein Tag heute? Der 27. April.

**Ganzleinen
RM. 3.90**

Über 10 000 Exemplare lieferten wir auf Grund unserer Voranzeige vom 21. November heute aus

„Wir brauchen einen neuen Plutarch, einen, der den Mann auf sein Männliches hin ansieht, auf Faust und Hirn, auf Tat und Charakter. Wir müssen die Männer, die wirklich Geschichte machen mit neuen Gedanken und auf neuen Wegen, sehen lernen, unbeirrt vom Tratsch politischer Hinterhäuser. Hier ist endlich einmal ein Buch, das plutarchisch und doch mit der inneren Anteilnahme an einer großen Erscheinung einen deutschen Mann zeichnet, ein Buch, in dem wieder ein Mann dasteht.“

KARL HANS STROBL

GERHARD STALLING · OLDENBURG I.O.

Die erste warme Sonne. Ich schätze, sagte sich der Patrouillenfürer, für den Mann die letzte.

Es hat seine Vorteile, jeden Morgen um fünf Uhr früh zu erwachen.

Man hat dann das Netz der Schlaftrunkenheit von sich geworfen, hat einen klaren Schädel. Hört, was um einen vorgeht.

Hört sechs Soldatenstiefel auf der Treppe poltern.

Sitzler schrickt auf; Alarm! Es gibt da etwas. Sein erster Griff ist der nach der neunschüssigen Kottpistole.

Da fliegt die Stubentüre auf, drei rote Gesichter, drei Soldatenmäntel, drei Gewehre „bei Fuß“.

„Im Namen des Zentralrates . . .“ begann der Führer. Verschluckte das weitere . . . der Lauf der Pistole stak als schwarzes Pünktlein vor ihm in der Luft . . .

„Hinaus! Augenblicklich . . .!“
Sonderbar, wie rasch man in solchen Situationen sieht. Der Führer hatte mit halbem Blick erkannt, daß die Pistole entschert war.

Machte plötzlich kehrt. Die anderen ihm nach.

Sitzler horcht, daß ihm der Kopf birst. Jetzt sind sie beim zweiten Treppenabsatz . . . haben sich's noch nicht überlegt . . . jetzt gehen sie zum Haustor hinaus.

Mütze, Mantel, Munition, Briestafche! Fort durch die rückwärtige Türe!

Der Putz

Die Vaterländischen Verbände im Bürgerbräukeller — „Die nationale Republik ist proklamiert!“ — Kabr: „In des Vaterlandes höchster Not . . .“

Hunderte verschluckt der Bürgerbräukeller und aber Hunderte. Aus allen Gassen fließen die Menschen, schließen sich zum schwarzen Strom, der in den Keller des Bräuhauses mündet. Gutgelaunte Leute, die einander mit Zurufen begrüßen. Aber es ist auch viel Entschlossenheit in ihnen und Selbstvertrauen: Wir haben viel geschafft, wir werden noch mehr schaffen.

Heute vor fünf Jahren sah es noch trüber aus in Deutschland. Was darauf folgte war, vor allem in München,

war scheußlich genug. Jeder wußte es noch, jedem standen Erinnerungen wie Feuer in das Bewußtsein geschrieben.

Es war nicht leicht, noch einen Platz zu bekommen in dem weiten Saal. Die Gestalten drüben auf dem Podium waren in dem Lichtdunst schlecht zu unterscheiden.

„Ist der Kabr schon da?“

„Na, das ist der Jenz.“

„Doch, der Kabr ist auch schon da . . . im Zimmerl dort drüben . . .“, weiß einer und freut sich seines Wissens.

Beängstigend das Gedränge in den Eingängen.

Maßkrüge schwanken in ganzen Dolden. Immer enger der Raum zwischen den Ellenbogen, den Stühlen . . .

Indes schwingen von den Türmen der Stadt acht Glockenschläge über die Dächer.

Die Unruhe im Saal verebbt. Auf dem Podium nehmen die Herren Platz. Noch umschwirrt von „Pffst“ und „Ruhe“. Rufen hört man eine Stimme: „ . . . vor fünf Jahren hat man die Front von rückwärts erdolcht . . .“

„Wer spricht?“

„Kommerzienrat Jenz . . .“

„Pffst“, zischt es.

„No, no“, antwortet jemand.

Man hört den Namen „Kabr“. Gäncklatschen knattert durch den Saal, Juruße . . .

Der Redner spricht weiter, sein Pathos erhebt sich zu den Schlußworten: „Und so begrüße ich denn . . . Kabr. Er soll uns Führer sein in einem neuen schwarz-weiß-roten Deutschland.“

Da geht der Platzregen des Beifalls nieder.

Kabr tritt vor, grüßt nach allen Seiten. Kann zunächst nicht sprechen. Langsam legt sich der Beifall. Man versteht ihn jetzt: „ . . . und wie ich hier begrüßt wurde mit den Worten: Treu, deutsch und bayerisch . . .“

Das andere ertrinkt schon wieder im Toben der Menschen. Nur langsam legt sich die Begeisterung. Endlich kann der angekündigte Vortrag des Generalsstaatskommissars „Vom Volk zur Nation“ beginnen.

Nun hat man Müße, im Saal Umschau zu halten. Man erkennt Männer, deren Bilder in den illustrierten Blättern immer wiederkehren: „Ministerpräsident Knilling . . .“

**Ganzleinen
RM. 3.90**

Über 10 000 Exemplare lieferten wir auf Grund unserer Voranzeige vom 21. November heute aus

„Wir brauchen einen neuen Plutarch, einen, der den Mann auf sein Männliches hin ansieht, auf Faust und Hirn, auf Tat und Charakter. Wir müssen die Männer, die wirklich Geschichte machen mit neuen Gedanken und auf neuen Wegen, sehen lernen, unbeirrt vom Tratsch politischer Hinterhäuser. Hier ist endlich einmal ein Buch, das plutarchisch und doch mit der inneren Anteilnahme an einer großen Erscheinung einen deutschen Mann zeichnet, ein Buch, in dem wieder ein Mann dasteht.“

KARL HANS STROBL

GERHARD STALLING · OLDENBURG I.O.

„Wo?“ Ganz links . . . neben Schweyer. Und noch weiter drüben Gürtner und Wügelhofer . . .“

Solch ein Versammlungsaal ist eine Welt für sich, kein Laut dringt von draußen her durch die Türen. Es ist, als sei er ein eigener Körper, der zusammenhanglos, allein durch die Welt fließt . . .

Keiner der Menschen im Bürgerbräukeller wußte, was in diesen Minuten auf den Münchener Straßen vorging. Keiner wußte, daß um 8 Uhr 40 Minuten acht Lastkraftwagen in die Gegend des Bürgerbräukellers rasten.

Was los sei, fragten sich die Passanten.

Nichts weiter, im Bürgerbräukeller sei doch heute die große Versammlung der Wehrverbände . . .

Weiter polterten die Wagen, aus denen Uniformen und Waffen hervorsahen. Noch vor dem Bürgerbräukeller stoppten die Wagen. Ihr Inhalt wurde im Nu auf das Pflaster geschüttet: Junge Burschen in Uniformen, die Pistolen in den Händen.

Halblaute Befehle.

Schützenketten zogen sich von Gehsteig zu Gehsteig, sperrten die Zugänge zum Bürgerbräukeller.

Arbeiter kamen heran, wollten umkehren. Machten sich nicht viel Gedanken über diese militärische Absperrung.

Zu gleicher Zeit dröhnte durch die Gassen der Stadt der hallende Schritt marschierender Kolonnen. Die Bürger öffneten die Fenster. Soldaten.

Nein, das seien doch keine Soldaten, meinten andere, es müßten die Kampfverbände sein. Drüben hätten sie den Park besetzt. Und beim Sendlingertor stünden sie auch schon.

Was denn nun los sei?

Kein Mensch wußte recht Antwort. Die Stadt schien schon zu schlafen, die wenigen Passanten, die sich an den Massen der Kompanien vorbeidrückten, wurden nicht weiter angehalten . . . weiß Gott, was es da gab.

Um dieselbe Stunde wurde in der Wohnung des Generals Ludendorff angerufen. Ob Excellenz zu Hause sei, er möge an den Apparat kommen.

Ludendorff nahm den Hörer. Eine Stimme haßte,

er möge augenblicklich in den Bürgerbräukeller kommen, es sei sehr wichtig . . . ganz wichtig . . . es gingen große Dinge vor . . .

Der General besann sich: Heute war die große Versammlung. Vielleicht . . .

Aus dem Apparat antwortete leeres Summen: Man hatte schon angehängt.

Kopfschüttelnd verlangte der General nach seinem schwarzen Gebrock . . .

Im Bürgerbräukeller sprach noch Bahr.

Ein Automobil rast durch die Straßen.

„ . . . Du siehst jetzt ein: Warten ist unmöglich . . .“

Der, zu dem die Worte gesprochen wurden, schwieg, lehnte mit unsichtbarem Antlitz in der Ecke. Nur wenn eine Laterne vorbeiflog, blitzten Lichter auf in dem scharfen Gesicht.

„Beinahe zwei Stunden sprachen wir. Ludendorff war dabei. Wir hatten beide denselben Eindruck . . .“

Lichtreklamen warfen bunte Gelle in den Wagen.

„Es gibt noch andere Dinge, die besser nicht zum Reisen kommen: Dieses Gerede von dem „bundesweisen Anschluß der österreichischen Länder mit Ausnahme Niederösterreichs samt Wien“. Was da propagiert, was da gezimmert wird, geht gegen Preußen und Reich!“

„Es ist ein Verbrechen, daß jetzt Monarchisten das fortsetzen, was das teuflische Hirn eines Kommunisten erfand: Die planmäßige Verheerung Bayerns gegen Preußen, gegen Berlin, gegen vier Millionen Berliner, die, eine Handvoll Gesindel ausgenommen, fleißige, zielbewußte Menschen und Deutsche sind.“

Der Wagen rast weiter. Einsamer werden die Straßen, durch die das Bockshorn heult . . .

„Donauföderation . . . das wäre das Ende Deutschlands.“

„Und heftiger: „Sie werden den Absprung nicht wagen, weil sie ihn nicht wagen wollen: Morgen nicht und nicht in einer Woche und nicht in einem Monat. Wir werden ihnen, ein wenig energisch zwar, diesen Absprung erleichtern!“

11

**Ganzleinen
RM. 3.90**

Über 10 000 Exemplare lieferten wir auf Grund unserer Voranzeige vom 21. November heute aus

„Wir brauchen einen neuen Plutarch, einen, der den Mann auf sein Männliches hin ansieht, auf Faust und Hirn, auf Tat und Charakter. Wir müssen die Männer, die wirklich Geschichte machen mit neuen Gedanken und auf neuen Wegen, sehen lernen, unbeirrt vom Tratsch politischer Hinterhäuser. Hier ist endlich einmal ein Buch, das plutarchisch und doch mit der inneren Anteilnahme an einer großen Erscheinung einen deutschen Mann zeichnet, ein Buch, in dem wieder ein Mann dasteht.“

KARL HANS STROBL

GERHARD STALLING · OLDENBURG I.O.

Er richtete sich sein Ledergehänge mit der Pistole. Der Wagen stand mit schrillenden Bremsen. Rasch stiegen die beiden aus. Halbblaute Jubelrufe, junge Gesichter überall, feierliche Freude.

„Wenn ich für meine heutige Rede das Thema ‚Vom Volk zur Nation‘ wählte“, sagte eben Kahr.

Da entstand Tumult an den Türen. Er hielt inne. Jemandwelche Fremdkörper suchten einzudringen. Aller Augen wendeten sich dem Saaleingang zu. Uniformen leuchteten aus der Masse . . .

Scharfe Kommandoworte.

Unruhe flog durch den Raum.

Da geschah etwas Unvorhergesehenes. Aus dem Knäuel am Eingang löste sich ein Trupp Bewaffneter, stürmte in den Saal, direkt auf Kahr zu. Pistolen blinkten in erhobenen Händen. In einigen Augenblicken waren die Bewaffneten bei Kahr, der, ohne sich zu rühren, freidebleich auf dem Podium stand.

Jetzt waren sie bei ihm. Ein Mann sprang vor, rief etwas in die Menge, was man nicht gleich verstand.

„Hitler“, sagte jemand. Natürlich, es war Hitler, niemand anders, man erkannte ihn sofort. Hinter ihm sein ewiger Schatten, ein eiserner, mit Energie geladener Schatten allerdings, Gef. . .

Was ging da vor?

„Es geht nicht gegen Kahr“, ruft Hitler, allen vernehmlich.

Jetzt steht er vorn, hebt die Pistole, ein Schuß peitscht durch den Raum. In das Entsetzen der Menschen dröhnen Hitlers Worte: „Die Regierung ist gestürzt, die nationale Republik ist proklamiert!“

Die Menschen, die zu begreifen beginnen, sehen, wie Hitler auf Kahr und General Lossow, auf Oberst Seißer und andere Herren, die hilflos auf dem Podium stehen, einredet, wie er mit Gesten die Herren auffordert, in ein Nebenzimmer vorauszugehen.

Als erster, noch immer bleich wie der Tod, schreitet Kahr. Ihm folgen die beiden Offiziere.

Auf dem Podium steht plötzlich ein Fliegeroffizier, Haupt-

mann Göhring. Man kennt ihn ja. Schreit in das Chaos: „Heute beginnt die nationale Republik . . . nicht gegen Kahr geht es, . . . nicht gegen das Militär und gegen die Polizei, . . . bloß gegen die Berliner Judenregierung, jawohl . . .“

Die Menge hat sich wieder erholt, klatscht in die Hände und ruft dem Redner zu . . .

Aber in einem Teile des Saales ballen sich die Menschen zusammen. Es sieht aus, als käme es dort zu einem Kaufhandel. Bewaffnete führen einige Leute durch den Saal. Die Gefangenen schieben sich mit finsternen Gesichtern durch das Spalier der Neugierigen . . .

Ihre Namen fliegen dem Trupp voran: „Sie sind verhaftet worden!“ „Wer? . . .“ „Der Ministerpräsident von Knilling . . . und Bürtner . . . den Schweyer führen sie auch ab. Der Letzte ist der Wugelhofer . . .“

Aber alle Neugierde wird hinweggeschwemmt von einem neuen Ereignis. Atemlos steht die Menge: Hitler, Kahr und Lossow betreten wieder das Podium.

Man hört die Herzen schlagen in der Stille. Tausend Augenpaare hängen an den Lippen Hitlers.

Er sagt: „Wir haben die Novemberverbrecher abgesetzt!“

Ein Jubelstoß antwortet ihm.

Er spricht weiter, wirft die einzelnen Sätze wie Bälle in die Menge. Die hebt sie hoch, gibt sie weiter.

„Landesverweser wird von Kahr!“

„Ministerpräsident Pöhner! (Bravo!)“

Die Reichsmarine erhält Ludendorff . . . (wieder ein Jubelstoß) . . . Reichswehrkommandeur von Lossow, Polizeikommandant Oberst Seißer . . .

Ich schlage weiter vor: Bis wir mit den Novemberverbrechern abgerechnet haben, die Deutschland zugrunde richten, übernehme ich die Leitung der Politik der nationalen Regierung . . . Ist euch das recht?“

Der Saal birzt von Jubel.

Noch ein Wort wirft Hitler in den Saal: „Ebert ist abgesetzt.“

In diesem Augenblick bildet sich unten im Saal eine Gasse. Ein erster Mann im schwarzen Kaiserrock besteigt das Podium: Ludendorff!

Ganzleinen
NM. 3.90

Über 10 000 Exemplare lieferten wir auf Grund unserer Voranzeige vom 21. November heute aus

„Wir brauchen einen neuen Plutarch, einen, der den Mann auf sein Männliches hin ansieht, auf Faust und Hirn, auf Tat und Charakter. Wir müssen die Männer, die wirklich Geschichte machen mit neuen Gedanken und auf neuen Wegen, sehen lernen, unbeirrt vom Tratsch politischer Hinterhäuser. Hier ist endlich einmal ein Buch, das plutarchisch und doch mit der inneren Anteilnahme an einer großen Erscheinung einen deutschen Mann zeichnet, ein Buch, in dem wieder ein Mann dasteht.“

KARL HANS STROBL

GERHARD STALLING · OLDENBURG I.O.

Kahr steht, noch immer blaß, spricht kein Wort. Kuje branden zu ihm empor: „Kahr soll sprechen! Kahr!“

Kahr lächelt. Aber es ist ein merkwürdig geronnenes Lächeln. Er tritt etwas ungeschickt vor, räuspert sich.

„Kuhe“, donnert jemand.

Kahr sagt: „In des Vaterlandes höchster Not übernehme ich die Leitung der Staatsgeschäfte als Statthalter der Monarchie. Ich tue es schweren Herzens, aber ich hoffe zum Wohle Deutschlands . . .“

Ein einziger Hornstoß von Kufen folgt.

Wieder steht Hitler an der Spitze: „Gedenken Sie in dieser Stunde des deutschen Vaterlandes, dem wir Treue geloben über alles in der Welt . . .“

Anwachsend, heranbrausend wie eine schwere See erhebt sich das Deutschlandlied . . .

Dann werden die Menschen aufgefordert, ruhig nach Haus zu gehen. Langsam, langsam zerstreuen sie sich, tragen irgendwie das Bewußtsein in sich, Geschichte erlebt, Geschichte gemacht zu haben . . .

Tote vor der Geldberenhalle

„Ergeht Euch!“ — Landespolizei feuert — Ludendorff marschiert den Läufern entgegen — Hitlers Flucht und Verhaftung

Die Stadt schwirrt von Gerüchten, jede Minute verändert das Bild.

„Der erste Bürgermeister ist verhaftet.“

„Ah, sein, der Schmidt, der Sozi?“

„Ja . . . und die Stadträte auch.“

„Von der Polizei?“

„Nein, von den Nationalsozialisten . . .“

Dann hieß es wieder, daß Pöhner festgenommen sei, und Polizeirat Frick. Aber von der Polizei!

Und Graf Soden und die andern, die man in einer Villa draußen eingesperrt hatte, waren wieder freigelassen worden; Knilling und Schwyer und Gürtner und Wuzelhofer . . .

Man kannte sich nicht aus.

Neue Reichswehrkompanien marschierten vorbei. Das Volk winkte den Soldaten und warf ihnen Kuje zu und freute sich.

Und durch eine andere Gasse, keine hundert Schritte entfernt, marschierten die „Oberländer“, und das Volk jubelte auch ihnen zu: Sie gehörten doch zusammen!

Studenten rückten heran, in hellen Säufen.

Beim Kriegsministerium war kein Durchkommen mehr. Ruhig, lächelnd, standen die Männer von den Wehrverbänden, grüßten über die spanischen Reiter hinweg die Menge durch Zurufe.

Mit einemmal ein Drängen: „Gebt's doch a Ruh . . .“

Festiger die Stöße. Was war denn da los?

Pfötzlich schrie jemand auf. Aller Nerven zitterten. Ein fragen, Schreien. Kein Mensch wußte, was sich ereignet hatte, jeder drängte mit den Ellenbogen dem andern in den Leib, stieß, wurde gestoßen, schwankte wie ein Rohr im Winde hin und her.

Da: „Reichswehr rückt an!“

Panik, Sturm auf die Haustore, verzweifelt Drängen, Menschen auf dem Boden, Fluchen, Schreien, Weiberkreisch . . .

Ruhig, aber nicht mehr lächelnd, standen die Wehrverbände.

Näher rückten die Kompanien heran, die Wehrleute vom „Oberland“ heben die Waffen . . .

Atemlos, zu Tode erschrocken, starrten die Menschen auf die Soldaten, auf die Wehrleute, die sich einander näherten, immer mehr näherten!

Letztes verzweifelt Schieben und Stoßen, vielleicht gelang es doch, in ein Tor zu schlüpfen . . .

Keine fünfzig Schritt waren die beiden Gegner noch voneinander.

Im letzten Augenblick sprangen ein paar ihrer Offiziere vor. Schlüpfen durch die Zwischenräume der „spanischen Reiter“.

Von drüben kamen ihnen Offiziere entgegen.

Die Bürger atmeten auf: Es kam wohl zu keinem Gefecht mehr. Höflich legten die Offiziere die Hand an den Stahlhelm. Man verhandelte. Dann kehrten die Offiziere zu

**Ganzleinen
RM. 3.90**

Über 10 000 Exemplare lieferten wir auf Grund unserer Voranzeige vom 21. November heute aus

„Wir brauchen einen neuen Plutarch, einen, der den Mann auf sein Männliches hin ansieht, auf Faust und Hirn, auf Tat und Charakter. Wir müssen die Männer, die wirklich Geschichte machen mit neuen Gedanken und auf neuen Wegen, sehen lernen, unbeirrt vom Tratsch politischer Hinterhäuser. Hier ist endlich einmal ein Buch, das plutarchisch und doch mit der inneren Anteilnahme an einer großen Erscheinung einen deutschen Mann zeichnet, ein Buch, in dem wieder ein Mann dasteht.“

KARL HANS STROBL

GERHARD STALLING · OLDENBURG I.O.

beiden Lagern zurück. Riefen der Mannschaft zu: „Es wird nicht geschossen.“

Man merkte nichts von der Auflösung der Nationalsozialisten, von der die „Münchener Neuesten“ geschrieben hatten. In langem Zuge marschierten sie durch die Stadt, empfingen Zurufe aus den Fenstern, winkten empor. Die Münchener hatten wieder ihre Gaudi.

Man kannte ja jeden. „Ludendorff“, stieß man sich an. Wichtig, da ging er neben Hitler an der Spitze. In seiner Nähe Rittmeister Rickmers.

„Die Reichswehr hält es mit den Nationalsozialisten“, rief jemand von den Passanten. Was der schon Neues sagte: Beim Kriegsministerium standen sie einander schon längst gegenüber, ohne daß ein Schuß fiel. Sie trauten sich nicht...

Vor der Feldherrenhalle entstand ein Geschlebe, Stockungen, es war nicht recht weiterzukommen.

„Vor der Feldherrenhalle stehen Landespolizisten.“

„Laß sie stehen...“

„Ein Panzerauto ist auch dabei...“

Näher, näher der Zug der Nationalsozialisten. Keine junge Burschen vorn an der Spitze. Man sah es. Die dort gingen waren Menschen, die im Leben schon was bedeuteten...

Finster, verschlossen, in seiner aufrechten Haltung, schritt Ludendorff.

Gerade auf den Kordon der Landespolizisten zu.

Die standen unruhig, unschlüssig, die Nervosität sprang ihnen aus den Augen. Sie faßten ihre Gewehre fester, rückten enger zusammen.

Ein paar Schritte noch...

Da erhob Hitler seine Stimme. Im Augenblick war es still, die Blicke der Massen sogten sich an ihm fest. Atemlos erwartete man, was jetzt kommen würde...

Man hörte deutlich Hitler: „Ergebte euch...“

In diesem Augenblick peitschte ein Schuß. Kein Mensch wußte woher. Die Landespolizisten zuckten zusammen. Plötzlich geschah etwas Grauenhaftes: Schüsse knatterten, die Landespolizisten feuerten sinnlos in die Menge...

Aus dem Inhalt:

Jugend brennt hell — Das R. u. K. Parlament — Der Weg in die deutsche Heimat — Franz Ferdinand † — Der Brand von Europa — „Du wirst erblinden“ — Hitler soll verhaftet werden — Das Säbnlein der sieben Aufrechten — Zweitausend Apostel — 140 Milliarden Goldmark — Die Geburt der S.-A. — Der Kampf um die Straße — Der Aufstakt zum 8. November 1923 — Der Putsch — Die Nacht vom 8. auf den 9. November — Tote vor der Feldherrenhalle — Vor dem Volksgericht — Der rasende Gerichtssaal — Landsberg, die belehrte Strafanstalt — Das Redeverbot — Griff nach der Macht — Reichswehr vor dem Reichsgericht — Il fascio — Das erwachte Deutschland wählt — Die entsetzte Wallstreet — 107 Braunhemden ziehen in den Reichstag.

Sie ist Ihre Bestellkarte!

Ich bestelle bei der Buchhandlung

Exempl. CZECH-JOCHBERG

Hitler

Eine deutsche Bewegung

VERLAG GERHARD STALLING, OLDENBURG I. O.

Kart. RM 2.85

Leinenband RM 3.90

Name:

Beruf:

Ort:

Straße:

Bitte ausschneiden und in offenem Umschlag einfenden

**Ganzleinen
RM. 3.90**

Über 10000 Exemplare lieferten wir auf Grund unserer Voranzeige vom 21. November heute aus

„Wir brauchen einen neuen Plutarch, einen, der den Mann auf sein Männliches hin ansieht, auf Faust und Hirn, auf Tat und Charakter. Wir müssen die Männer, die wirklich Geschichte machen mit neuen Gedanken und auf neuen Wegen, sehen lernen, unbeirrt vom Tratsch politischer Hinterhäuser. Hier ist endlich einmal ein Buch, das plutarchisch und doch mit der inneren Anteilnahme an einer großen Erscheinung einen deutschen Mann zeichnet, ein Buch, in dem wieder ein Mann dasteht.“

KARL HANS STROBL

GERHARD STALLING · OLDENBURG I. O.

Neuerscheinung

Ins Zauberreich des Films

von

Dr. Gg. Victor Mendel

320 Seiten. 122 Abbildungen, Skizzen, Photographien. In Halbleinen RM 5.—

Presestimmen

Henny Dorten

Ich finde, daß es ein ausgezeichnetes Einfall war, dieses Buch zu schreiben, da ja über Filmherstellung usw. in Laienkreisen im Großen und Ganzen sehr irriige Vorstellungen herrschen, und ich bin überzeugt, daß das Buch mit dazu beitragen wird, in dieser Beziehung aufklärend zu wirken.

Gunther Plüschow

Frisch, fröhlich! Aber dabei doch wirklich lehrreich und fast reißlose Einblicke in die Welt der Filmschaffenden gestattend, das sind die Merkmale dieses Buches, das doch endlich einmal auch dem Laien einen Begriff davon gibt, was es heißt, Filme zu schaffen.

Verband der Kameraleute Deutschlands E. V.

Besonders will ich noch betonen, daß die technische Darstellung ausgezeichnet ist und die schwere Arbeit an der Kamera im Atelier leicht faßlich vor Augen führt. Hoffentlich erlebt Ihr Buch eine recht hohe Auflagenzahl, damit recht Viele wissen, daß bei uns „im Film“ gute, wenn auch schwere Arbeit geleistet wird.

Ostpreussische Zeitung, Königsberg

In so leicht verständlicher und spannender Form wird hier über die optischen Schwierigkeiten der Filmaufnahme geredet, daß es die Jugend ebenso wie die Erwachsenen interessieren muß.

z

Berlin W 57 Verlag von Rich. Bong Leipzig

NEUERSCHEINUNGEN

Die Primadonna Friedrichs des Großen

Roman von

Oskar Anwand

Mit 15 zeitgenössischen Abbildungen. Ganzleinen M. 6.50

Nicht als der Feldherr und Staatsmann, sondern als der tief empfindende Künstler und Mensch, als Leiter seiner Oper, als Musiker und Musikfreund steht der „Mönch von Sanssouci“ im Mittelpunkt dieses reich bewegten Romans. Seine erste deutsche Primadonna läßt den König durch ihre hohe Kunst noch einmal die Frau erleben. Die Zeit der Barbarina scheint zurückgekehrt. Zugleich greifen der Kapellmeister und Komponist Friedrich Reichardt und der verkommene Gatte der Frau Mara, sowie die Hofmusiker Quanz und Benda entscheidend in die stark fesselnde Handlung ein. Wie der König auch jetzt wieder von der Frau herb enttäuscht wird und sich mehr und mehr in sein eigenes Selbst verschließt, das ist mit reifster Kunst ergreifend dargestellt.

□

Kleopatra

Roman von

Alfred Schirokauer

Mit vielen zeitgenössischen Abbildungen. Ganzleinen M. 6.50

Ein Buch von modernem Geiste erfüllt, der die Gestalten der Kleopatra, Julius Cäsars und des Marc Anton mit frischem Leben durchpulst. Als Königin ohnegleichen steht Kleopatra, die „genialste Frau der Weltgeschichte“ im Mittelpunkt des gewaltigen Geschehens. Die Geheimnisse Ägyptens mit seiner Pracht und Fülle und des Römerreiches auf dem Gipfel seiner Macht umschließen ihr Leben, wohl das reichste Frauenleben aller Zeiten an Ehrgeiz, Macht, Schönheit, Liebe, Klugheit und zugleich bitterstem Schmerz.

Berlin W 57 Verlag von Rich. Bong Leipzig

L i s a W e n g e r

Die Wunderdoktorin

R o m a n

Ganzlwd. RM 5.50 / Fr. 7.—, Halblwd. RM 9.— / Fr. 11.30

Ein aktuelles soziales Problem in dichterischer Darstellung. Diese Wunderdoktorin ist ein Original und ein Charakter — und Lisa Wenger verfügt über alle Vorzüge der schweizerischen Erzähler: Sachlichkeit, Gegenständlichkeit und Klarheit. Wiener Ztg., Wien

Die Longwy und ihre Ehen

R o m a n

Ganzlwd. RM 7.50 / Fr. 9.50, Halblwd. RM 12.— / Fr. 15.—

Fünf Generationen ziehen an uns vorüber, und fünfmal sehen wir, wie sich aus der Verschiedenheit der Charaktere und ihrer Zeitgebundenheit ihre Schicksale entwickeln. Ein wahres und schönes Buch!

Dresdner Neueste Nachrichten

Im Spiegel des Alters

B i o g r a p h i e

Ganzlwd. RM 7.50 / Fr. 9.50, Halblwd. RM 12.— / Fr. 15.—

Diese Autobiographie ist unfrisiertes, sprühendes, quellendes Leben.

Der Bund, Bern

Solch ein Werk setzt eine unvergleichliche innere Kultur voraus und eine Weisheit, wie sie seit dem alten Goethe und Wilhelm von Kugelgen selten geworden ist.

Germania, Berlin

Z

V o r z u g s a n g e b o t

Grethlein & Co. / Zürich und Leipzig



Neue Auflagen drei neuer Bücher

KARL HEINRICH WAGGERL

Brot

Roman

9.—12. TAUSEND / IN LEINEN M 7.—

Von diesem Roman des von uns eingeführten Dichters Karl Heinrich Waggerl, schon nach so kurzer Zeit die 3. Auflage — das 9.—12. Tausend — drucken zu können, ist uns eine ganz besondere Genugtuung. Es ist ein Buch, für das sich das Sortiment beim diesjährigen Weihnachtsgeschäft mit Nachdruck verwendet. Kurt Münzer über „Brot“: „Wenn ein Buch wie dieses übersehen werden sollte, dann ist an unserem Publikum zu verweisen. Denn dieses Buch ist Dichtung, fugenlose Dichtung.“

★

FELIX TIMMERMANS

Die Delphine

Eine Geschichte aus der guten alten Zeit. Mit vielen Zeichnungen des Dichters

9.—15. TAUSEND / IN LEINEN M 7.—

Timmermans erzählt in diesem Buch von den Stammgästen des Gasthofes „Zum Delphin“ in der alten schönen flandrischen Stadt Tier. Viel Seltsames und Vergnügliches weiß Timmermans von den Delphinen und ihrem Leben zu berichten, von ihrer Liebe und Kunst, ihren Narrheiten u. Leidenschaften.

★

ERNEST CLAES

Flachskopf

Mit einem Vorwort und Bildern von Felix Timmermans

6.—10. TAUSEND / IN LEINEN M 7.—

Inmitten einer völlig problematisch gewordenen Literatur kann das Harmlose, wo es irgend dichterisch angefaßt ist, Wunder tun, man denke an Jamnes, an Timmermans. Nun kommt noch einer, dieser Claes mit seinem Lausbuben Flachskopf. Es gibt Stellen der Erde, wo kein Krieg war. Es gibt Seelen, in denen noch alle Kindheit lacht.

Hermann Hesse

★

IM INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG

Ⓜ



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Über das Problem der bösartigen Geschwülste.

Eine experiment. u. theoret. Untersuchung. Zweiter, abschließender Band. Mit 229 Abbildungen von Professor Dr. Lothar Heidenhain, Worms. 1930. VI, 207 Seiten 4°. Gewicht 1450 g; gebunden Gewicht 2050 g. RM 42.—; gebunden RM 47.60

Den Beginn des Werkes bildet eine Darstellung der Krebsformen, die bei der geimpften Maus auftreten. Den größten Teil der Krebsformen, welche man beim Menschen findet, hat der Verfasser auch bei der Maus gefunden. Die Statistik zeigt, daß die Übertragbarkeit der Krebserkrankung von Mensch und Tier auf die Maus sich nicht mehr bezweifeln läßt. In dem Kapitel über Theorien wird die Übertragbarkeit ausführlich durch die Erfahrungen am Objekt der Impfung begründet. Der wesentlichste Punkt der theoretischen Darstellung ist der, daß es sich bei den bösartig zerstörenden Geschwülsten jeglicher Abstammung und Form um eine große gemeinsame Gattung handle, die grundsätzlich von den gutartigen Geschwülsten zu trennen sei. Das Problem der Bösartigkeit, der zerstörenden Wirkung, hat der Verfasser schon im ersten Bande als das zentrale des Krebsproblems bezeichnet. Die Form der Zerstörungsvorgänge stellt er mannigfach an Mikrophotographien dar. Die zerstörende Wirkung auf die normalen Gewebe ergab eine überraschende allgemeine Lösung der Frage, wodurch jenes fessellose, atypische Wachstum der Krebsgeschwülste und die sogenannte Entdifferenzierung der Zellformen bedingt sein könne, wahrscheinlich bedingt sei, eine Lösung, die mit allgemeinen Ergebnissen der Biologie auf anderen Gebieten, auch mit den Erfahrungen der Zellkultur in vitro, wie mit denen bei Überpflanzung normaler Gewebe zum Zwecke der Deckung von Defekten in Übereinstimmung steht.

Interessenten: Krebsforscher, insbesondere Pathologen, Chirurgen, Internisten. Den neuen Band bitte ich allen Beziebern des ersten Bandes zur Fortsetzung zu liefern. Der erste Band erschien am 11. 4. 1928.

Soziale Krankheit und soziale Gesundheit.

Von Dr. Viktor v. Welzsücker, o. Professor an der Universität Heidelberg. 1930. IV, 52 Seiten Gr.-8°. Gewicht 120 g. RM 2.80

Die Schrift bildet die Erweiterung eines vom Verfasser auf Einladung der Berliner psychotherapeutischen Vereinigung im Juni d. J. gehaltenen Vortrages, in dem er die Situation sozialneurotischer Kranker mit den Begriffen wie Arbeit, Wille, Freiheit, Recht in Verbindung bringt und die Stellungnahme erörtert, die der Gutachter, der Arzt, der Beamte dazu einnimmt, um praktische Aufgaben lösen zu können. Weder letztgültige Entscheidungen noch die Einzelexistenz des Kranken stehen in Frage, sondern die Behandlung und damit das Erledigungsverfahren solcher Fälle stehen im Mittelpunkt, um zu erfahren, was sich daraus für die Menschen und für die Begriffe ergibt.

Interessenten: Ärzte, Juristen, Soziologen.

Praktikum der physikalischen Chemie

insbesondere der Kolloidchemie für Mediziner und Biologen. Von Leonor Michaelis, New York, und Peter Rona, Berlin. Vierte, verbesserte Auflage. Mit 62 Abbildungen. 1930. X, 253 Seiten 8°. Gewicht 375 g. RM 12.60

Wieder erscheint von diesem bekannten und beliebten Praktikum eine neue Auflage, und zwar zum erstenmal unter Mitarbeit von Professor Dr. P. Rona, dem auf diesem Gebiet besonders erfahrenen Lehrer und langjährigen Forschungsgenossen des Verfassers. Ein großer Teil der Übungsbeispiele ist aus den gemeinsam unternommenen Forschungen oder aus gemeinsamen Beratungen hervorgegangen. Der Anteil Michaelis an der Neubearbeitung ist im wesentlichen das Kapitel über Oxydation-Reduktion und noch geringfügige Einzelheiten. Der übrige Teil ist durch Ergänzungen wieder auf den neuesten Stand der Forschung gebracht worden.

Interessenten: Mediziner und Biologen, Pathologen, Bakteriologen, Serologen, Pharmakologen und Agrikulturchemiker.

Lehrbuch und Atlas der Spaltlampenmikroskope des lebenden Auges.

Mit Anleitung zur Technik und Methodik der Untersuchung. Von Dr. Alfred Vogt, o. ö. Professor und Direktor der Universitäts-Augenklinik Zürich. In drei Teilen. Zugleich zweite Auflage des „Atlas der Spaltlampenmikroskopie“.

Erster Teil: Technik und Methodik. Hornhaut und Vorderkammer. Mit 692 zum größten Teil farbigen Abbildungen auf 83 Tafeln. 1930. XI, 313 Seiten 4°. Gewicht 2130 g. Gebunden RM 178.—

Seit Erscheinen des „Atlas der Spaltlampenmikroskopie“ im Jahre 1921, der schon wenige Monate nachher vergriffen war, hat sich das methodische und kasuistische Material derart vervielfacht, daß dem Verfasser die Herausgabe des vorliegenden Lehrbuches und Atlas gerechtfertigt erschien. Die zahllosen neuen Befunde in Hornhaut, Iris, Linse und Glaskörper, ihre exakte Differenzierbarkeit und die Möglichkeit, sie an großem Material relativ rasch zu vergleichen und zu richten, gewährleisten einen ungeahnten Einblick in das biologische Geschehen. Die Anwendung der Spaltlampenmikroskopie ist jetzt Gemeingut fast aller Ophthalmologen geworden. Die Bedeutung und das Prinzip des „optischen Schnittes“ sind vielfach noch nicht erfaßt und der Verfasser betrachtet es als die Hauptaufgabe dieses Lehrbuches, ihm zum Durchbruch zu verhelfen.

Das vorliegende Material machte eine Dreiteilung des Stoffes notwendig.

Der erste Teil: Technik und Methodik, Hornhaut und Vorderkammer liegt jetzt vor.

Der zweite Teil: Linse und Zonula, wird im Jahre 1931 erscheinen; im Anschluß daran erscheint

der dritte Teil: Iris und Glaskörper, Conjunctiva u. Lider sowie ein Kapitel „Optische Täuschungen und Trugbilder“.

Interessenten: Die Ophthalmologen, die ophthalmologischen Kliniken, Physiologen, die optische Industrie.

Die optischen Instrumente.

Brille, Lupe, Mikroskop, Fernrohr, Aufnahmelinse und ihnen verwandte Vorkehrungen. Von Dr. Moritz von Rohr, wissenschaftlichem Mitarbeiter an der optischen Werkstätte von Carl Zeiß, Jena, und a. o. Professor an der Jenaer Universität. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. 16. und 17. Tausend. Mit 91 Abb. 1930. V, 130 Seiten 8°. Gewicht 205 g. RM 5.70

Die vierte Auflage dieses bisher in der Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt“ erschienenen Buches gelangt jetzt in meinem Verlage als selbständiges Werk zur Ausgabe. Wie früher, so behandelt der Verfasser auch jetzt die Linsengeräte, die die Beobachtung äußerer Gegenstände erleichtern oder ermöglichen. Die neue Auflage bringt eine ganze Reihe von Erweiterungen und Zusätzen, so daß das Buch eine dem heutigen Stande der Wissenschaft und Technik entsprechende Darstellung über das Gebiet gibt.

Interessenten: Alle, die sich mit optischen Instrumenten wissenschaftlich, beruflich oder privat befassen, Hersteller, vor allem aber Benutzer.

Verständliche Wissenschaft.

Elfter Band: Einführung in die organische Chemie. Von Dr. H. Loewen, Berlin. 1. bis 5. Tausend. Mit 25 Abb. 1930. VII, 216 Seiten 8°. Gewicht 315 g. Gebunden RM 4.80

Der neue Band — die organische Chemie — geht aus von unserem Körper als chemischer Werkstatt, spürt den Gesetzen nach, die in dieser Werkstatt gelten, um aus ihnen die Erkenntnisse abzuleiten, zu denen sie in der „organischen Chemie“ geführt haben. Der Verfasser beginnt mit der Frage, was wir rein stofflich zum Leben am notwendigsten brauchen.

Der Käuferkreis ist unbeschränkt. Die Fragen der organischen Chemie gehen neben den speziell naturwissenschaftlich interessierten Kreisen auch Hausfrauen, Haushaltungsschulen, Gewerbelehrerinnen, Gewerbeschulen an.

Die Propaganda bei den Schulen ist besonders lohnend.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Anfang Dezember 1930.



JULIUS SPRINGER



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Mathematischer Papyrus des staatlichen Museums der schönen Künste in Moskau.

Herausgegeben und kommentiert von W. W. Struve. Unter Benutzung einer hieroglyphischen Transkription von B. A. Turajeff. (Quellen und Studien zur Geschichte der Mathematik. Abteilung A: Quellen. Band 1.) Mit 15 Textfiguren und 10 Tafeln. 1930. XI, 198 Seiten Gr.-8^o. Gewicht 715 g. RM 48.80

Der Band enthält die Erstausgabe des zweitgrößten ägyptischen mathematischen Papyrus. Er bringt die photographische Reproduktion des ganzen Textes, die hieroglyphische Umschrift, Übersetzung und den Kommentar. Der Text entstammt dem „Mittleren Reich“ und erweitert insbesondere unsere Kenntnisse von der antiken Geometrie in wesentlichen Punkten; so enthält er die Formel für das Volumen des Pyramidenstumpfes und die Oberfläche der Halbkugel.

Interessenten: In erster Linie die Bezieher der Abteilung B der „Quellen und Studien zur Geschichte der Mathematik“; ferner alle Mathematiker, Philosophen und Historiker, Ägyptologen, Graezisten, Orientalisten, andere Philologen, alle Bibliotheken der Universitäten und Technischen Hochschulen, der Staaten und größeren Städte. Auch das Ausland wird der Veröffentlichung Interesse entgegenbringen. Weitere Bände sind in Vorbereitung!

Einführung in die analytische Geometrie der Ebene und des Raumes.

Von A. Schoenflies, weil. Professor an der Universität Frankfurt a. M. Zweite Auflage. Bearbeitet und durch sechs Anhänge ergänzt von M. Dehn, Professor an der Universität Frankfurt a. M. (Die Grundlehren der mathematischen Wissenschaften in Einzeldarstellungen. Hrsg. v. R. Courant, Göttingen. Band XXI.) Mit 96 Textfiguren. 1931. X, 414 Seiten Gr.-8^o. Gewicht 800 g; gebunden Gewicht 890 g. RM 25.—; gebunden RM 26.60

Das Buch führt den jungen Mathematiker, direkt anschließend an seine Schulkenntnisse, bequem zu den Hauptergebnissen der analytischen Geometrie unter starker Berücksichtigung der projektiven Geometrie. Bei der Neuherausgabe wurde diese Tendenz des Buches durchaus erhalten. Andererseits schien es zweckmäßig, auch die Bedürfnisse der reiferen Studierenden zu befriedigen. Hauptsächlich an diese wenden sich die ungefähr den vierten Teil des Gesamtumfangs ausmachenden sechs neuen Anhänge. Unter ihnen enthält der wichtigste eine systematische Darstellung der linearen Algebra in organischer Verbindung mit der Geometrie. Außerdem werden Übersichten über das Gebiet nach den verschiedenen Gesichtspunkten gegeben.

Interessenten: Mathematiker, Physiker, Ingenieure, Dozenten und Studierende an Universitäten und technischen Hochschulen.

Methoden der mathematischen Physik.

Von R. Courant, o. Prof. d. Mathematik a. d. Universität Göttingen u. D. Hilbert, o. Prof. der Mathematik a. d. Universität Göttingen.

Erster Band. Zweite, verbesserte Auflage. (Die Grundlehren der mathematischen Wissenschaften in Einzeldarstellungen. Hrsg. von R. Courant, Göttingen. Band XII.) Mit 26 Abb. 1931. XIV, 469 Seiten Gr.-8^o. Gewicht 920 g; gebund. Gewicht 1020 g. RM 29.20; gebunden RM 30.80

Die zweite Auflage des schon seit fast einem Jahre vergriffenen Werkes ist in vielen wesentlichen Kapiteln gemäß den seit Erscheinen der ersten Auflage gewonnenen neuen Kenntnissen umgestaltet und verbessert, vielfach auch unter Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse der theoretischen Physik, wie sie sich in den letzten Jahren mit der Quantenmechanik entwickelt haben.

Interessenten: Mathematiker, Physiker, Astro- und Geophysiker, Ingenieure, Naturwissenschaftler sowie die Studierenden dieser Fächer.

Die Mitglieder der Deutschen Mathematiker-Vereinigung erhalten auf Grund eines Abkommens die Bände der „Grundlehren“ bei direktem Bezug durch die Vereinigung zu einem Vorzugspreis.

Bestellzettel anbei.

Der Temperguß. Ein Handbuch für den Praktiker und Studierenden. Von Dr.-Ing. E. Schüz und Dr.-Ing. R. Stotz. Mit 366 Abbildungen im Text und auf 3 Tafeln. 1930. VII, 390 Seiten Gr.-8^o. Gewicht 960 g. Gebunden RM 39.—

Das Buch von Schüz und Stotz bildet einen Ersatz für die im Jahre 1919 in meinem Verlage erschienene Monographie von „Leber, Die Herstellung des Tempergusses“. Das neue Werk gibt eine knappe, übersichtliche Darstellung über das Verfahren nach dem derzeitigen Stande. Nach geschichtlicher Einleitung über die Entwicklung des Tempergusses im ersten Teil werden im zweiten Teil die wissenschaftlichen Grundlagen behandelt. Der dritte Teil bringt die Technik des Gießens (Schmelzerei, Formerei, Gußputzerei, Glüherei, Fertigmacherei, Eigenschaften, Bohrguß). Der vierte Teil befaßt sich mit der Anlage von Tempergießereien. Im fünften Teil wird die Selbstkostenberechnung aufgestellt. Ein Verzeichnis der Tempergießereien und ein Literaturverzeichnis beschließen das Werk.

Interessenten: Die Eisen-, Stahl- und besonders die Tempergießereien, deren Betriebsleiter und Ingenieure, ferner auch die Technischen Hoch- und Hüttenschulen.

Rahmentafeln. Von Dr. Fukuhei Takabeya, Professor an der Kaiserlichen Hokkaido-Universität Sapporo, Japan. Mit 186 Textabbildungen. 1930. VI, 117 Seiten Gr.-8^o. Gewicht 300 g; gebunden Gewicht 460 g. RM 16.—; geb. RM 17.—

Die statische Untersuchung moderner Rahmentragwerke in der Form von Rechteckrahmen mit fest verknüpften Knotenpunkten ist, vom Standpunkte des Theoretikers aus, so kompliziert, daß bei mehrstöckigen Rahmen eine Menge Fragen noch der Lösung harren.

Mit dem Verfahren der Gleichungstabulierung, welches die Probleme hoher Rahmenwerke mit Hilfe fester Regeln lösen will, gelingt es in kurzer Zeit die Bestimmungsgleichungen für die Unbekannten eines zwanzigstöckigen Rahmens mit zehn Feldern aufzustellen; mit dem Iterationsverfahren sind sodann die Rechenergebnisse zu erhalten.

Interessenten: Eisenbeton- und Eisenbauunternehmen, Brückenbau- und Kranbauunternehmen und deren Ingenieure, Statiker, Baubehörden, auch Studierende und Dozenten der Bauwissenschaften an den technischen Hochschulen.

Lehrheft des freitragenden Holzbaues.

Von C. Kersten, vorm. Oberingenieur, Studienrat an der städtischen Baugewerkschule Berlin. Dritte, unveränd. Aufl. Mit 56 Textabb. 1930. 20 Seiten 4^o. Gewicht 45 g. RM —.80
Partiepreis: Von 25 Expl. an je RM —.75, von 50 Expl. an RM —.70.

Das Lehrheft hat an Baugewerkschulen und Hochschulen schnell Eingang gefunden und seine ständige Nachfrage machte bereits wieder eine neue Auflage notwendig. Es setzt den Schüler in den Stand, den im Eisenbau bearbeiteten Binder auch in Holz auszuführen, und zwar auf Grund einer baupolizeireifen statischen Berechnung.

Interessenten: Die Baugewerkschulen und ihre Schüler; aber auch die Studierenden der Technischen Hochschulen.

Mathematisch-technische Zahlentafeln.

Geeignet zum Gebrauch bei den Reifeprüfungen an den höheren Maschinenbauschulen, Maschinenbauschulen, Hüttenschulen und anderen Fachschulen für die Metallindustrie durch Ministerial-Erlaß vom 14. Okt. 1919. Zusammengestellt von Studienrat Dipl.-Ing. H. Bohde, Dortmund, unter Mitwirkung von Prof. Dr. J. Freyberg und Studienrat Dipl.-Ing. H. Höhn. Sechste, vermehrte Auflage. 1930. 72 Seiten 8^o. Gewicht 85 g. Steif geheftet RM 1.—

Von den bekannten, an zahlreichen Schulen eingeführten Zahlentafeln erscheint hiermit eine sechste, wiederum verm. und verbess. Aufl. Die Zahlentafeln sind soweit wie möglich den im Freytagschen „Hilfsbuch für den Maschinenbau“ gegebenen angepaßt, das ebenfalls als Lehrmittel an einer großen Reihe von Fachschulen im Gebrauch ist. Der Abnehmerkreis ist aus dem Untertitel des Werkes ersichtlich.

BERLIN, Anfang Dezember 1930.



JULIUS SPRINGER

Erfolg durch Menschenkenntnis

PRAKTISCHE MENSCHENKENNTNIS

Der Weg zur Ergründung der Veranlagung und des Charakters durch Physiognomie, Gehirn- und Schädellehre, Handformenkunde und Graphologie unter Berücksichtigung neuester Forschungsergebnisse und Erfahrungen, allgemeinverständlich dargestellt

Ein Lehrgang zum Selbststudium

Mit 667 Textabbildungen, Bildnissen, Schriftproben, Photos von Händen Totenmasken, einem zerlegbaren Modell, Graphometer, Format 20,5:29 cm. Ganzleinen Rm. 38.—

Was sagt die große Tagespresse:

Münchener Neueste Nachrichten

Ein Menschenleben haben die Autoren darangesetzt, um hier einen Lehrgang zum Selbststudium zu schaffen, der, zumal er mit fast 700 Textabbildungen versehen ist, an Vollständigkeit und Tiefgründigkeit nichts zu wünschen übrigläßt.

*

Bremer Nachrichten

Es ist natürlich unmöglich, bei der Größe des beigebrachten Materials alle Einzelheiten in einer kurzen Besprechung gründlich zu würdigen. Zum ersten Male sind die Ergebnisse der neuesten Forschungen in einen systematischen Zusammenhang gebracht.

*

Deutsche Zeitung, Berlin

Das neue Bestreben, die menschliche Erscheinung zur Grundlage einer Erkenntnis der Persönlichkeit zu nehmen, wird in diesem Werk zum ersten Mal umfassend durch Darlegungen der einzelnen Sondergebiete erfüllt. Hier ist ein Weg gezeigt, der dem Ernst der Aufgabe entspricht.

Auslieferung für Süddeutschland: Koch, Neff & Oetinger, Stuttgart, Graf Eberhardbau
 " " Österreich: R. Lechner & Sohn, Wien I, Seilerstätte 5
 [Z] " " die Schweiz: Schweiz. Vereinsortiment, Olten [Z]

Berlin W 57 · Deutsches Verlagshaus Bong & Co. · Leipzig

„DIE SCHÖNE SCHWEIZ“

Ein Prachtwerk

mit 92 Kunstblättern in Kupfertiefdruck von unerreichter Vollkommenheit

Vorwort von Heinrich Federer / Bildertext in 5 Sprachen

Für jeden Naturfreund ein ganz vorzügliches Geschenkwerk zu Weihnachten

☒ Jetziger Verkaufspreis **RM 12.50** (früher RM 22.50) / Günstigste Rabattsätze ☒

FLEISCHHAUER & SPOHN VERLAG / STUTTGART

**Für die Weihnachtswerbung
ist die Weihnachtsnummer
von „Nimm und lies!“ wichtig**

Umfang 64 Seiten
Gewicht 120 gr

**Probe-Exemplar
steht kostenlos zur Verfügung!**

Verlag des Börsenvereins der Dt. Buchhändler zu Leipzig
Werbezeitschrift „Nimm und lies!“

Geeignetes Festgeschenk!

Der blonden Frau mein Lied!

Gedichte
von

Carl von Breitung

Eleganter Geschenkband 2 RM

Eine Sammlung stimmungsvoller Gedichte, die stets
gern gekauft werden wird. Legen Sie also das Bänd-
chen Ihren Weihnachtskunden vor. Der Erfolg wird
nicht ausbleiben.

☒

Ein Risiko ist ausgeschlossen.

☒

Verlag von Franz Vahlen in Berlin

F O T O T E K

BUCHER DER NEUEN FOTOGRAFIE

VON DEN BEIDEN ERSTEN BÄNDEN

Moholy-Nagy / Aenne Biermann

wurden 5500 Exemplare ausgeliefert! Auf vielfachen Wunsch ließen wir
zweifarbige Plakate (Größe 32 x 52 cm) nach Entwurf von Jan Tschichold
anfertigen, die zusammen mit den bunten Einbänden der Bücher selbst bei
reihenweisem Auslegen im Schaufenster die beste Werbewirkung garantieren.

Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel

☒

KLINKHARDT & BIERMANN · VERLAG · BERLIN W10

F O T O T E K

Eine klassische Briefsammlung

erscheint hier soeben zum erstenmal in deutscher Sprache

DIE BRIEFE VON JULIE BONDELI

an Joh. Georg Zimmermann und Leonhard Usteri

Aus dem Französischen übertragen von
Lilli Haller

Mit einem Bildnis. 8°. XXVIII und 300 Seiten. Leinen R.M. 7.60

Dr. Eduard Korrodi schreibt soeben in der Neuen Zürcher Zeitung:

Es ist mehr als dankenswert, es ist ein wirkliches Verdienst, daß Lilli Haller, nachdem sie Julie Bondeli eine reizvolle Biographie gewidmet, nun die französisch geschriebenen Briefe anmutig ins Deutsche übertragen, das Wort gleichsam „von den plaudernden Lippen Julie Bondelis gepflückt hat.“ Die Briefe haben ihren Esprit nach hundertfünfzig Jahren ebensowenig verloren wie durch die Uebersetzung. Im Gegenteil, die elegante Uebersetzung Lilli Hallers beweist, daß die Bernerin auf deutsch ebensoviel Geist hat wie auf französisch! Kaum kann man von Uebersetzung reden, denn Julie Bondeli dachte deutsch. Sie war nicht nur zweisprachig, sie hatte — nach einem Lobe Rousseaus — „den Verstand eines Mannes und den Geist einer Frau, die Feder Voltaires und den Kopf eines Leibniz“. — Und ihren eigenen Kopf! Das mögen die Leser zugeben, die diese sprühende Gabe der Briefe sich aneignen. Möchten es viele sein! Die hingebende Arbeit Lilli Hallers und der Verlegermut würden es verdienen.

Ⓜ

VERLAG VON HUBER & CO. AKTIENGESELLSCHAFT
FRAUENFELD UND LEIPZIG

FRANZ SCHAUWECKER

AUFBRUCH DER NATION

Kart. RM 5.80 / Ganzleinen RM 6.80

Zum
Aushang
im Weihnachtsfenster
fordern Sie bitte unser
wirkungsvolles
Plakat
an!

Die Leseproben, die überall grossen Anklang gefunden haben, liefern wir nach wie vor kostenlos



FRUNDSBERG-VERLAG G. M. B. H.
BERLIN



Unsere großzügige Prospektwerbung

bei Sektionssitzungen und -Vorträgen
des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
löst eine außerordentliche Nachfrage aus nach

VELHAGEN & KLASINGS

BILDFÜHRER DURCH DIE ALPEN

für Wanderer, Bergsteiger und Schifahrer
Herausgegeben von **JOSEF JULIUS SCHÄTZ**

Für den **Wintersport** durch Angabe der
Schiwege besonders geeignet und brauchbar

Band 1: **Wetterstein**

Mit 52 Abbildungen und einer Karte — In Leineneinband
Preis 2.80 RM.

Band 2: **Ammergauer Alpen**

Mit 52 Abbildungen und einer Karte — In Leineneinband
Preis 2.80 RM.

Band 3: **Berchtesgadener Alpen**

Mit 54 Abbildungen und einer Karte — In Leineneinband
Preis 3.60 RM.

Band 4: **Karwendel**

Mit 53 Abbildungen und einer Karte — In Leineneinband
Preis 3.60 RM.

In Vorbereitung: Bd. 5: **Zillertaler Alpen** / Bd. 6: **Walliser Alpen**

Bestellen Sie sofort reichlich!



Verlag von Velhagen & Klasing • Bielefeld u. Leipzig

Zwei neue Standardwerke im Atlantis-Verlag:

ERYTHRÄA

Länder und Zeiten des heiligen Königsmords

von GEHEIMRAT LEO FROBENIUS

Mit 56 Tafeln, davon 12 farbigen, zahlreichen Abbildungen, Karten, Plänen und 348 Seiten Text. In Leinen gebunden RM. 16,50

Der fesselnde Bericht und die umfassenden, künstlerisch anregenden Dokumente einer großen, alten Kultur in Südafrika — die überraschend erfolgreiche Krönung eines reichen Forscherlebens.

JAPAN

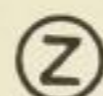
mit Korea und Formosa

von Dr. F. M. TRAUTZ, Direktor des Japan-Institutes, Berlin
Geleitwort von Exzellenz Solf

Der neueste und einer der schönsten Bände im „Orbis Terrarum“. 256 Tiefdruckbilder herrlicher Bauten, Tempel und Wohnhäuser, Landschaften, Gärten, Typen, Umzüge, Theater — ein Spiegel der großen Natur und Kultur Japans, mit ausführlichen Erläuterungen.

In Ganzleinen . . . RM. 26.— / Subskriptionspreis . . . RM. 24.—

In Halbleder . . . RM. 35.— / Subskriptionspreis . . . RM. 32.—



ATLANTIS-VERLAG / BERLIN-ZÜRICH

LEO FROBENIUS

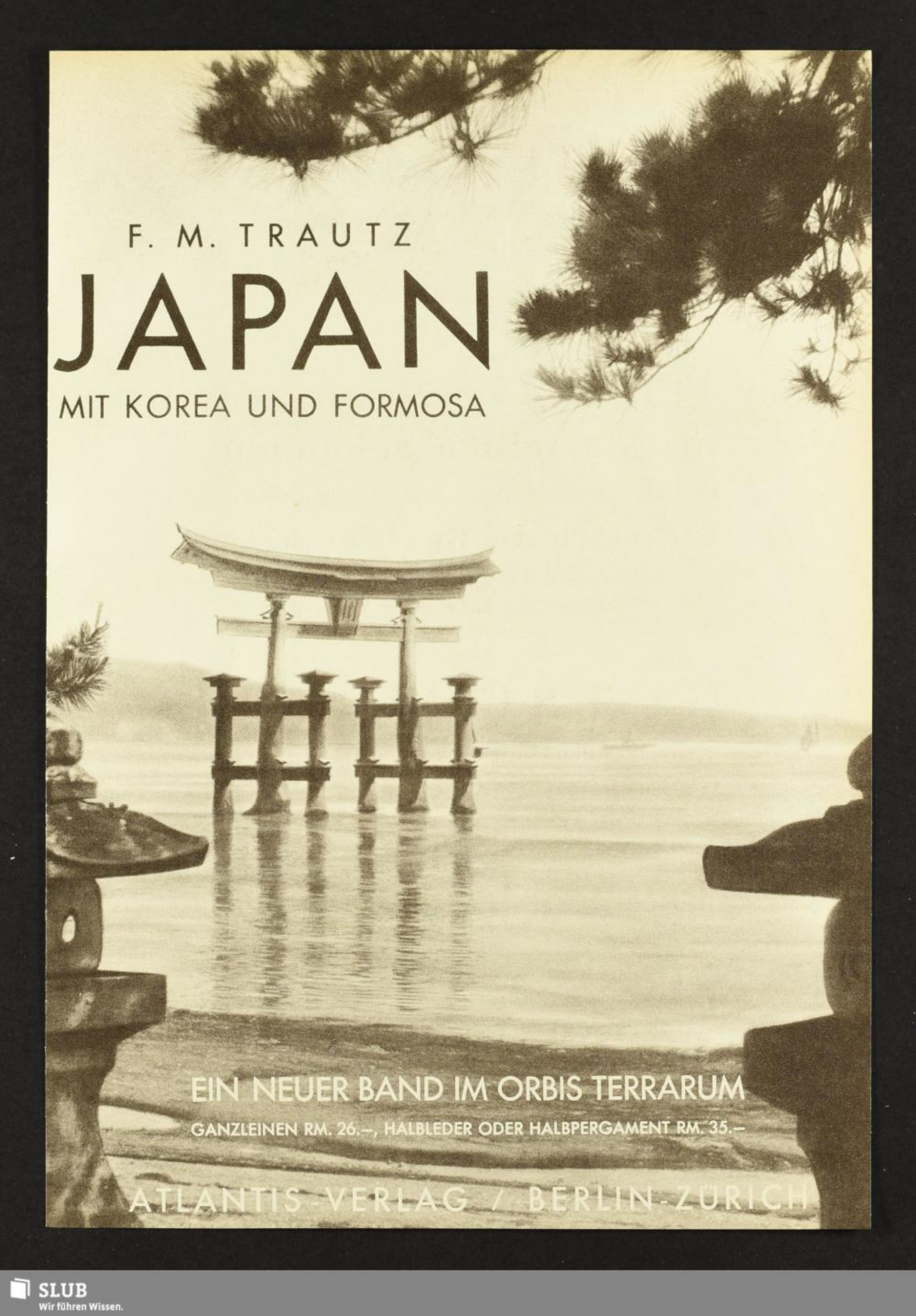
ERYTHRÄA

GANZLEINEN RM. 16.50



LÄNDER UND ZEITEN DES
HEILIGEN KÖNIGSMORDS

ATLANTIS-VERLAG / BERLIN-ZÜRICH



F. M. TRAUTZ

JAPAN

MIT KOREA UND FORMOSA

EIN NEUER BAND IM ORBIS TERRARUM

GANZLEINEN RM. 26.—, HALBLEDER ODER HALBERGAMENT RM. 35.—

ATLANTIS-VERLAG / BERLIN-ZÜRICH

ATLANTIS - Einbanddecken

für den zweiten Jahrgang
sind soeben erschienen

Ganzleinen RM. 2.—

Die **ATLANTIS**-Jahrgänge I und II
in Ganzleinen gebunden

sind die schönsten Haus- und Familienbücher
und prächtige Geschenkwerke

Jeder Band in Gzlein. mit zweifarbigem
Schutzumschlag und Karton RM. 20.—

G U T S C H E I N E

für ein Jahresabonnement ATLANTIS III/1931
zu Geschenkzwecken bitten wir anzufordern

Dazu liefern wir 3 Atlantis-Hefte in Geschenkkassette zur Probe für RM. 2.— in Kommission



ATLANTIS-VERLAG / BERLIN-ZÜRICH

Auslieferungsstellen für die Schweiz: Atlantis-Verlag, Fretz & Wasmuth A.-G.,
Zürich; für Österreich: Bukum A.-G., Wien; für die Niederlande: Rich. Bing,
Amsterdam; für Rumänien und die Balkanländer: Literaria, Cernauti

60% weniger diktieren, dafür seinen Kopf für andere viel lohnendere Arbeiten freier haben:

*Diese Umwälzung schafft G. Schwarz
durch sein „Formschriftwechsel“-Buch:*

Damit kann man zehntausende von verschiedenen Briefen zusammenstellen, ohne daß man nur ein Wort zu diktieren braucht. Das Werk enthält nämlich die sechszehnhundert Briefabsätze, die in fast jedem Geschäftsbetriebe den größten Teil der Korrespondenz ausmachen und sich fast täglich wiederholen. Gegen 12000 Geschäftsbriefe aus allen Branchen wurden geprüft und zerlegt, um diese 1695 häufigsten Briefabsätze zu gewinnen; sie wurden dann gefeilt und nach Ziffern systematisch geordnet. Man braucht künftig als Besitzer des „Formschriftwechsels“ nicht jeden Tag immer wieder ähnliche sich wiederholende Fälle neu zu diktieren, gibt vielmehr der Maschinenschreiberin auf dem zu beantwortenden Briefe nur die Zahlen der in dem Buche vorgeformten Briefabsätze an. Die Schreiberin schreibt sie dann einfach in der vorgesehenen Reihenfolge ab, und der Brief ist in mustergültigem Stile fertig.

DURCH

Form: Schriftwechsel

**Wirkung
steigern**

**Kosten
sparen**

VON
GÜNTHER SCHWARZ
VERLAG FÜR WIRTSCHAFT UND VERKEHR, FÖRDEL & CO. STUTTGART

Selbst wenn das zahlenmäßige Zusammenstellen vorgeformter Briefabsätze sich wegen zu geringer Wiederholung der Vorfälle nicht lohnen sollte, so bereichern die über 1600 als besonders wirksam ausgewählten Briefabsätze, Redewendungen und kaufmännischen Gedankengänge doch den Sprachschatz jedes Briefschreibers ganz gewaltig. Im privaten Umgang hat man doch ganz bestimmte, besonders wirksame Ausdrücke, die man besonders pflegt. Auch im geschäftlichen Verkehr würde sich das lohnen!

**Das „Formschriftwechsel“-Buch
hilft also die Macht der geschäftlichen
Ausdrucksweise verstärken!**

So sieht der Arbeitsvorgang aus:



1. Der „Diktierende“ diktiert nicht mehr, sondern schreibt aus dem „Formschriftwechsel“-Buche bloß die Briefabsatz-Nummern der Antwort auf den zu beantwortenden Brief.



2. Die Maschinenschreiberin schreibt die Briefabsätze in der angegebenen Reihenfolge aus dem „Formschriftwechsel“-Buche einfach ab: Der Brief ist fertig:

Das Werk umfaßt 1695 Briefabsätze auf 303 losen, gelochten, auswechselbaren Blättern (606 Seiten), die zwischen 10 Hauptleitkarten und 71 Unterleitkarten systematisch in einem Ordner eingereiht sind. Für Einschaltung von Ergänzungen ist Sorge getragen

Das Buch kostet RM 27.-; es hilft schon im ersten Monat über das Doppelte seiner Anschaffungskosten verdienen.

Bezugsbedingungen, Werbemittel usw.



VERLAG FÜR WIRTSCHAFT UND VERKEHR, STUTTGART, PFIZERSTRASSE 7
Auslieferung für Oesterreich, Tschechoslowakei u. Balkanstaaten C. Barth Verlag, Dr. Leo Landau, Wien I, Hespargasse 7

Zur Fortsetzung wurden versandt:

Berliner Klinik

Heft 417:

Die progressive Paralyse, ihre Pathogenese, ihre Diagnose und Therapie

Von Prof. Dr. F. Jahnel, München

Gr. -8°. 32 Seiten.....M 1.—

Heft 418:

Opothérapie

Von Dr. Felix Boenheim, dirigierender Arzt am Hufeland-Hospital, Berlin

Gr. -8°. 18 Seiten.....M 1.—

Heft 419:

Der Zwerchfellhochstand in Praxis und Begutachtung

Von Dr. W. Siebert, Marine-Generaloberarzt und Reg.-Med.-Rat a. D., Berlin-Steglitz

Gr. -8°. 30 Seiten.....M 1.—

Heft 420:

Frühsymptome geistiger Erkrankungen

Von Medizinalrat Dr. Ernst Wittermann, Heilanstalt Winnental (Württemberg)

Gr. -8°. 32 Seiten.....M 1.—

Heft 421:

Frühzeitige Diagnose der Karzinome des Verdauungsapparates

Von Prof. H. Strauß, Berlin, unter Mitarbeit von Dr. H. Simechowitz, Berlin

Gr. -8°. 36 Seiten.....M 1.—

Bitte halten Sie stets einige Exemplare der aktuellen und jeden Praktiker interessierenden Hefte auf Ihrem Lager.

Mitte Dezember erscheinen:

Kompendium der sozialen Hygiene

Von Prof. Dr. B. Chajes, Berlin

Dritte, vollständige umgearbeitete u. vermehrte Auflage
Gr. -8°. Etwa 164 Seiten. Geb. etwa.....M 12.—

Die Neuauflage des bewährten Kompendiums beweist das Bedürfnis nach einem kurzgefaßten Lehrbuch der sozialen Hygiene. Ist doch der Kreis derjenigen Personen, die sich mit den Problemen der sozialen Hygiene zu beschäftigen haben, in ständiger Erweiterung begriffen: neben dem Studierenden der Medizin und der Sozialwissenschaften, der erst in das Gebiet eingeführt werden soll, ist ja der Arzt, zumal wenn er in staatlichen und kommunalen Diensten steht, der Beamte in den verschiedenen Zweigen der Verwaltung, besonders der sozialen Fürsorge, der Sozialversicherung, der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, kurz jeder Sozialpolitiker gezwungen, sich mit sozialhygienischen Fragen zu befassen.

Somit wird auch diese völlig neubearbeitete Auflage den zahlreichen interessierten Stellen, vor allen den Sozialhygienischen Akademien wertvolle Dienste leisten.

Käufer sind alle vorerwähnten Stellen, die ich auf das Buch besonders aufmerksam zu machen bitte.

**Die schnellsten und einfachsten
qualitativen und quantitativen**

Untersuchungs- methoden zur klini- schen Diagnostik

für den praktischen Arzt und Apotheker
Bearbeitet von Dr. Richard Weiß, Berlin

Vierte, vermehrte Auflage

8°. 270 Seiten. Mit 50 Abb. Geb. etwaM 11.—

Eine Neuauflage der bewährten praktischen Untersuchungsmethoden, nach denen schnell und sicher sogar am Krankenbett oder in der Sprechstunde auch ohne weitere Hilfsmittel oder eingehende chemische Kenntnisse quantitative Bestimmungen ausgeführt werden können. Den heutigen Verhältnissen, die eine möglichste Beschränkung der Ansprüche an Zeit, Apparatur und Kostenaufwand verlangt, wurde weitestgehend Rechnung getragen. Besondere Bedeutung wurde, dem Charakter des Buches entsprechend, der Beschreibung der wichtigeren Apparatur beigemessen.

Käufer sind alle praktischen Ärzte sowie Apotheker.

Fischers medizinische Buchhandlung

H. Kornfeld / Leipzig



Max Niemeyer
Verlag



Halle/Saale
1930

Soeben erschien von

HERBERT CYSARZ

Zur
Geistesgeschichte
des Weltkriegs

Die dichterischen Wandlungen des
deutschen Kriegsbilds 1910—1930

8°. 204 Seiten

Broschiert RM 4.—

Pappband RM 4.80

Leinen geb. RM 5.50

Das Buch gibt nicht bloss einen umfassenden Überblick über die literarischen Kriegsbilder, von den expressionistischen Vorklängen seit 1910 bis zu den realistischen Sachberichten von 1928-29-30 und zur allerjüngsten Reaktion auf diese Tatbestandsbücher. Es erhellt darüber hinaus auch die Vorgänge, in denen heute wie je Geschehen zu Geschichte wird. Es sucht, über dem notwendigen Rechts und Links des realpolitischen Zwists, aus absoluter Betrachtung des geistigen Kräfte- und Fragenspiels jene Einheit herauszustellen, die der Weltkrieg als Schicksal war und als Vermächtnis blieb. Die lückenlose, jeglicher Einseitigkeit widerstrebende Fülle der Zeugen und Zeugnisse aber bewährt solche Einheit als wirkliche, nicht nur gedachte oder geforderte Einheit. In der lebendigen Darstellung zeigt sich stets von neuem die ausserordentliche Kenntnis der Gegenwartsliteraturen und tiefe kulturphilosophische Einsicht des Autors.

Das Buch ist jedem Gebildeten ohne Voraussetzung verständlich.



Weihnachtsbücher

Das Bachlechnerbuch

Bilder und Schnitzereien vom Künstler der Weihnacht. Verse von Bruder Willram, Lebensbild von Klara Wtwe. Bachlechner. Geleitwort vom Keimichl. 6.—15. Tausend. 84 Seiten, 8 farbige Tafeln 22 farbige Textbilder, 43 schwarze Illustrationen.

Ganzleinen S 11.—, RM 6.60

„Da liegt nun der ganze Kinderhimmel des Haller Meisters in einem prächtigen Band vor uns. Bachlechner hat sich nicht bloß das Herz des Tiroler Volkes, sondern die deutsche Seele erobert. Jedes seiner Bilder stimmt zur Andacht, an keinem kann man sich sattsehen, so viel Frömmigkeit, rührende Naivität und zarte Liebe enthält jedes in Fülle. Der Verlagsanstalt Tyrolia sind wir zu Dank verpflichtet, daß sie dieses Ehrenkenmal für den verstorbenen Künstler geschaffen und wahrhaft fürstlich ausgestattet hat. Es gibt kein schöneres Weihnachtsbuch als das Bachlechnerbuch.“
Die Christliche Kunst, München.

Tiroler Krippenbuch

Herausgegeben v. Klara Wtwe. Bachlechner. Bilder von Josef Bachlechner. Einleitung und Verse von Bruder Willram. 24 Tafelbilder in Vierfarbendruck.

Großoktav, 50 S., kartoniert S 10.—, RM 6.—

„Diese Gestalten, in Kontur, Farbe und Beseelung, vor allem die alten wie die jungen Hirten und der Süpplein kochende und doch so köstliche Josef, sind blutlebendig Tiroler Boden entwachsen, es sind Geschöpfe echter, frommer Volkskunst.“

Hochland München.



Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck * Wien * München

Auslieferungsstelle für Deutschland: München, Schellingstr. 41

Gut und billig ist das soeben erschienene Buch:

DIE TODESBARKE

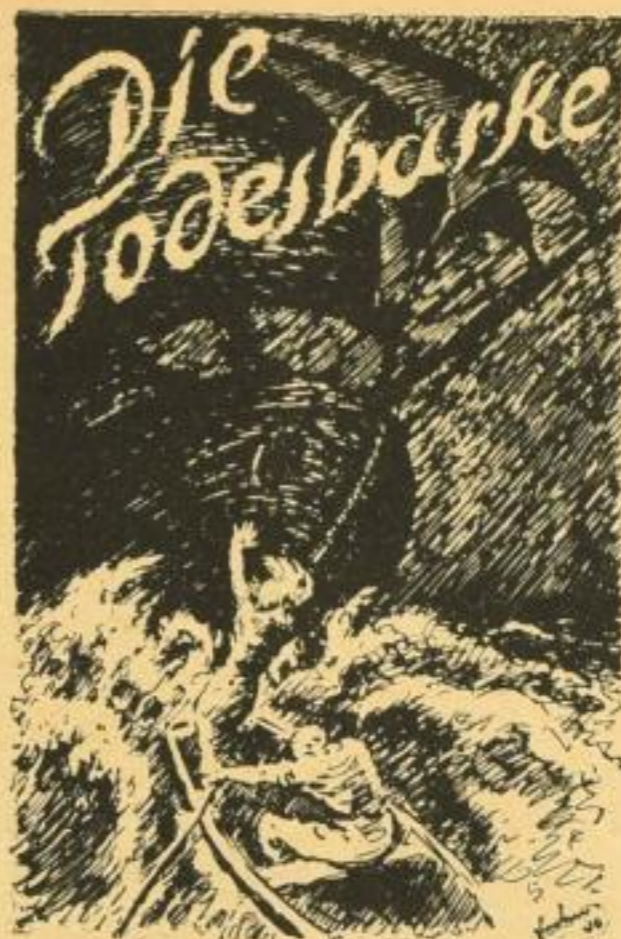
Geschichtlicher Roman aus der Zeit der Kämpfe um die blaue Adria von I. A. Claudius. Mit vielen Bildern von Walter Kuhn.

180 Seiten. Preis in wirkungsvollem Umschlag geheftet

nur M. 1.90

Die Insel Arbe in der Adria ist der Hauptort der Handlung, deren Tempo und dramatische Wucht jeden Leser mitreißt. Ein blondes Irenmädchen kämpft unter großen Gefahren gegen einen unheimlichen Gegner und Tegetthoffs berühmter Sieg bei Lissa ist zugleich Triumph und Liebesglück der Heldin. Ein Stück Weltgeschichte in meisterhafter Darstellung rollt vor den Augen des Lesers ab.

Dem Rufe nach dem billigen Buche kommt diese Ausgabe nach. Wir liefern gern in Kommission, um den Verkauf zu erleichtern.



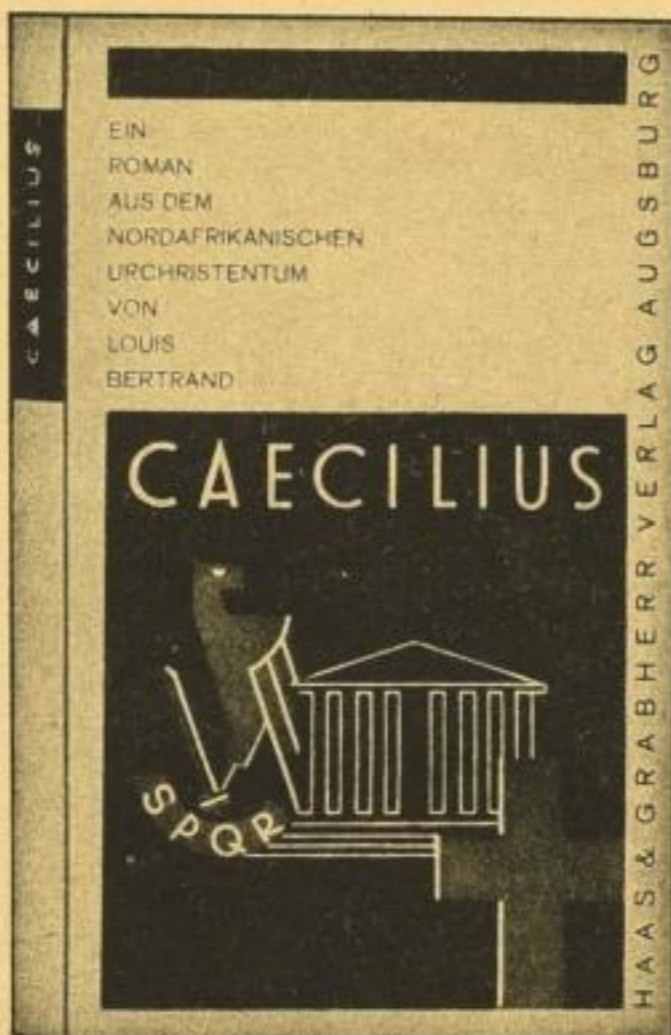
TRISTRAM LLOYD

Roman eines Journalisten von Patrick Sheehan

Aus dem Englischen übertragen von Fr. Ritter von Lama.

Umschlagzeichnung von Richard Roth
276 Seiten, brosch. M. 3.50, geb. M. 4.50

So muß eigentlich ein guter Kriminalroman beschaffen sein. Kein Kitsch, sondern Leben, blutwarm gezeichnet. Funkensprühender irischer Humor, Tempo, Spannung, Gift, Revolver, wahnsinnige Jagd durch den ganzen Kontinent. Und den Höhepunkt bringen erst die letzten Seiten des Buches, dazu einen erlösenden und befreienden Ausgang.



CAECILIUS

Roman aus dem nordafrikanischen Urchristentum von Louis Bertrand

Aus dem Französischen übertragen von Fr. Ritter von Lama

Umschlagzeichnung von Richard Roth
340 Seiten, brosch. M. 4.-, geb. M. 5.-

Ein Buch, das man in einem Atem zu Ende lesen möchte. Bertrand schildert Natur und Kulturwelt Nordafrikas, den Kampf gegen das junge Christentum, als sei er selbst dabei gewesen, als habe er selbst den Rücken gekrümmt unter den Peitschenhieben, selbst den Gluthauch der Wüste verspürt. Ein gewaltiges Werk, das dem Leser schicksalhaft verbunden bleibt.



Die beiden hochwertigen Romane:

CAECILIUS und TRISTRAM LLOYD

sind im Sommer dieses Jahres erschienen.
Versäumen Sie nicht, Ihr Lager zu ergänzen.

Mit der Vorlage dieser hervorragenden Werke, über die ausgezeichnete Presseurteile vorliegen, erweisen Sie Ihren Kunden einen Dienst.

Wegen der kurzen Zeit vor dem Feste
liefern wir Postpakete bis 5 Kilo portofrei!

LITERAR. INSTITUT VON HAAS & GRABHERR
AUGSBURG (Postfach)





ALLE GUTEN GEISTER

Spukgeschichten
von F. Schröngamer-Heimdal

Umschlagzeichnung von Rich. Roth
215 Seiten. Brosch. M. 3.-, geb. M. 4.-
Zahlreiche rätselhafte Erscheinungen und Begebenheiten, die sich wirklich zugetragen haben, sind in diesem interessanten Buche gesammelt. Eine gruselige Lektüre, spannend und trefflich dargestellt, zum Vorlesen oder Wiedererzählen wie geschaffen.

Neue Schröngamer-Bände

erscheinen soeben noch rechtzeitig zum Feste. Der bekannte bayerische Volkschriftsteller ist mit seinen meisterhaften Erzählungen in fast allen Zeitungen und Unterhaltungszeitschriften vertreten und besitzt eine umfangreiche Lesergemeinde.

In den beiden Bänden

ALLE GUTEN GEISTER und URWUCHS

sind seine besten neuen Arbeiten gesammelt, daneben erscheint sein einzigartiger Roman

DIE SOMMERFRISCHE

in neuem schmucken Gewande im 11.-13. Tausend.

Legen Sie die Bände Ihren Kunden vor. Sie werden sehen, Schröngamer findet immer Absatz.



URWUCHS

Heitere Geschichten
von F. Schröngamer-Heimdal

Umschlagzeichnung von Rich. Roth
240 Seiten broschiert M. 3.-, geb. M. 4.-

Ist die Zeit auch noch so schlimm, den Humor dürfen wir nicht vergessen. Der lustige Schalk und gemütliche Plauderer Schröngamer zwingt mit seinen kurzen, derblustigen Geschichten auch das trübste Gemüt zum Lachen. Als Vortragsbuch für jung und alt gleich gut geeignet.

DIE SOMMERFRISCHE

Eine Geschichte vom biederem Landvolk, von vornehmen Herrenleuten
und allerlei Lumpen

Erzählt von F. Schröngamer-Heimdal

Umschlagzeichnung von Rich. Roth. Textbilder von Karl Sigrist

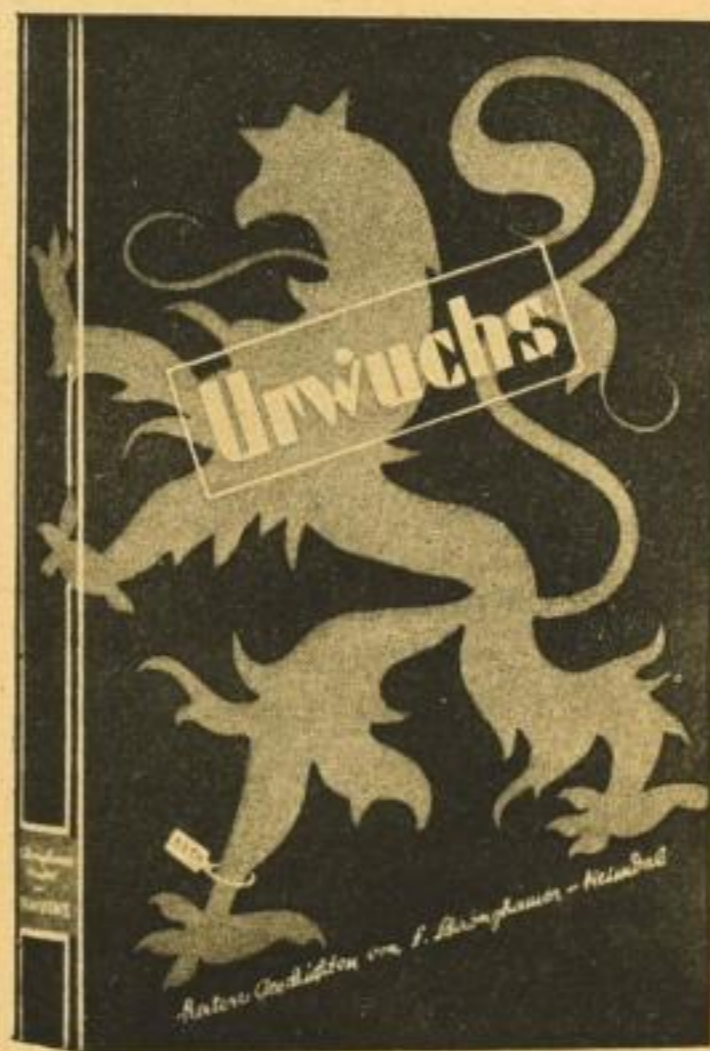
11.-13. Tausend. 228 Seiten. Brosch. M. 3.50, geb. M. 4.50

Mit urwüchsigem, überschäumendem Humor berichtet der Dichter, was alles in einer Sommerfrische sich ereignen kann, wobei er seiner Satire gegenüber gewissen Kulturerscheinungen freien Lauf läßt. Schröngamer ist ein echter Volksschriftsteller, der in ungezwungener Weise den richtigen Ton zu finden weiß. (Köln. Volkszeitung.)

LITERAR. INSTITUT VON HAAS & GRABHERR



AUGSBURG (Postfach)



Vernichtung der Freimaurerei

durch

Enthüllung ihrer Geheimnisse

neubearbeitet

von

Erich Ludendorff



131.—140. Tausend

131.-140. Tausend

Dieses Werk ist in neuer Bearbeitung aufgelegt. Alle Abwehrversuche der Gegner sind vergeblich gewesen. Am 24. 10. 1930 zu Frankfurt a. M. in der Liederhalle antwortete der Schulrat Bielig, Meister vom Stuhl der Johannisloge „Zu den drei Quellen im Orient“ zu Erfurt, der sich selbst als Bruder des 9ten Grades bezeichnete, auf die Frage des früheren Johannismeisters Rechtsanwalts Robert Schneider: Geben Sie zu, daß diese Schrift Ludendorffs alle Geheimnisse der Rituale restlos enthüllt?

Ja (Große Bewegung im Saal)

Preis geheftet RM 1.50, gebunden RM 2.50

Ausgabestelle Buchhandlung Lehler, München, Lenbachplatz 1

☐

Ludendorffs Volkswarte-Verlag, München 2 NW



Kriegsheke und ≡Völkermorden≡ v. Erich Ludendorff

51.-60. Tausend

Die Kenntnis dieses Werkes gibt volles Verstehen für vergangene Ereignisse, vornehmlich den Weltkrieg 1914-18, für unsere heutige Lage und die von den überstaatlichen Mächten erstrebte weitere Vernichtung des Deutschen und der anderen Völker der Erde. Die Neubearbeitung ergänzt das bedeutende Werk durch ein verstärktes Herausstellen des Verhältnisses der überstaatlichen Mächte zu einander.

Preis geheftet RM 2.—, gebunden RM 3.—

Ausgabestelle Buchhandlung Lehler, München, Lenbachplatz 1

☐

Ludendorffs Volkswarte-Verlag, München 2 NW

Leset und erkennet!



**Das Geheimnis
der Jesuitenmacht
und ihr Ende.**
brosch. M. 2 - geb. M. 3 -

E. und M. Ludendorff
Ludendorffs Volkswarte Verlag
München, Ratzstraße 10

Das Geheimnis der Jesuitenmacht und ihr Ende

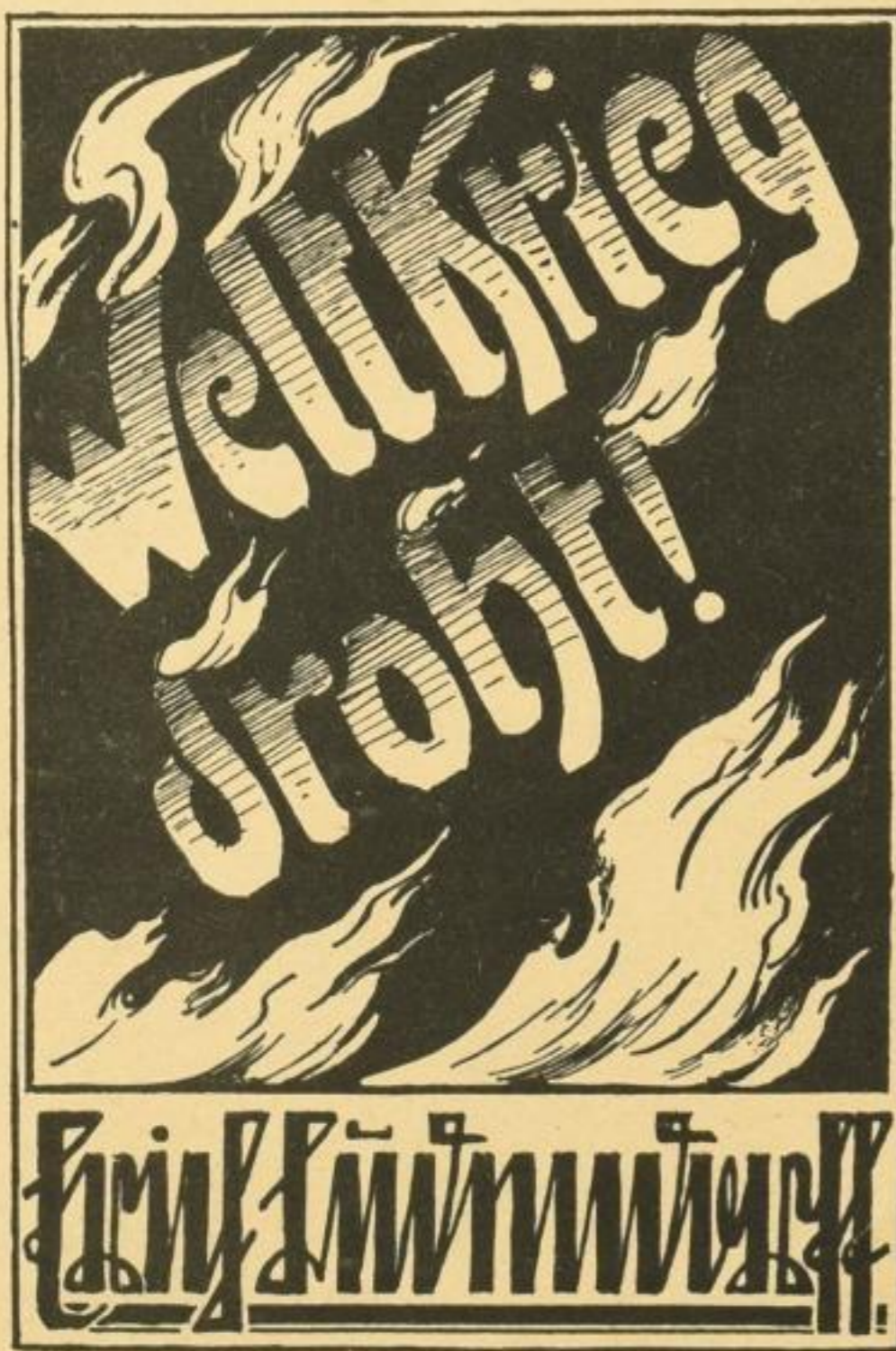
Von E. und M. Ludendorff

21.-30. Tausend

Preis geheftet 2.— RM, gebunden 3.— RM

Das entscheidende Werk über die Völker zerstörende überstaatliche Macht dieses Geheimordens in Vergangenheit und Gegenwart. In geradezu vollkommener Arbeitsteilung ergänzt sich hier die klare Geistesarbeit des großen Feldherrn und Staatsmannes und der großen Religionsphilosophin und Psychiaterin. Ein Meisterwerk, das alle Deutschen, ja alle Völker befähigt, die Abwehr des „ewigen Kampfes“ des Ordens gegen Blut, Glaube, Kultur und Wirtschaft der Völker aufzunehmen und erfolgreich zu beenden. [Z]

Ludendorffs Volkswarte Verlag, München



Der gewaltige Bucherfolg

50 000

in 2¹/₂ Wochen!

Weltkrieg droht auf deutschem Boden

Von General Ludendorff

51.-80. Tausend

Preis 90 Pfennige

[Z]

Ludendorffs Volkswarte Verlag, München

Ludendorffs Volkswarte-Verlag, München 2 NW

Des Kindes Seele und der Eltern Amt

Von Mathilde Ludendorff (Dr. med. v. Remnik)

3. Tausend. In Leinen gebunden 6.— RM

Das deutsche Buch über den Wunderbau der Seele des Kindes und über seine artgemäße Aufzucht. Kein Vater, keine Mutter kein Erzieher kann an diesem bedeutenden Werk vorübergehen, ohne sich selbst und seinen Kindern und Pflegebefohlenen einen köstlichen Schatz zu nehmen. Hier spricht die Philosophin, die Seelenärztin, die Mutter aus dem reichen Born ihrer Erkenntnis und Erfahrung. Das Buch gehört auf den deutschen Weihnachtstisch.

Der ungesühnte Frevel an Luther, Lessing, Mozart und Schiller

Von Mathilde Ludendorff (Dr. med. v. Remnik)

18.—19. Tausend. Geh. 2.—, in Leinen geb. 3.— RM
Ausgabestelle Buchhandlung Lechler, München, Lenbachplatz 1

Diese Auflage ist gegen die früheren erheblich erweitert und umgestaltet, sie ist ein neues Werk geworden. Besonders der Betrug Melancthons an der Reformation Luthers ist durch Quellen von Luthers Zeitgenossen vollends enthüllt und das schauervolle Schicksal Mozarts noch eingehender mit Quellmaterial belegt. Das Verbrechen der Seheimorden an den Geisteshelden unseres Volkes ist unwiderleglich in seiner grauenvollen Wirklichkeit erwiesen.

Ⓩ

Zannenberg-Jahrweiser 1931

Preis 1.50 RM

Ⓩ

Der Jahrweiser ist als Weihnachtsgabe besonders geeignet er gibt einen vielseitigen Einblick in das Ringen um die Deutsche Weltanschauung. Neben 21 Bildern enthält er ein Kalendarium mit 365 verschiedenen männlichen und weiblichen Deutschen Namen. Die Beiträge entstammen der Feder General Ludendorffs und Frau Dr. M. Ludendorffs, sowie bewährter Mitarbeiter von Ludendorffs Volkswarte.

Mein Glück im Hause Ludendorff

Von Henny v. Tempelhoff

In Leinen gebunden 3.50 RM

In herzerfrischender Weise berichtet uns die Verfasserin über das echte deutsche Familienleben im Elternhaus und über die Kindheitjahre des Deutschen Erich Ludendorff. Ein rechtes Weihnachtbuch für Jung und Alt.

Ⓩ

Die Front im Spiegel der Seele

Von Erich Limpach

In Leinen gebunden 2.50 RM

Der Verfasser gibt in diesem Buche eine Fülle von Kriegsskizzen, die in ihrem tiefen, echten Empfinden dem Frontsoldaten eigene Erinnerungen wachrufen und geeignet sind, dem inzwischen herangewachsenen Geschlecht den Ernst des Krieges zu zeigen.

Ⓩ

Ludendorffs Volkswarte-Verlag, München 2 NW

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG

**Wir bitten das Sortiment
unsere billigen kartonierten
Ausgaben zu beachten**

Infolge der schlechten Wirtschaftslage ist der Preis des Buches mehr denn je ausschlaggebend. Durch unsere gut kartonierten Ausgaben hat das Publikum die Möglichkeit, die neuesten Romane erstklassiger Autoren zu einem billigen Preise zu beziehen:

Ernst Glaeser

Frieden

Roman / 389 Seiten

Preis RM 3.80

*

Joseph Roth

Hiob

Roman / 299 Seiten

Preis RM 3.80

Lion Feuchtwanger

Erfolg

Roman / 2 Bände / 973 Seiten

Preis RM 9.80

*

Neue Französische Erzähler

Herausgegeben von
Felix Bertaux und Herm. Kesten

369 Seiten

Preis RM 5.—

Anna Seghers

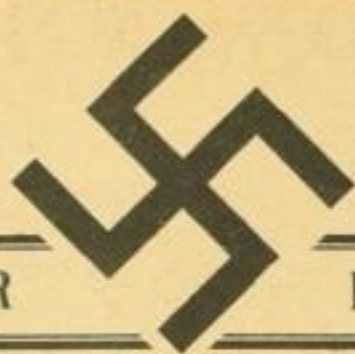
**Auf dem Wege zur amerikanischen Botschaft
und andere Erzählungen**

285 Seiten

Preis RM 3.80

Günstiges Sonder Angebot

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG



VERLAG FRZ. EHER

NACHF./MÜNCHEN

Soeben erschienen!

Horst Wessel- Marsch-Album

Herausgegeben von
Hans Buchner

Umfang 52 Seiten

Preis kart. RM. 3.—

Aus dem Inhalt:

1. Lieder der N. S. D. A. P. Das Horst-Wessellied
Herbstlied der S. A. / Hitlers Getreue / Brüder in
Zechen und Gruben / Kam'rad, wohin marschieren
wir? / Das Hakenkreuz / Marschlied der S. A.
und S. S. / Den Geist könnt ihr nicht knechten
Freiheitslied der Braunhemden / Für Deutschland soll
es sein / Lied der Hitlerjugend / Kam'rad Wessel. ●
2. Vaterlandslieder, u. a. alle schönen und be-
kannten deutschen Weisen. ● **3. Märsche.** York-
scher Marsch / Fridericus-Rex-Marsch / Bayerischer
Avancier-Marsch / Hohenfriedberger Marsch / Des-
sauer Marsch / Torgauer Marsch / Preußens
Gloria / Unterm Hakenkreuz / Radetzky-Marsch.

Das vorliegende Musikalbum stellt die Klavier-
ausgabe zum Liederbuch der N. S. D. A. P. „Mit
Hitler“ (Auflage 120000, Preis RM. —.60) dar.
Interessenten für das Album sind alle Orts-
gruppen der Nationalsozialistischen Deutschen
Arbeiterpartei und der Hitlerjugend.

Angabe der Rabattsätze im Bestellzettel



Verlag Frz. Eher Nachf., G.m.b.H.
München 2, N. O.

Auslieferung in Leipzig durch Robert Hoffmann

KUNST UND KÜNSTLER

DEZEMBER-HEFT

soeben erschienen

Gotthard Jedlicka veröffent-
licht im Dezember-Heft „Eine
Erinnerung an Pascin“, die
sich wie eine spannende,
meisterlich geschriebene No-
velle liest. George Grosz be-
endet in dem Heft vorläufig
seine „Lebenserinnerungen“. **Karl Scheffler** schreibt über
Ernst Barlachs Bronzen, **A. Hu-
gelshofer** über den fünfzig-
jährigen Bildhauer **Hermann
Haller** und **Paul Ferdinand
Schmidt** über die **Ausstellung
der Brüder Olivier in Dessau**.
Alle diese Aufsätze sind reich
und schön illustriert. Beson-
ders wertvoll ist der Nachruf,
den **Hans Wendland** dem ver-
storbenen **Marzell von Nemes**
widmet.

**Ferner: Buchbesprechungen
Ausstellungen
Versteigerungen**

Mit zahlreichen Abbildungen nach
Pascin, Weisgerber, Barlach, Grosz,
Olivier, Haller, Kolbe, Poelzig, Neger-
plastik usw.

Das Quartal 7.50 (Z) Das Einzelheft 3.—

In beschränkter Anzahl auf 8 Wochen
IN KOMMISSION!

BRUNO CASSIRER/BERLIN W35

EIN NEUER ROMAN VON
GERTRUD VON LE FORT

Der Papst aus dem Ghetto

Die Legende des Geschlechtes Pier Leone

Geheftet RM 5.—, in Leinen RM 8.—

Die große katholische Dichterin gestaltet in diesem neuen Roman einen außergewöhnlichen Abschnitt in der Geschichte der Päpste: Es ist die Geschichte des jüdischen Hauses Pier Leone, dem der schismatische Papst Anaklet II. entstammte, die Geschichte ihrer Schuld, die eine geheime und rein religiöse ist. Sie haben sich um des irdischen Erfolges und Glanzes willen durch ihre äußere Konversion gleicherweise an Christus wie an ihrem eigenen Volke versündigt. Durch die bewußte Ablehnung des Kreuzes erstrebt der Kardinal Pier Leone nun — gewissermaßen als Jude — das Papsttum als die höchste Macht, um so die Gerechtigkeit, die durch die unchristliche Feindschaft der Christen gegen ihn und sein Volk verletzt ist, gewaltsam durchzusetzen. Das schließliche Offenbarwerden dieser geheimen Schuld im Schisma des Papstes Anaklet und dessen Überwindung ist der Inhalt des Romans

Ⓜ

Ⓜ

TRANSMARE VERLAG BERLIN

Hauptauslieferung bei Carl Fr. Fleischer in Leipzig
Für Groß-Berlin: Berliner Kommissionsbuchhandlung

Wird beste spannende, abenteuerliche
Lektüre gewünscht, dann, bitte, legen
Sie vor:

Karl Friedrich Kurz:

Ziias Perlen

Roman

Geheftet 4 Mark. Ganzleinen 6 Mark

„Dies Buch steht auf den hellen Höhen der Erzählungskunst. Eine konzentrierte, farbige, eine heiße Arbeit. Welch ein gutherziger Humor, welche Kraft des Sehens und der sprachlichen Genauigkeit, welche ein großzügiger Ernst ist darin. Das Spiel hebt ganz abenteuerlich an, mit einer Dampferexplosion auf der Höhe von Bab el Mandeb — des Tors der Tränen. Und die vier Figuren, die in dem einzigen Boot gegen die Felsenküste vor dem Winde treiben, beginnen ihren Tanz nach der Melodie, die ihnen von ihren egoistischen Affekten in Ohr und Seele geblasen wird.“

(Königsberger Allgemeine Zeitung)

In der Universal-Bibliothek ist von
Karl Friedrich Kurz erschienen:

Ein Grab im Moor

Nordische Erzählung. Nr. 7029/30.
Geheftet 80 Pf. Gebunden 1.20 Mark

Philipp Reclam jun. Leipzig



Neue Literatur über die Mittelschule

Mitte Dezember erscheint:

Geschichte der preuß. Mittelschule

von Mittelschulrektor R. Heinemann.

Geb. RM 6.—

Die Entwicklung und der Werdegang der preuß. Mittelschule von ihren ersten Anfängen an (um 1800) bis zu ihrem gegenwärtigen Stand wird von einem ausgezeichneten Fachmann in geschichtlich quellenmäßiger Form dargestellt. Das bisherige Fehlen eines grundlegenden Werkes über die viel umstrittene Mittelschule und ihre vielfachen Berührungen mit den übrigen Schulen sichern dieser gewissenhaften Arbeit starke Beachtung auch über Schulkreise hinaus!

Soeben sind erschienen:

Die Schul- und Berufslaufbahnen der Schüler und Schülerinnen mittlerer Lehranstalten

von Mittelschulrektor N. Maassen.

Kart. RM 2.60

Mit feinem Verständnis für die Schul- und Berufsnöte der Mittelschüler (innen), führt der Verfasser sicher durch die verschiedenen Berufe und ihre Aufstiegsmöglichkeiten, durch die Fachschulen, den Übergang nach höheren Schulen, die Befreiung von der Berufsschulpflicht, die Möglichkeit des Studiums usw. Überall ist der neueste Stand der amtlichen Bestimmungen und der wirtschaftlichen Verhältnisse berücksichtigt.

Die Auswirkung des neuen Verfassungsrechts auf die staats- und verwaltungsrechtl. Stellung der mittleren Schulen und ihres Lehrpersonals

von Gerichtsassessor Dr. Erich Klöppel.

Kart. RM 2.60

Die Bedeutung dieser wissenschaftl. Arbeit beruht darauf, daß in ihr vor allem die staats- und verwaltungsrechtliche Stellung der Mittelschule in sachlich und stilistisch gleich hervorragender Form erschöpfend behandelt wird.

Karras & Koennede / Halle a. d. Saale

Buchdruckerei und Verlag



Soeben erscheint:

Der Staatsgedanke des Faschismus

von Ludwig Bernhard

ord. Prof. der Staatswissenschaften an der Universität Berlin

IV, 44 Seiten 8°. RM 1.50

Der Vergleich der Staatsform des Parlamentarismus mit der des Faschismus, der die Regierungsgewalt ungeteilt einer einzigen Persönlichkeit überantwortet, bildet den Gegenstand der Studie des bekannten Staatswissenschaftlers.

Er trennt den Faschismus von der ungewöhnlichen Persönlichkeit seines Schöpfers und Führers und entwickelt die faschistische Doktrin. Stufe um Stufe erstet der Bau dieses Systems, in einzelnen Kapiteln werden scharf die Zentralgedanken gekennzeichnet. Nebeneinanderordnung, Vereinigung, organische Verbindung zu einem einheitlichen Staatsganzen, — Auslese der Tüchtigsten zu einer Elite, einer „Classe dirigente“ sollen die Gewähr bieten für ein Fortbestehen des Werkes, eine Dauer über Mussolini hinaus. Wie im einzelnen Korporativismus, Hierarchie, Grossrat des Faschismus arbeiten, bildet den Inhalt der acht Kapitel. Sie klingen aus in der Forderung, die bestehende „Krise des Parlamentarismus“ zu überwinden durch eine Teilung der Gewalten, so dass neben die mächtigen Kollektivorgane der Demokratie eine persönliche Macht gesetzt wird und auch dem einzelnen Mann die Möglichkeit zu kraftvollem Wirken gegeben ist.

Käufer für diese aktuelle Broschüre: Ausser Staatswissenschaftlern, Parlamentariern, Politikern, Publizisten

jeder politisch Interessierte.

(Z) Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel (Z)

Berlin

Julius Springer

Mitte Dezember erscheint:

DIE BYZANTINISCHEN ELFENBEINSKULPTUREN DES X.—XIII. JAHRHUNDERTS

in zwei Bänden

Zunächst erscheint Band I: Elfenbein-Kästen

Mit 76 Lichtdrucktafeln und 43 Textillustrationen

Herausgegeben von Adolph Goldschmidt und Kurt Weitzmann

Format 37:48 cm / Subskriptionspreise: In Mappe RM 150.—, in Halbleder RM 170.—

Von dem monumentalen Werke über mittelalterliche Elfenbeinskulpturen, das Professor Adolph Goldschmidt, der anerkannt erste Kenner dieses Gebiets in unserem Verlage herausgegeben hat, sind Bd. I und II bereits seit langer Zeit vergriffen, von Bd. III und IV nur noch einige wenige Exemplare lieferbar. Jetzt erscheinen in der gleichen Ausstattung zwei Bände über die byzantinischen Elfenbeine, von denen der erste vorliegende Band die Elfenbeinkästen behandelt. Das Werk ist nicht nur für den Kunstforscher, sondern auch für Sammler und Händler hochbedeutend, so daß die Auflage auch dieses neuen Werkes bald vergriffen sein wird.

Zur Werbung von Subskribenten

Ⓩ verlangen Sie ausführliche Prospekte mit Bildbeilagen! Ⓩ

BRUNO CASSIRER VERLAG / BERLIN W 35

VERGRIFFEN VOR AUSGABE

war die erste, während des Druckes erhöhte Auflage von

MAHRHOLZ DEUTSCHE LITERATUR DER GEGENWART

Die zweite große Auflage kommt am 5. Dezember zur Auslieferung.

Begeisterte Stimmen aus dem Sortiment, sofort nach Erhalt der ersten Exemplare und ein Absatz bis zu 100 Exemplaren am gleichen Tage beweisen, daß wir mit der Herausgabe dieses Werkes einem dringenden Bedürfnis der Allgemeinheit entsprechen, den Zugang zur modernen Literatur zu erleichtern. Diese Literaturgeschichte fördert den Buchabsatz.

Ⓩ Sichern Sie sich noch Exemplare der zweiten Auflage, die sich wiederum in wenigen Tagen ausverkauft. Der Neudruck kommt erst Anfang Januar zur Ausgabe.

SIEBEN-STÄBE-VERLAG / BERLIN NW 6

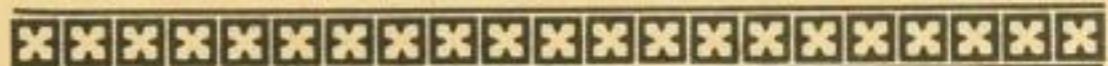
WILDE BLUMEN

Die Blauen Bücher. Partierabatt von vier Bänden an. Auch gemischt

Berichtigung:

Durch einen Druckfehler, der sich erst nachträglich in der Druckerei in den zunächst richtigen Satz nach meinem Imprimatur eingeschlichen hat, sind kürzlich Bestellzetteln-Vordrucke herausgegangen, welche als Rabattsatz bei gleichzeitigem Bezug von 500 „Hammer-Bändchen“ irrtümlicherweise 60% statt 50% angeben. In Wirklich eit hat keinerlei Veränderung der bisherigen und bewährten Rabattsätze des „Eisernen Hammers“ stattgefunden. Diese Veröffentlichung erfolgt dreimal. Der Verlag würde sich gegebenenfalls auf diese berufen müssen.

Verlag Der Eiserner Hammer
Karl Robert Langewiesche / Königstein im Taunus



In meinem Verlag erscheint demnächst (Ausgabe erst am 15. Dez.)

Im Jahreskreis

Eine heimatkundliche Stoffsammlung im Sinne des Gesamtunterrichts methodisch bearbeitet

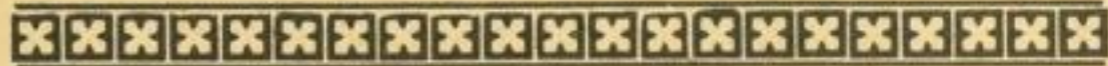
von **Fritz Leonhardt**, Hauptlehrer.

2. Grundschuljahr.

8°. 111 u. VIII Seiten. Kartoniert RM 2.50.

Vorzugs-(Subscriptions-)Preis verlängert bis 15. Dez. RM 2.20.

Fr. Ackermanns Verlag / Weinheim i. B.
(Verkehr nur direkt.)



Der Eiserner Hammer verkauft sich nebenher

In Kürze erscheint:

Generalstab und Admiralstab

Das Zusammenwirken von
Heer und Flotte im Weltkrieg

Von

Theobald v. Schäfer

Oberstleutnant a. D.

Preis RM 2.50

Auf Grund tiefgehender Quellen- und Quellenforschung behandelt der Verfasser die bedeutungsvolle Frage, ob und inwieweit von Seiten des Generalstabs und Admiralstabs die operativen Pläne zum und im Weltkriege gemeinschaftlich aufgestellt und durchgeführt worden sind. Der aufschlußreiche Inhalt der Schrift bietet sowohl viel neues Material wie auch wichtige neue Gesichtspunkte.

(Z)

E. G. Mittler & Sohn
Berlin SW 68



GEORG MÜLLER VOM SINN EINER EVANGELISCHEN SCHULE

RM 2.40

Die vorliegende Arbeit von Georg Müller, dem Direktor der Friedrich von Bodelschwinghschule in Bethel ist aus der Praxis und in steter Beziehung auf die Praxis geschrieben. Mit gründlichem gedanklichem Rüstzeug und in steter innerer Fühlung mit den kirchlichen Fragen der Gegenwart zeigt der Verfasser vor allem wie sehr es ihm aufgegangen ist, was Verbundenheit der Schule mit der tatsächlichen Gemeinde bedeutet. Die Schrift ist aus der Sorge des mit Kirche und Volk Verbundenen entstanden.

(Z)

CHR. KAISER VERLAG / MÜNCHEN



Adressbuch Wunsiedel

Stadt und Bezirk
RM 5.—

Auslieferung für den Buchhandel
G. Kohler, Wunsiedel.

Fertige und
künftig erscheinende
Bücher

siehe auch

3. u. 4. Umschlagseite

Aufhebung des Ladenpreises

Der Ladenpreis für d. Bücher Werner Jansen „Gottes deutscher Garten“ und „Der Heiland“ ist aufgehoben. Georg Westermann, Braunschweig.

Stellengesuche

Im Verlag

wird **instruktive Volontärstelle** gesucht für Buchdruckereibesetzersohn, 24 Jahre, Abitur, Fachschulbildung, praktische Erfahrungen im Buchdruck und allen graphischen Verfahren sowie Berechnungswesen. Verschiedene Ansprüche.

Gefl. Angebote unter # 2216 d. d. Geschäftsst. des B.-B. erb.

Jüngerer Buchhändler, bewandert in allen einschlägigen Arbeiten des

Antiquariats

als auch des

Sortiments

sucht für bald oder später anderen Wirkungskreis.

Gefl. Angebote unter Nr. 2297 d. die Geschäftsstelle des B.-B.

Vermischte Anzeigen

Berliner Auslieferung

auch Vertretung — übernimmt seit 40 Jahren in Berlin bestehender Verlag mit entsprechenden Lageräumen. Angebote unter # 2293 durch die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Jg. Verlagsgehilfe,

26 Jahre, selbständig gearbeitet, als 1. Auslieferer, in Herstellung und Vertrieb, zzt. als **Anzeigenpropagandist** für zwei Fachzeitschriften tätig, sucht zum 1. 1. 1931

neuen verantwortungsvollen Posten.

Gute Referenzen.

Angebote erbeten unter Nr. 2296 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Besonders günstiges Angebot!

Grösseren Reise- u. Versandbuchhandlungen, auch grösseren Antiquariaten, die mit Sonderangeboten arbeiten, bietet sich Gelegenheit, die gesammelten allgemeinverständlich geschriebenen Werke, 6 Bände, eines noch geschützten naturwissenschaftlichen Autors (ca. 1600 Exemplare gebunden) **selten billig**, (Objekt etwa 9000.— RM) bei günstiger Zahlweise zu erwerben.

Gefl. Angebote unter Nr. 2291 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Otto Maier

Kom.-Ges. Leipzig Gegr. 1857

Abteilung Kommissionsbuchhandlung

empfehl sich den geehrten Sortimentern und Verlegern zur Übernahme von Kommissionen unter günstigen Bedingungen. Gewissenhafteste Bedienung. Wir bitten, Spezialofferte zu verlangen. Referenzen zu Diensten. Für Verleger große und trockene Lagerräume vorhanden.

Billige Bücher für Händler usw.

Restbestände, belletr. u. Theaterstücke, verl. Verlag geg. Kasse, Stückpr. 10, 20 u. 30 Pfg. Abgabe ab 20 Stüd. Angebote erbeten unter # 2290 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Beratung in Buchhaltungs- u. Steuer-Angelegenheiten Spezialist für den Buchhandel

Zob, Berlin W 50, Nürnberger Str. 9/10.

Übersetze aus d. Franz., Ital., Span., Engl. u. den skandinav. Spr. Bin Philologe u. Schriftst., mehrf. preisgekr. Refer. v. Fachleuten. **Dr. Marbach,** Wien XV, Johnstrasse 52/167.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bucherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Gesucht laufende Druckaufträge

[Zeitschriften u. dergl.] von unserer neuzeitlichen leistungsfähigen Druckerei. Bekannt für erstklassige Arbeit und billigste Preise. Daher werden nur zahlungsfähige Auftraggeber berücksichtigt. Norddeutsches Druck- und Verlagshaus in Hannover.

Inhaltsverzeichnis

Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 9877. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 9881. — Anzeigen-Teil: S. 9861-9904. — Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 217.

Adermanns Verlag in Weim. 9902.	Degel L 876.	Hoffmann, R., in Ve. L 874.	Vit. Just. Haas & Gr. 9892, 99.	Neclam jun. 9892, 9900.	Thufius L 876.
Anehang'sche Buchh. in Charl. L 874.	Dieb & M. L 876.	Hofmann in Ludw. L 876.	Vop 9901.	Reimer, D., 9868, 69.	Tolbi L 874.
André in Prag L 876.	Duisburg. Berl.-Anstalt L 874.	Hobensche'sche Bh. L 875.	Vudendorffs Volkswarte-Berl. 9894, 96, 96.	Reuter L 875.	Transmare-Berl. 9899.
Angermeier L 876.	Eber Adf. 9898.	Houbert & Co. 9872, 86.	Vunkenbein L 875.	Rieder'sche H.-B. L 874.	Trenwendt & Gr. L 874.
Atlantis-Berl. (Beilage.)	Eleftheroudakis L 876.	Jackel L 875.	Maier, D., 9904.	Sachse & S. L 876.	Tribenbachs Berl. L 876.
Aitkenofer L 875.	Enslin & S. L 876.	Jüfel-Berl. 9879.	Malota L 875.	Saunier in Stett. L 876.	Urtlaub L 876.
Baumgart L 874.	Fischer, S., in Brln. 9870.	Katler in Brln. 9903.	Mang'sche Brüh. L 876.	Scherl 9877.	Vahnen 9886.
Bed, J., in Wien L 876	Fischers med. Buchh. in Ve. 9860.	Kamig'sche Bh. L 875.	Martini 9904.	Schmidt, A., in Brln. L 876.	Velhagen & Kl. 9865, 88.
Becken U 4.	Fleischer, Carl Jr., in Ve. 9861.	Karras & S. 9900.	Martin L 874.	Schmidts Bh. in Memel L 874.	Verl. d. Börsenvereins 9885, U 4.
Beer & Co. L 876.	Fleischhauer & Sp. 9885.	Kiepenheuer 9897.	Mayer'sche Bh. in Aachen L 876.	Schmuy'sche Bh. L 876.	Verl. Dt. Arbeit 9868.
Behre L 876.	Franz & Co. L 875.	Kiepert L 874.	Meister in Heidelberg 9861.	Schmork & v. S. Adf. L 876.	Verl. Der Eis. Hammer 9892 (2).
Benz & Gen. L 875.	Fredebeuf & R. L 876.	Kittler, P. H., L 876.	Whittler & S. 9903.	Schöler in Halle L 876.	Verl. Köfel & P. 9865.
Blende & Co. L 876.	Fredereit L 873.	Klein in Ve. 9866, 67.	Rora L 874.	Schott's Söhne 9876.	Verl. f. Kulturpolitik 9892.
Boh & S. L 876.	Fronmann in Jena L 875.	Klemm, D., 9861.	Rung & Co. L 873 (2).	Schulz in Brln. 9862.	Verl. d. Schulbrüder U 3.
Bong, R., 9874, 76.	Frundsberg-Berl. 9887.	Klinkhardt & V. 9883.	Reubert L 876.	Schwedler L 875.	Verl. f. Wirtschaft u. Verkehr 9889.
Braun Berl. in Karlsruhe U 4.	Gilbe-Buchh. L 875.	Köhler in Bmf. 9903.	Reudt. Bücherst. in Halle L 876.	Schweiger Adf. in Brln. L 876.	Verlagsanst. Tyrolka 9891, L 874.
Brudmann A.-G. (Beil.)	Girsberger & Cie. L 876.	Kortmann L 876.	Riemer in Halle 9891.	Sieben-Stäbe-Berl. 9902.	Verbruog. Bh. L 876.
Brunnersche Bh. L 875.	Gollmann L 876.	Kochold & Co. L 875.	Rorddt. Druck- u. Verlagshaus 9904.	Soemcken L 875.	Victor L 874, 875.
Buchh. d. Ev. Ver. f. inn. Mission L 875.	Grubner L 876.	Kymmel L 875.	Ofhandersche Bh. L 876.	Springer in Brln. 9882, 9893, 9900.	Voegels Berl. 9871.
Buchh. a. Zoo in Brln.-Charl. L 874.	Gretzlein & Co. 9878.	Ladewig, Gebr., L 875.	Ostertag L 876.	Stalling 9873.	Vollprecht L 876.
Buchholz in Brln. L 874.	Grote, G.-G., L 874.	Landsberg L 876.	Ostertag L 876.	Stiens 9892.	Wallich's Bh. L 875.
Coffiner, Br., 9898, 9901.	Haus-Buchh. in Danzig L 876.	Langen U 2.	Pancuropa-Berl. 9876.	Stille in Danzig L 875.	Wagner in Stu. L 875.
Donckwerts'sche Buchh. L 876.	Hellmann in Freib. L 876.	Längenscheidt'sche Brln. U 1.	Paul L 876.	Streb, Geschw., L 876.	Weismann's Sort. L 875.
Dt. Buchh. in Kaunas L 875.	Hemming & Sohn, L 874.	Bangwiesche, R. R., 9902	Pfeifer's Adf. in Wien L 875.	Struppe & B. 9862.	Westendorff'sche Bh. L 875.
Dt. Verl.-Anst. in Stu. 9890, 81.	Herrmann in Brauk L 876.	Beenderg L 876.	Preßverein L 874.	Suomalainen Kirj. L 875.	Westermann, G., 9863.
Dt. Verlagsh. Voig & Co. 9894.	Heuermann L 876.	Ve Soudier L 875.	Fromberger L 876.	Teichert L 874.	v. Rabern L 876.
		Leuschner & V. L 875.	Proppstein Verlag 9894.	Teubner 9876.	Zedler L 874.
		Limb. Vereinsdruck. 9892	Radestock L 874.	Thiemann L 876.	Zuchschwerd L 876.
		Vindemann in Hannov. L 875.	Rahn'sche Bh. L 876.		

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stüd kostenlos, weitere Stüd zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 M. / Nichtmitgl. 10.- M. x -Vb.-Bezieher tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M., Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzetteltbogen, III. Teil, Suchliste. Ausg. A: III. Teil und Suchliste. Ausg. B: III. Teil, Bestellzetteltbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 400.- M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2, Seite 152.- M., 1/4 Seite 80.- M., 1/4 Seite 42.- M. Nur 1/2, 1/3 und 1/4, Seiten zulässig. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preisverbändungen berechnen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allem. Preissteig. hinausgehen. Inmitten: Umfang der ganzen Seite 860 vierzeil. Zeilen. Die Zeile 0.54 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/2, S. 152.- M., 1/4 S. 80.- M., 1/4 S. 42.- M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 290.- M. übrige Seiten 1/2, S. 250.- M., 1/4 S. 140.- M., 1/4 S. 76.- M. Nur 1/2, 1/4, 1/3, 1/4, Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.15 M., Nichtmitgl. 0.20 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0.15 M., Nichtmitgl. 0.20 M. Bestellzettel: Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.38 M. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 25.- M. Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einbeidlich) / Stellengesuche 0.15 M die Zeile. / Schiffe-Gebühr 0.75 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Zahausführung: Schräg-, Tabellen-, Vogensah, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Abnahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltenden Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgeesehenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Blahvorschriften unverbindlich. / Futeilung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung der Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis vorgelebene hinausgehen, auch ohne besond. Mittel, im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigenterte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70866 / Drabi-Anschrift: Buchdr. Dr.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Baaner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 28 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

Jetzt

ist die Zeit da, die beiden prachtvoll illustrierten
und äußerst billigen Bilderbücher

Mein Schutzengel

1.-20. Tausend

Halbleinen RM. 1.80

diesjährige Neuerscheinung

Für mein Kind

21.-30. Tausend

Halbleinen RM. 1.80

letzjährige Neuerscheinung

reihenweise

— wenn auch nur für einige Tage — in Ihren
Fenstern auszustellen.

Sie werden ein glänzendes Geschäft damit machen!

Eine Münchener Firma bezog letzte Weihnachten
von „Für mein Kind“ 520 Exemplare!



Beachten Sie unsere äußerst günstigen Bedingungen
auf dem Bestellzettel!

Verlag der Schulbrüder / Kirmach-Villingen (Baden)

Wer sorgt für die

Sozialrentner?

Soeben erscheint zu diesem Problem

Sozialversicherung und öffentliche Fürsorge als Grundlagen der Alters- und Invalidenversicherung

INHALT:

Die Beziehungen zwischen Sozialversicherung u. öffentlicher Fürsorge im Bereich des D. V. für ö. und p. Fürsorge 1890-1930. Von Prof. Dr. **Polligkeit**, Frankfurt/M.

Grundsätzliches zur Frage der Aufgabenverteilung zwischen Invalidenversicherung und öffentlicher Fürsorge. Präsident **Martini**, Hamburg.

Die wirtschaftliche Lage der Sozialrentner in 92 deutschen Städten und 105 deutschen Landkreisen. Ergebnisse einer Erhebung im März 1929. Verarbeitung des Materials der Erhebung: Dr. **W. Niemeyer**, Frankfurt/M. Bewertung der Ergebnisse der Erhebung: Regierungsrat a. D. **C. L. Krug v. Nidda**, Frankfurt/M.

Mit 110 Tabellen, VIII/224 Seiten. Preis RM 8.—

(Schriften des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Band 14)

Mitglieder dieses Vereins erhalten Vorzugspreis laut § 11 der V. O.

Die Gruppe der Sozialrentner war bisher in der öffentlichen Fürsorge die zahlenmäßig stärkste Gruppe der Hilfsbedürftigen. Sie ist im Begriff, von der Gruppe der Wohlfahrtserwerbslosen überflügelt zu werden, deren Schicksal zurzeit im Vordergrund des Interesses steht. Dieser Umstand darf den Blick aber nicht von der Gruppe der Sozialrentner ablenken. Die unterstützten und nicht unterstützten Sozialrentner dürfen nur als ein Ganzes betrachtet werden. Aufgabe der Erhebung vom März 1929 war es, diese künftige Auseinandersetzung durch Klärung der Lage der Sozialrentner vorzubereiten.

Frühere Bände:

Die Rechtsstellung des Fürsorgearbeiters.

Von Dr. Marx. Preis RM 7.50.

Die Familienfürsorge. Von Dr. Marie Baum.

Broschiert RM 5.—, Leinen RM 6.50.

Käufer dieser Hauptwerke der Fürsorgeliteratur sind: Alle Fürsorgeverbände, Gemeinden, private und konfessionelle Wohlfahrtsvereine, Gerichte, Arbeitsgerichte, Krankenkassen, Fürsorgerinnen, Soziologen, Juristen.

Ⓩ Verlag G. Braun in Karlsruhe Ⓩ

Schriften der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände

Heft 16

Recht und Praxis des Arbeitskampfes

2., veränderte und erweiterte Auflage

Umfang 78 Seiten. Preis RM 2.—

Diese Arbeit, die schon bei ihrer ersten schnellvergriffenen Auflage eine außergewöhnliche günstige Beurteilung gefunden hat, will auch in der nunmehr vorliegenden wesentlich erweiterten Fassung ein praktischer Ratgeber für alle Fragen des Arbeitskampfrechts sein. Aus dem sehr reichhaltigen Inhalt: Behandlung der Schadensersatzpflicht bei Arbeitskämpfen, die sich aus den Begriffsbestimmungen von Streik und Aussperrungen unmittelbar ergebenden Rechtsfolgen, die Behandlung der Arbeitswilligen, die Sicherung der Firmen gegen Materialschäden, prozessrechtliche Fragen und vieles andere mehr.

Wegen der kommenden Tarifverhandlungen fast aller Berufe ist diese Schrift von besonderer Bedeutung.

Ⓩ

Heinrich Beenzen Verlagsbuchhandlung
in Berlin SW 19

Heute erfolgt die Ausgabe vom

Adressbuch des Deutschen Buchhandels

93. Jahrgang 1931 93. Jahrgang

Mit einem Bildnis von Hermann Stilke

Bestellung auf dem Verlangzetteln

Ⓩ

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig